

الله  
رسول  
محمد

# TIEFES NACHDENKEN

Die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen  
und Liegen und über die Schöpfung der Himmel  
und der Erde nachdenken: "Unser Herr,  
Du hast dies nicht umsonst erschaffen!

Preis sei Dir! Bewahre uns  
vor der Feuerspein!

(Sure 3:191 – Al-Imran)

HARUN YAHYA



**Hast du je über die Tatsache nachgedacht,** dass du vor deiner Geburt nicht existiert hast und dann in diese Welt geboren wurdest, dass du aus dem reinen Nichts entstanden bist?

**Hast du je über die Blumen nachgedacht,** die du jeden Tag in deinem Wohnzimmer siehst, mit ihren angenehmen Gerüchen und ihrer Farbenfroheit, nachdem sie aus pechschwarzer und schlammiger Erde herausgekommen sind?

**Hast du je darüber nachgedacht,** wie die Mücken, die um dich herum fliegen und dich belästigen, ihre Flügel so schnell bewegen können, dass wir nicht in der Lage sind diese zu sehen?

**Hast du je darüber nachgedacht,** wie die Schalen von Früchten wie der Banane, der Melone und der Orangen als Verpackung höchster Qualität fungieren, und wie die Früchte in dieser Verpackung verschlossen sind, damit sie ihren Geschmack und ihr Aroma behalten?

**Hast du je über die Möglichkeit nachgedacht,** dass während deines Schlafes ein Erdbeben dein Haus, dein Büro, deine Stadt dem Erdboden gleichmachen könnte, dass du in wenigen Sekunden alles verlieren könntest, was du auf der Welt besitzt?

**Hast du je darüber nachgedacht,** wie schnell dein Leben voranschreitet, das du alt und schwach wirst und langsam deine Schönheit, Gesundheit und deine Kraft verlierst?

**Hast du je darüber nachgedacht,** wie du eines Tages den Engel des Todes treffen wirst, den Allah für dich bestimmt hat, und dass du dann diese Welt verlassen wirst?

**Hast du jemals darüber nachgedacht,** weshalb die Menschen an einer Welt hängen, die sie bald verlassen werden, wenn doch das Wesentliche darin besteht, sich um das Jenseits zu bemühen?



#### DER AUTOR

Der Autor, der das Pseudonym Harun Yahya verwendet, wurde 1956 in Ankara geboren. Er ging in Ankara zur Schule, um anschließend an der Kunstakademie der Mimar Sinan Universität in Istanbul sowie an der Philosophischen Fakultät der Istanbul Universität zu studieren. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, persisch, albanisch, russisch, bosnisch, uigurisch, indonesisch, malayalam, malaisch, bengalisch, serbisch, aserbajdschanisch,

kasachisch, bulgarisch, finnisch, niederländisch, chinesisches, suaheli, haussa, kreolisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Allahs, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.



OKUSAN VERLAG

I s t a n b u l - 2 0 0 3

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ  
رَسُولُهُ  
عَمَدٌ

## DER AUTOR

Der Autor, der das Pseudonym Harun Yahya verwendet, wurde 1956 in Ankara geboren. Er ging in Ankara zur Schule, um anschließend an der Kunstakademie der Mimar Sinan Universität in Istanbul sowie an der Philosophischen Fakultät der Istanbul Universität zu studieren. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Darunter befinden sich wichtige Bücher, die die dunklen Verbindungen zwischen den Fälschungen der Evolutionisten, der Ungültigkeit ihrer Behauptungen und der blutigen Ideologie des Darwinismus darlegen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes) im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Die symbolische Bedeutung des Siegels des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, hängt mit dem Inhalt der Bücher zusammen. Dieses Siegel symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch, das letzte Wort Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendet in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubensthemen wie die Existenz Allahs, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, russisch, bosnisch, uigurisch, indonesisch, malayalam, malaiisch, bengalisch, serbisch, aserbajdschanisch, kasachisch, bulgarisch, chinesisches, suaheli, haussa, kreolisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft. Die Werke, die überall auf der Welt außerordentlich gelobt werden, sind für viele Menschen Anlass zu glauben, oder ihren Glauben zu vertiefen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an

deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke.

Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten ernsthaft zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich ideell dem Gesamtwerk von Harun Yahya geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu gehen. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Hält man sich diese Tatsachen vor Augen, dann wird klar, dass es ein großer Dienst ist, die Lektüre dieser Werke zu fördern, die sicherstellen, dass die Menschen nie Gesehenes erkennen und Anlass für sie sind, den rechten Weg einzuschlagen.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist es, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Qurans zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideellen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Allahs Anlass sein, die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, zu Schönheit und Glück zu tragen.

## AN DEN LESER

- Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.
- In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Qurans erklärt und die Menschen werden dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Fragen hinterlassen.
- Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen beschränkt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Menschen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.
- Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.
- Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Allahs verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.
- Auf der Rückseite der Bücher sind weitere Werke des Verfassers aufgeführt. So erfährt der geneigte Leser, dass es außer dem vorliegenden Buch, das er, wie wir hoffen, mit Genuss gelesen hat, noch andere Werke desselben Autors gibt, die ihm ebensolche Freude bereiten können. Der Leser kann so von einer reichhaltigen Büchersammlung von Themen des Glaubens bis zur Politik profitieren.
- In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in manchen Werken der Fall ist – die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen.

# Tiefes Nachdenken

*Die da Allahs gedenken im Stehen und  
Sitzen und Liegen und über die Schöpfung  
der Himmel und der Erde nachdenken:  
"Unser Herr, Du hast dies nicht umsonst  
erschaffen! Preis sei Dir!  
Bewahre uns vor der Feuerspein!  
(Sure 3:191 – Al-Imran)*

**HARUN YAHYA**

Alle Rechte vorbehalten © Global Publishing 2003  
Erste Ausgabe: Vural Yayıncılık, İstanbul, Türkei, September 1999

**Übersetzt aus dem Englischen von:  
Alief Meyer-Degering**

**Redakteur:  
Ralf Klein**

**Von HARUN YAHYA**

Druck und Bindearbeiten:  
SECIL OFSET  
Address: 100 Yıl Mahallesi MAS-SIT  
Matbaacilar Sitesi 4. Cadde No: 77  
Bagcilar - İstanbul / Türkei

**w w w . h a r u n y a h y a . c o m / d e**

# *Inhalt*

<b>Einführung: .....</b>	<b>8</b>
<b>Tiefes Nachdenken .....</b>	<b>12</b>
<b>Worüber denken Menschen nach? .....</b>	<b>22</b>
<b>Was sind die Gründe, die das Nachdenken verhindern? .....</b>	<b>26</b>
<b>Dinge, über die nachgedacht werden muss .....</b>	<b>38</b>
<b>Nachdenken über die Verse des Qurans .....</b>	<b>94</b>
<b>Schlussfolgerung .....</b>	<b>106</b>
<b>Der Evolutionsschwindel .....</b>	<b>110</b>



# *Einführung*





Hast du je über die Tatsache nachgedacht, dass du vor deiner Geburt nicht existiert hast und dann in diese Welt geboren wurdest, dass du aus dem reinen Nichts entstanden bist?

Hast du je über die Blumen nachgedacht, die du jeden Tag in deinem Wohnzimmer siehst, mit ihren angenehmen Gerüchen und ihrer Farbenfroheit, nachdem sie aus pechschwarzer und schlammiger Erde herausgekommen sind?

Hast du je darüber nachgedacht, wie die Mücken, die um dich herum fliegen und dich belästigen, ihre Flügel so schnell bewegen können, dass wir nicht in der Lage sind diese zu sehen?

Hast du je darüber nachgedacht, wie die Schalen von Früchten wie der Banane, der Melone und der Orangen als Verpackung höchster Qualität fungieren, und wie die Früchte in dieser Verpackung verschlossen sind, damit sie ihren Geschmack und ihr Aroma behalten?

Hast du je über die Möglichkeit nachgedacht, dass während deines Schlafes ein Erdbeben dein Haus, dein Büro, deine Stadt dem Erdboden gleichmachen könnte, dass du in wenigen Sekunden alles verlieren könntest, was du auf der Welt besitzt?

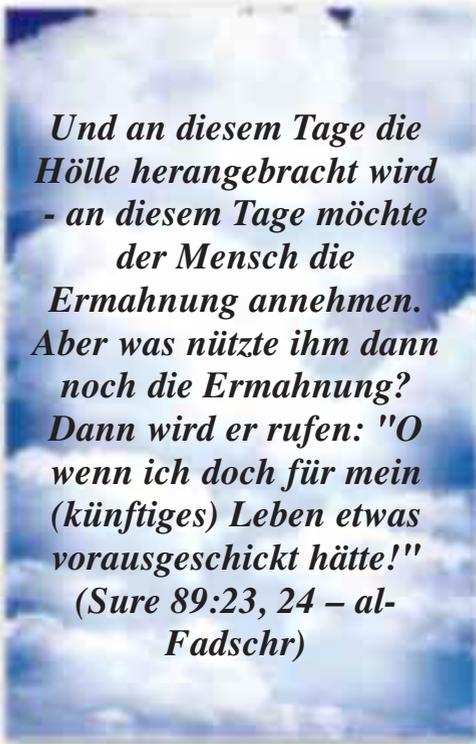
Hast du je darüber nachgedacht, wie schnell dein Leben voranschreitet, das du alt und schwach wirst und langsam deine Schönheit, Gesundheit und deine Kraft verlierst?

Hast du je darüber nachgedacht, wie du eines Tages den Engel des Todes treffen wirst, den Allah für dich bestimmt hat, und dass du dann diese Welt verlassen wirst?

Hast du jemals darüber nachgedacht, weshalb die Menschen an einer Welt hängen, die sie bald verlassen werden, wenn doch das Wesentliche darin besteht, sich um das Jenseits zu bemühen?

Der Mensch ist ein Wesen, das von Allah mit der Fähigkeit zum Denken ausgestattet wurde. Jedoch nutzen die meisten Leute diese sehr wichtige Fähigkeit nicht so, wie sie könnten. In der Tat, manche Menschen denken fast nie.

Jeder Mensch besitzt ein Denkvermögen, über das er sich nicht im Klaren ist. Wenn der Mensch erst einmal beginnt, diese Fähigkeit zu



***Und an diesem Tage die Hölle herangebracht wird - an diesem Tage möchte der Mensch die Ermahnung annehmen. Aber was nützte ihm dann noch die Ermahnung? Dann wird er rufen: "O wenn ich doch für mein (künftiges) Leben etwas vorausgeschickt hätte!" (Sure 89:23, 24 – al-Fadschr)***

nutzen, dann beginnt er Tatsachen zu erkennen, über deren Realität er sich bis zu diesem Moment nicht bewusst war. Je mehr er sich besinnt, desto mehr verbessert sich sein Vermögen zu denken, etwas wozu jedermann in der Lage ist. Man muss sich nur klar darüber sein, dass man sich besinnen und sich bemühen muss.

Der Zweck dieses Buches ist es, die Menschen dazu aufzufordern, so nachzudenken wie sie sollten und Wege zu diesem Nachdenken zu zeigen.

Jemand, der nicht denkt, wird

der Wahrheit fernbleiben und sein Leben in Selbstbetrug und Irrtum führen. Er wird nicht den Grund der Schöpfung dieser Welt und den Grund seiner Existenz auf Erden begreifen. Allah hat alles in einer bestimmten Absicht erschaffen. Diese Tatsache ist im Quran folgenderweise dargestellt:

**Wir erschufen die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist nicht zum spielerischen Zeitvertreib. Wir erschufen alles in Übereinstimmung mit der Wahrheit, jedoch wissen es die meisten von ihnen nicht. (Sure 44:38, 39 – ad-Dukhan)**

**Meint ihr etwa, Wir hätten euch zu Spiel und Zeitvertreib erschaffen und dass ihr nicht zu Uns zurückkehren müsst?" (Sure 23:115 – al-Muminun)**

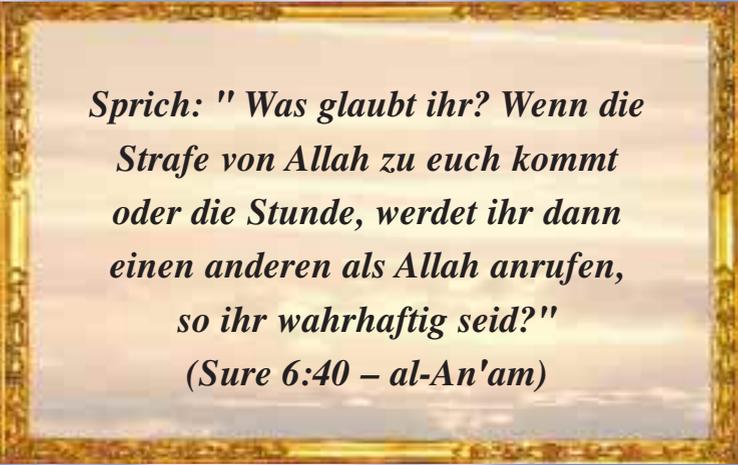
Deshalb muss jeder Mensch über den Zweck der Schöpfung nachdenken, erstens weil es ihn selber angeht, und auch weil es alles betrifft, was er im Universum sieht, und was er während seines Lebens

erlebt. Jemand der nicht nachdenkt, wird diese Tatsachen erst verstehen, nachdem er gestorben ist, wenn er vor Allah Rechenschaft ablegen muss, aber es dann wird es zu spät sein. Allah sagt im Quran, dass am Tag des Gerichtes jeder nachdenken wird und die Wahrheit sehen wird:

**Und an diesem Tage die Hölle herangebracht wird - an diesem Tage möchte der Mensch die Ermahnung annehmen. Aber was nützte ihm dann noch die Ermahnung? Dann wird er rufen: "O wenn ich doch für mein (künftiges) Leben etwas vorausgeschickt hätte!" (Sure 89:23, 24 – al-Fadschr)**

Weil uns Allah eine Chance in dieser Welt gegeben hat um nachzudenken und um Folgerungen aus unserem Nachdenken zu ziehen, wird uns das Erkennen der Wahrheit großen Nutzen für unser Leben im Jenseits bringen. Aus diesem Grund hat Allah durch Seine Propheten und Bücher alle Menschen aufgefordert, über ihre Schöpfung und über die Schöpfung des Universums nachzudenken. Dies steht im Zusammenhang mit dem Vers:

**Haben sie denn nicht bei sich bedacht, dass Allah die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist erschaffen hat - in Wahrheit und für eine bestimmte Frist? Doch viele Menschen glauben einfach nicht an die Begegnung mit ihrem Herrn! (Sure 30:8 – ar-Rum)**



***Sprich: " Was glaubt ihr? Wenn die Strafe von Allah zu euch kommt oder die Stunde, werdet ihr dann einen anderen als Allah anrufen, so ihr wahrhaftig seid?"  
(Sure 6:40 – al-An'am)***

*Tiefes  
Nachdenken*





Die meisten Leute meinen, dass man um tief Nachzudenken, seinen Kopf in die Hände stützen und sich in einen leeren Raum zurückziehen muss, um sich von allen anderen Menschen und ihren Angelegenheiten zu isolieren. Sie glauben, dass dies eine Gabe ist, die ausschließlich den Philosophen gegeben wurde.

Doch Allah fordert alle Menschen auf zu überlegen, und Er sagt, dass Er den Quran der Menschheit offenbart hat, damit sie über ihn nachdenkt: **"Ein segensreiches Buch sandten Wir auf dich herab, damit sie seine Verse bedenken, und damit die Verständigen sich ermahnen lassen."** (Sure 38:29 – Sad)

Wichtig ist, dass man ehrlich versucht, seine Fähigkeit des Nachdenkens zu verbessern und sich dann noch tiefer hineindenkt.

Auf der anderen Seite setzen diejenigen Menschen, die keine Anstrengungen unternehmen um zu diesem Ziel zu gelangen, ihr Leben in tiefer Unachtsamkeit fort. Das Wort Unachtsamkeit hat Nebenbedeutungen wie Nachlässigkeit, jemanden im Stich lassen, im Irrtum sein, ohne alle Rücksicht sein, Gleichgültigkeit. Der unachtsame Zustand derjenigen, die nicht nachdenken, ist eine Konsequenz des Vergessens oder der absichtlichen Missachtung gegenüber dem Sinn der Schöpfung und der Tatsachen, welche die Religion lehrt. Dabei ist dies ein extrem gefährlicher Kurs, der in die Hölle führen kann. Entsprechend hat Allah den Menschen davor gewarnt, einer von den Unachtsamen zu sein:

**Und gedenke deines Herrn in deinem Herzen in Demut und Furcht und ohne laufe Worte, am Abend wie am Morgen. Und sei keiner der Achtlosen. (Sure 7:205 – al-A'raf)**

**Und warne sie vor dem Tag der Reue, wenn der Befehl bereits vollzogen wird, während sie noch achtlos sind und nicht glauben. (Sure 19:39 – Maryam)**

Im Quran bezieht sich Allah auf Menschen, die reflektieren, die Wahrheit aus ihrem Gewissen heraus erkennen und Ihn fürchten. Allah sagt, dass diejenigen, die blind ihren Vätern aus reiner Tradition und ohne zu Denken folgen, im Irrtum sind. Wenn man sie fragt, dann sagen diese

Leute, dass sie religiös sind und an Allah glauben, doch weil sie nicht nachdenken, verbessern sie ihr Verhalten hinsichtlich ihrer Gottesfurcht nicht. In den folgenden Versen ist die Mentalität dieser Menschen klar dargestellt:

**Sprich: "Wem gehört die Erde und was darin ist, sofern ihr es wisst?"**

**Da werden sie sagen: "Allah!" Sprich: "Wollt ihr denn dann nicht nachdenken?"**

**Sprich: "Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des gewaltigen Throns?"**

**Da werden sie antworten: "Allah!" Sprich: "Wollt ihr Ihn denn dann nicht fürchten?"**

**Sprich: "Wer ist es, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge liegt und Der beschützt, vor Dem es aber keinen Schutz gibt -falls ihr es wisst?" 89. Da werden sie antworten: "Allah!" Sprich: "Weshalb seid ihr (dann) so verblendet?"**

**Doch nein! Wir haben ihnen die Wahrheit gebracht, jedoch sie leugnen sie. (Sure 23:84-90 – al-Muminun)**

### **Denken löst den Bann, der auf den Menschen lastet**

In den Versen fragt Allah die Menschen, "Wieso also seid ihr verblendet?" Das Wort "verblendet" deutet einen Zustand mentaler Benommenheit an, der einige Menschen unter seine Kontrolle nimmt. Die Sinne eines nicht nachdenkenden Menschen sind benommen, seine Sicht ist trübe, er handelt so, als ob er die Fakten nicht vor seinen Augen sieht, und sein Urteilsvermögen nimmt ab. Er kann sich nicht bewusst werden über außergewöhnliche Ereignisse, die genau neben ihm stattfinden. Der Grund, weshalb die Menschen seit tausenden von Jahren ein unachtsames Leben führen und nicht Nachdenken, als ob dies ein kulturelles Erbe sei, liegt in dieser mentalen Benommenheit.

Wir können eine der Folgen dieser kollektiven Verblendung anhand eines Beispiels erklären:

Unter der Erdoberfläche befindet sich eine sehr heiße, flüssige Erdschicht, die Magma. Die Erdkruste ist sehr dünn, folglich ist uns diese Glut sehr nahe, sie ist praktisch unter unseren Füßen. Die Stärke der

Erdkruste im Verhältnis zur gesamten Größe der Erde kann mit der Dicke einer Apfelschale im Verhältnis zum ganzen Apfel verglichen werden.

Jeder weiß, dass sich unter der Erdoberfläche das heiße Magma befindet, doch kaum jemand denkt darüber nach. Denn seine Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde, Nachbarn, die Zeitungen die er liest, die Fernsehprogramme und die Professoren an den



**Unter der Erdkruste liegt die Magmaschicht. Als Folge der Bewegung unterirdischer Schichten bohrt sich Magma durch die Erdkruste und verursacht vulkanische Ausbrüche. Die Lava, die aus dem Ätna in Italien strömt, der 1992 ausbrach, sieht aus wie ein "Fluss aus Feuer" (unten)**



Universitäten denken auch nicht darüber nach. Nehmen wir an, dass eine Person, die ihr Gedächtnis verloren hat, versucht, ihre Umgebung kennen zu lernen, indem sie Fragen stellt. Diese Person würde zuerst fragen wo sie sich befindet. Was würde sie denken, wenn ihr erzählt würde, dass unterhalb des Bodens auf dem sie steht, sich ein kochender Feuerball befindet, und dass diese Flammen während eines Erdbebens oder eines Vulkanausbruchs aus der Erdoberfläche herausströmen können? Nehmen wir weiter an, dass dieser Person erzählt wird, dass diese Welt nur ein kleiner Planet ist, und dass dieser inmitten eines unendlichen Raumes treibt und dass dieser Raum noch größere Gefahren birgt als die Kernschicht dieser Erde. Tonnenschwere Meteore zum Beispiel bewegen sich frei um sie herum. Es gibt keinen Grund, weshalb diese nicht von ihrem Kurs abweichen, vielleicht aufgrund von Gravitationseinflüssen anderer Planeten und mit der Erde zusammenstoßen könnten.

Diese Person würde ganz bestimmt nicht in der Lage sein, diese riskante Situation zu vergessen, sei es auch nur für einen kurzen Moment. Sie würde nachforschen, wie die Menschen ihr Leben in solch einer Umgebung führen können, an der sie so stark hängen. Ihr würde klar werden, dass ein makellooses System ins Leben gerufen wurde. Das Innere des Planeten auf dem sie lebt, beinhaltet eine große Gefahr, jedoch hält etwas diese Gefahr davon ab, den Menschen zu schaden, außer in bestimmten Situationen. Die Person, der dies klar wird, versteht, dass die Erde und alle Wesen auf ihr nur durch den Willen Allahs weiterhin in Sicherheit existieren können.

Dieses Beispiel ist nur eins von Millionen von Beispielen, über welche die Menschen nachdenken sollten. Ein anderes Beispiel hilft uns zu Verstehen, wie Unachtsamkeit das Denkvermögen der Menschen beeinträchtigt und ihr intellektuelles Fassungsvermögen beschränkt.

Die meisten Menschen wissen, dass das Leben auf dieser Welt vorüber geht und rasch endet, dennoch benehmen sie sich so, als ob sie diese Welt nie verlassen würden. Sie tun so, als ob es keinen Tod in dieser Welt gibt. Dies ist in der Tat eine Art Bann, der von Generation zu Generation übertragen wird. Er hat solch einen starken Effekt, dass beim Sprechen über den Tod einige Menschen sofort das Thema wechseln, aus

Furcht davor, dass der Bann gebrochen wird und sie der Realität ins Auge sehen müssen. Diejenigen, die ihr gesamtes Leben damit verbracht haben schicke Häuser, Sommerresidenzen und Autos zu kaufen und ihre Kinder in gute Schulen zu schicken, wollen nicht daran denken, dass sie eines Tages sterben werden und dass sie nicht in der Lage sein werden, ihre Autos, ihre Häuser und ihre Kinder mit sich zu nehmen. Konsequenterweise, anstatt zu beginnen, etwas für das wahre Leben nach dem Tode zu tun, ziehen sie es vor, sie nicht nachzudenken.

Wie auch immer, jeder, sei er ein Gläubiger oder Nicht-Gläubiger, wird definitiv sterben und nachdem man gestorben ist, beginnt das ewige Leben. Ob dieses ewige Leben im Paradies oder in der Hölle verbracht wird, hängt davon ab, was man in dem kurzen Leben dieser Welt getan hat. Obgleich dies die reine Wahrheit ist, besteht der einzige Grund, warum sich manche Leute so verhalten, als ob der Tod nicht existiert darin, dass sie unter diesem Bann stehen, weil sie nicht nachdenken.

Diejenigen, die sich nicht durch Nachdenken, von dieser Verblendung befreien können, werden erst nach dem Tod die Tatsachen verstehen, wenn sie diese mit ihren eigenen Augen sehen. Allah teilt uns dies im Quran mit:

**"Du warst dessen völlig achtlos. Wir zogen deinen Schleier jetzt weg von dir, und heute ist dein Blick scharf." (Sure 50:22 – Qaf)**

So wie Allah es in diesem Vers sagt, wird der Blick, der durch Ahnungslosigkeit unscharf ist, in dem Moment geschärft sein, wenn der Mensch nach dem Tod im Jenseits Rechenschaft ablegen muss. Die Menschen erlegen sich absichtlich solch eine Verblendung auf. Sie nehmen an, dass sie so ein ruhiges und entspanntes Leben führen können. Es ist jedoch sehr leicht, seine geistige Benommenheit abzuschütteln und ein Leben mit klarem Bewusstsein zu beginnen.

Allah hat den Menschen diese Lösung angeboten; die Menschen, die überlegen, können diesen Zauber während ihres Daseins auf dieser Welt vertreiben. Folglich werden sie verstehen, dass alle Ereignisse einen Grund und eine innere Bedeutung haben, und sie werden in der Lage sein, die Weisheit in den Ereignissen, die Allah laufend erschafft, zu erkennen.

### **Man kann jederzeit und überall nachdenken**

Es gibt keine spezielle Uhrzeit, keinen besonderen Ort oder eine Bedingung, die notwendig wäre zum Nachdenken. Jedermann kann während des Laufens auf der Strasse, auf dem Weg zum Büro, beim Autofahren, beim Arbeiten am Computer, während eines Besuchs bei Freunden, beim Fernsehen oder beim Mittagessen nachdenken.

Beim Autofahren zum Beispiel ist es möglich, Hunderte von Menschen draußen zu sehen. Derjenige, der diese Menschen betrachtet, kann über viele verschiedene Dinge nachdenken. Es könnte ihm einfallen, dass das Aussehen dieser Menschen unterschiedlich ist. Niemand sieht aus wie ein anderer. Obwohl diese Menschen dieselben Körperteile wie Augen, Augenbrauen, Wimpern, Hände, Arme, Beine, Münder und Nasen haben, ist es erstaunlich, dass sie alle so verschieden aussehen. Weiter nachdenkend fällt einem das Folgende ein:

Allah hat über tausende Jahre Milliarden von Menschen erschaffen, die alle unterschiedlich aussehen. Dies ist zweifellos einer der Beweise der offensichtlichen Existenz Allahs und Seiner überragenden Kunst der Schöpfung.

Wer all diese Menschen vorüberziehen sieht, kann mit verschiedenen Gedanken beschäftigt sein. Auf den ersten Blick erscheint jeder dieser Menschen wie eine eigenständige Persönlichkeit. Jeder von ihnen hat eigene Wünsche, Pläne, Lebensstile, Gesprächsthemen die ihn glücklich oder unglücklich machen und Geschmäcker. Dennoch täuschen diese Unterschiede. Allgemein gesehen wurde jedes menschliches Wesen geboren, wächst auf, geht zur Schule, sucht nach einem Job, arbeitet, heiratet, hat Kinder, schickt seine Kinder zur Schule, verheiratet diese, altert, wird Großmutter oder Großvater und stirbt endlich. So gesehen, gibt es keine großen Unterschiede der Menschen. Es ändert überhaupt nichts an der Sache, ob jemand in einem Istanbul Wohnviertel oder in einer mexikanischen Stadt lebt. All diese Menschen werden definitiv eines Tages sterben. Ein Jahrhundert später wird Keiner dieser Leute mehr am Leben sein. Die Person, der all dies klar wird, denkt weiter nach und stellt sich die folgenden Fragen: "Wenn jeder von uns eines Tages sterben wird,



**Solch eine Menschenmenge lässt einen über Allahs einzigartige und gewaltige Schöpfung reflektieren. Seit dem Moment, von dem an die Welt entstand, hat Allah Milliarden menschlicher Gesichter erschaffen, alle voneinander unterschiedlich.**

warum tun dann alle so, als ob sie nie von dieser Welt gehen würden? Wie ist es möglich, dass die meisten Menschen so tun, als ob ihr Leben in



dieser Welt nie enden würde, während doch ein Mensch, des Todes gewiss, sich für sein Leben nach dem Tode anstrengen sollte?"

Solch eine Person ist jemand, der nachdenkt und durch sein Nachdenken zu einem entscheidenden Ergebnis kommt.

Viele Menschen denken nicht über diese Themen nach. Wenn sie gefragt werden, "Über was denkst du gerade nach?", dann kommt heraus, dass sie über absolut unnötige Dinge nachdenken, die für sie von keinem großen Nutzen sind. Doch der Mensch ist in der Lage, vom Aufwachen bis zum Schlafengehen über

bedeutungsvolle, weise und wichtige Dinge nachzudenken und nützliche Schlüsse aus seinem Denken zu ziehen.

**Siehe, in der Schöpfung von Himmeln und Erde und in dem Wechsel von Nacht und Tag sind wahrlich Zeichen für die Verständigen, Die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen und Liegen und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: "Unser Herr, Du hast dies nicht umsonst erschaffen! Preis sei Dir! Bewahre uns vor der Feuerspein! (Sure 3:190-191 – Al-Imran)**

Wie uns in diesem Vers mitgeteilt wird, sind die Gläubigen in der Lage, die wunderbare Seite der Schöpfung zu sehen und die Macht, das Wissen und die Weisheit Allahs zu preisen, weil sie Menschen sind, die nachdenken.

## **Aufrichtig Denken durch Hinwendung zu Allah**

Damit der Mensch zur richtigen Schlussfolgerung gelangt, sollte er immer positiv denken. Eine Mensch zum Beispiel, der jemanden sieht, der weitaus hübscher ist als er –und sich aufgrund seiner körperlichen Unzulänglichkeit minderwertig fühlt, wenn er an das gute Aussehen des Anderen denkt und neidisch wird, hegt einen Gedanken, den Allah nicht gutheißt. Ein Mensch jedoch, der sich bemüht, das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, betrachtet das gute Aussehen des Anderen als Manifestation der perfekten Schöpfung Allahs. Gerade weil er diese Person als eine Schönheit betrachtet, die Allah geschaffen hat, kann er sich sehr darüber freuen. Er bittet Allah, die Schönheit dieser Person im Jenseits zu vermehren. In Hinsicht auf sich selbst bittet er Allah um wahre und ewige Schönheit im Jenseits. Ihm wird klar, dass der Mensch in dieser Welt nie perfekt sein kann, weil diese Welt als Teil einer Prüfung und voller Unzulänglichkeiten erschaffen wurde, und sein Verlangen nach dem Paradies vermehrt sich. Dies ist nur eines der Beispiele aufrichtigen Nachdenkens. Während seines Lebens begegnet der Mensch vielen Beispielen wie diesem. Er wird geprüft, ob er gute Umgangsformen und eine Denkweise entfaltet, mit der Allah zufrieden sein wird.

Sein Erfolg in dieser Prüfung und seine Absicht, Gunst im Jenseits zu erlangen, hängen davon ab, was er aus den Lektionen und den Warnungen über die Dinge, über welche er nachdenkt, ableitet. Deshalb ist es zwingend notwendig, dass man wahrhaftig und ununterbrochen nachdenkt. Allah berichtet im Quran:

**Er ist es, Der euch Seine (Natur-)Wunder zeigt und euch vom Himmel Versorgung herabsendet. Aber ermahnen lässt sich nur, wer sich Allah zuwendet. (Sure 40:12 – Ghafir)**



*Worüber denken  
Menschen nach?*





Wir haben erwähnt, dass die Menschen nicht so denken wie sie sollten und dass sie ihre Fähigkeit zu Denken nicht entwickeln. In jedem Moment des Lebens kommen einem bestimmte Dinge in den Sinn. Es gibt keinen Moment, außer während des Schlafs, in dem der Geist des Menschen gänzlich leer ist. Doch vieles sind sinnlose, nichtige und unnötige Gedanken, die im Jenseits von keinem Nutzen sind, die nirgendwo hinführen und nicht zum Guten dienen.

Wenn jemand sich daran erinnert, worüber er während des Tages nachgedacht hat, es niederschreibt, und am Ende des Tages liest, sieht er, wie oberflächlich die meisten seiner Gedanken sind. Obwohl er einige davon nützlich finden würde, wäre er im Irrtum. Denn Gedanken die korrekt erscheinen, müssen nicht unbedingt von Nutzen im Jenseits sein.

In derselben Weise, in der die Menschen mit oberflächlichen Dingen in ihrem täglichen Leben umgehen, verschwenden sie ihre Zeit mit oberflächlichem Denken. In dem Vers **"Bereits sind die Gläubigen erfolgreich!... Und diejenigen, die dem unnützen Gerede abgeneigt sind"** (Sure 23:1-3 – al-Muminun) lobt Allah die Gläubigen und führt dieses gute Benehmen als Beispiel an. Sicherlich, dieser Befehl Allahs ist für die Gedanken der Menschen wahr, weil Gedanken, wenn wir sie nicht mit Absicht kontrollieren, ununterbrochen durch unser Gedächtnis fließen. Unbeabsichtigt springt man von einem Gedanken zum anderen. Während man an den Einkauf denkt, den man auf dem Weg nach Hause erledigen will, ertappt man sich plötzlich dabei, wie man an Dinge denkt, die man einem Freund vor zwei Jahren erzählt hat. Dieses unkontrollierte und nutzlose Denken kann sich über den gesamten Tag ohne Unterbrechung fortsetzen.

Doch es ist möglich, seine Gedanken zu kontrollieren. Jeder besitzt die Fähigkeit über Dinge nachzudenken, die ihn selbst, seinen Glauben, seinen Geist, seine Eigenschaften und seine Umgebung vervollkommen.

In diesem Kapitel werden wir betrachten, woran unachtsame Menschen normalerweise zu denken neigen. Die Gründe weshalb diese Themen im Detail erklärt sind, liegen darin, dass die Leser für den Fall, dass ihnen auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule oder bei irgendetwas

anderem etwas Ähnliches einfällt, sofort erkennen können, dass sie etwas Nutzloses denken. Deshalb sollten sie ihre Gedanken unter Kontrolle halten und über Dinge nachdenken, die wirklich nützlich für sie sind.

### **Unnütze Sorgen**

Wenn man nicht in der Lage ist, seine Gedanken zu kontrollieren und sie auf ein gutes Ziel hin leitet, dann ist man oft besorgt oder tut so, als ob Ereignisse, die nicht stattgefunden haben, passiert sind und geht aufgrund von Kummer, Leid, Sorgen und Furcht vom rechten Weg ab.

Der Vater eines jungen Menschen, der für eine Universitätsprüfung studiert, malt sich zum Beispiel, bevor die Prüfung stattfindet, aus, was passieren kann, wenn sein Kind die Prüfung nicht besteht. "Wenn mein Sohn in der Zukunft keine gute Arbeit finden und nicht genug Geld verdienen kann, dann wird er nicht in der Lage sein zu heiraten. Auch wenn er heiratet, wie wird er sich die Ausgaben für die Hochzeit leisten können? Wenn er durch die Prüfung fällt, ist all das Geld, das für die Vorbereitungskurse bezahlt wurde, verloren, und zusätzlich machen wir uns vor den anderen Leuten lächerlich. Was, wenn der beste Freund meines Sohnes besteht und mein eigener Sohn durchfällt...?"

Diese Missverständnisse nehmen kein Ende. Der Sohn dieses Menschen hat noch nicht einmal die Prüfung begonnen. Jemand, der weit entfernt von der Religion lebt, kann sein ganzes Leben hindurch diesen nutzlosen Sorgen nicht widerstehen. Es gibt offenbar einen Grund dafür. Im Quran wurde berichtet, dass der Grund, warum Menschen diesen nutzlosen Sorgen nicht entfliehen können, darin liegt, dass sie dem einflüsternden Satan lauschen:

**(Satan:) "Ich werde sie zweifelsohne in die Irre Führen, in ihnen Illusionen wecken, ihnen gebieten... (Sure 4:119 – an-Nisa)**

Wie der obigen Vers zeigt, ist derjenige, der mit sinnlosen Sorgen beschäftigt ist, Allah vergisst und nicht klar denkt, jemand, der ständig offen für die Einflüsterungen Satans ist. Wenn der Mensch, geblendet vom Leben dieser Welt, keine Willenskraft aufbringt und nicht mit Bewusstsein handelt, wenn er sich einfach gehen lässt, dann kommt er vollständig unter die Kontrolle Satans. Eines der wichtigsten Verhaltensmuster Satans

besteht darin, den Menschen Sorgen einzuflüstern. Aus diesem Grund sind alle Missverständnisse, aller Pessimismus und alle Sorgen wie, "Was werde ich tun wenn das und das passiert?", von den Einflüsterungen Satans verursacht.

Allah zeigt den Menschen den Weg, wie sie sich aus dieser Situation retten können. Im Quran fordert Allah die Menschen auf, Zuflucht bei Ihm zu suchen und sich an Ihn zu erinnern, falls ein bösertiger Impuls Satans sie provozieren sollte:

**Die Gottesfürchtigen erinnern sich gewiss (an Allah), wenn sie eine üble Anregung Satans erreicht; und siehe, dann werden sie hellsichtig. Doch ihre (gottlosen) Brüder bestärken sie im Irrtum und lassen dann nicht davon ab (Sure 3:201, 202 – al-A'raf)**

Wie in diesem Vers erwähnt wird, sieht jemand der reflektiert, was richtig ist, und jemand, der dies nicht tut, geht dorthin wo immer ihn Satan auch zieht.

Am Wichtigsten ist es, zu wissen, dass solcherart Gedanken von keinem Nutzen sein werden, sondern den Menschen davon abhalten, an die Wahrheit zu denken, sich auf wichtige Themen zu besinnen und somit die Gedanken von nutzlosen Überlegungen zu befreien. Der Mensch kann nur richtig denken, wenn er seinen Geist von nichtigen Gedanken befreit. Auf diese Art hält er sich von allem leeren Gerede fern, wie Allah es im Quran empfohlen hat.



*Was sind die  
Gründe, die das  
Nachdenken  
verhindern?*



**E**s gibt viele Faktoren, die die Menschen am Nachdenken hindern. Sie können eine Person vom Denken und vom Erkennen der Wahrheit abhalten. Deshalb ist es notwendig, dass jeder die Faktoren identifiziert, die ihn negativ beeinflussen und sich von ihnen freimacht. Andernfalls kann man nicht das wahre Gesicht dieser Welt erkennen, was einen großen Verlust im Jenseits bedeuten kann.

Im Quran erklärt uns Allah die Situation der Menschen, die es gewohnt sind, oberflächlich zu denken:

**Sie kennen nur die Äußerlichkeiten des irdischen Lebens, aber des Jenseits sind sie achtlos. Haben sie denn nicht bei sich bedacht, dass Allah die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist erschaffen hat - in Wahrheit und für eine bestimmte Frist? Doch viele Menschen glauben einfach nicht an die Begegnung mit ihrem Herrn! (Sure 30:7, 8 – ar-Rum)**

### **Der Mehrheit zu folgen, verursacht mentale Benommenheit**

Eines der Probleme, die den Menschen irreführen, ist ihr Glaube, richtig sei was die Mehrheit tut. Der Mensch neigt normalerweise dazu, zu akzeptieren, was ihm von den Menschen seiner Umgebung erzählt wird, anstatt die Wahrheit durch Nachdenken zu finden. Er sieht, dass Dinge, die ihm auf dem ersten Blick absonderlich vorkommen, meistens von den Menschen als normal angesehen werden, und nach einer Weile beginnt auch er, sich daran zu gewöhnen.

Die meisten Menschen in seinem Umfeld zum Beispiel, wollen nicht anerkennen, dass sie eines Tages sterben werden. Sie lassen niemanden über dieses Thema sprechen, damit sie nicht an den Tod denken müssen. Wenn der Mensch so etwas sieht, sagt er sich, "Wenn jeder so ist, dann dürfte eigentlich nichts Falsches daran sein, wenn ich denselben Weg gehe" und beginnt zu leben, ohne je an den Tod zu denken. Wenn die Menschen um ihn herum jedoch mit Ehrfurcht vor Allah handeln und sich angemessen um das Jenseits bemühen würden, dann würde dieser Mensch sicherlich auch seine Einstellung ändern.

Ein anderes Beispiel: Die Nachrichten im Fernsehen und in Zeitschriften enthalten Hunderte von Berichten über Unglücke, Unfairness, Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Selbstmord, Totschlag, Diebstahl und Schwindel und Tausende von bedürftigen Menschen werden erwähnt. Trotzdem blättern viele Menschen, die diese Nachrichten lesen, die Seiten der Zeitung innerlich ruhig um, oder schalten einen anderen Fernsehsender ein. Im Allgemeinen denken die Menschen nicht daran, warum es so viele Nachrichten dieser Art gibt, was getan werden müsste, um all dies zu stoppen, und was sie selbst für die Lösung dieser Probleme tun könnten. Genauso wenig denken die meisten andere Menschen über diese Probleme nach. Einige machen andere für diese Probleme verantwortlich, indem sie fragen "Hängt die Rettung dieser Welt etwa von mir ab?".

### **Mentale Trägheit**

Trägheit ist ein Faktor, der die meisten Menschen vom Nachdenken abhält. Wegen mentaler Trägheit tun die Menschen alles in der Art und Weise, wie sie es immer getan haben und wie sie es gewohnt sind. Als Beispiel aus unserem täglichen Leben mögen hier die Hausfrauen erwähnt werden, die ihre Putzarbeiten immer genau so verrichten, wie sie es bei ihren Müttern gesehen haben. Normalerweise denken sie nicht "Wie kann ich alles schneller und praktischer erledigen?", weder versuchen sie, neue Methoden herauszufinden. Auch wenn jemand eine Reparatur braucht, benutzen die Männer die Methoden, die sie seit ihrer Kindheit gelehrt wurden. Normalerweise sehen sie davon ab, neue Methoden zu nutzen, die praktischer und wirksamer sein könnten. Die Sprechweise dieser Menschen ist auch dieselbe. Die Art wie ein Buchhalter spricht, ist genau dieselbe wie die all der anderen Buchhalter, die er in seinem Leben gesehen hat. Doktoren, Bankiers, Verkäufer... Menschen aus allen Klassen haben ihren eigenen Sprachstil. Sie denken nicht daran, den angebrachtesten, besten und günstigsten Weg durch Nachdenken zu finden. Sie imitieren nur dass, was sie hören.

Die Lösungen, die für Probleme gefunden werden, spiegeln ebenso mentale Trägheit wieder. Ein Verwalter eines Gebäudes zum Beispiel löst

das Problem des Mülls im Gebäude auf dieselbe Weise, wie es die vorigen Verwalter taten. Oder ein Bürgermeister versucht das Verkehrsproblem dadurch zu lösen, indem er schaut, was die vorhergehenden Bürgermeister getan haben. In vielen Fällen ist er nicht in der Lage, neue Lösungen zu finden, weil er nicht nachdenkt.

Die hier angegebenen Beispiele sind Dinge, durch welche die Menschen in ihrem täglichen Leben Schaden erleiden können. Es gibt aber Dinge, die weit wichtiger sind und die den Menschen, falls sie es versäumen über sie nachzudenken, großen und bleibenden Verlust zufügen können. Der Grund dieses Verlustes ist des Menschen Unfähigkeit, über den Grund seiner Existenz in dieser Welt nachzudenken und die Nichtbeachtung der Tatsachen, dass der Tod unvermeidbar ist und dass wir definitiv dem Tag der Abrechnung nach unserem Tod begegnen werden. Im Quran lädt Allah die Menschen ein, über diese entscheidenden Dinge nachzudenken. Einige der Verse lesen sich so:

**Sie sind es, die ihrer selbst verlustig gegangen sind, und was sie sich ausgedacht hatten, ist ihnen entschwunden. Ohne Zweifel sind sie im Jenseits die wahren Verlierer. Hingegen, diejenigen, die glauben und das Rechte tun und sich vor ihrem Herrn demütigen, sind die Bewohner des Paradieses, ewig darin zu verweilen. Das Gleichnis dieser beiden Arten von Menschen ist wie das des Blinden und Tauben gegenüber dem Sehenden und Hörenden. Sind sie etwa einander gleich? Wollt ihr denn nicht nachdenken? (Sure 11:21-24 – Hud)**

**Ist nun Der, Welcher erschafft, etwa gleich dem, der nichts erschafft? Bedenkt ihr es denn nicht? (Sure 16:17 – an-Nahl)**

### **Manche sagen: "Zuviel Denken ist nicht gut"**

Eine weit verbreitete Meinung in der Gesellschaft besagt, dass tiefes Nachdenken nicht gut sei. Die Leute warnen einander und sagen, "Denke nicht so viel, du wirst noch deinen Verstand verlieren". Dies ist zweifellos nichts als Aberglaube, der von Menschen erfunden wurde, die weit entfernt von der Religion sind. Die Menschen sollten nicht vermeiden zu

denken, sondern aufhören, negativ zu denken und sich nicht von übertriebenen Bedenken und Missverständnissen mitreißen lassen.

Diejenigen, die keinen starken Glauben an Allah und das Jenseits haben, denken, ohne sich dem Guten zu verpflichten und erzielen Ergebnisse, die nicht von Nutzen sind. Sie glauben zum Beispiel, dass das Leben dieser Welt temporär ist, und dass sie eines Tages sterben werden, aber das verursacht in ihnen einen großen Pessimismus, weil sie sich voll und ganz dessen bewusst sind, dass das Leben, das sie führen, ohne den Befehlen Allahs zu folgen, für sie im Jenseits ein unglückliches Ende nehmen wird. Manche hingegen sind pessimistisch, weil sie glauben, dass sie nach dem Tod völlig dahinschwinden werden. Ein weiser Mensch, der an Allah und das Jenseits glaubt, zieht völlig andere Schlüsse, wenn er über die Tatsache nachdenkt, dass das Leben in dieser Welt temporär ist. Zuallererst verursacht die Erkenntnis, dass die Welt temporär ist, ein eifriges Bestreben in ihm, das wahre und ewige Leben im Jenseits zu erlangen. Weil er weiß, dass dieses Leben früher oder später enden wird, lässt er sich nicht von weltlichen Begierden und Interessen mitreißen. Er ist zufrieden. Nichts in diesem temporären Leben plagt ihn. Er hält ständig an der Hoffnung auf ein ewiges und zufriedenes Leben fest. Er freut sich auch außerordentlich über den Segen und die Schönheit dieser Welt. Allah hat diese Welt unkomplett und fehlerhaft gemacht um die Menschen zu prüfen. Der intelligente Mensch weiß, wenn es soviel Schönheit gibt, über die sich der Mensch sogar in dieser fehlerhaften Welt freuen kann, dann muss die Schönheit des Paradieses unvorstellbar größer sein. Er hofft, im Jenseits die "Originale" jeder Schönheit zu sehen, die er hier betrachtet und er begreift all dies durch tiefes Nachdenken.

Deshalb wäre es ein großer Verlust sich um Dinge zu sorgen wie, "Was ist, wenn ich pessimistisch werde beim Erblicken der Wahrheit?", und deswegen das Nachdenken zu vermeiden. Denn für einen Menschen, der ständig seine Hoffnung durch die Kraft seines Glaubens in Allah aufrecht erhält und positiv denkt, gibt es nichts, was ihn zum Pessimismus führen kann.

## **Das Vermeiden der Verantwortung, die das Nachdenken mit sich bringt**

Viele Menschen denken, dass sie in der Lage sind, sich verschiedenen Verantwortungen entziehen zu können, indem sie es vermeiden, nachzudenken und befehlen ihrem Gehirn, nur bestimmte Dinge zu bearbeiten. Dadurch halten sie sich in dieser Welt erfolgreich fern von vielen Themen. Eine der häufigsten Arten des Selbstbetrugs liegt in der falschen Hoffnung, dass sie vor ihrer Verantwortung gegenüber ihrem Herrn flüchten können, indem sie nicht nachdenken. Dies ist der Hauptgrund, weshalb die Menschen nicht über den Tod und das Leben nach dem Tode nachdenken. Wenn der Mensch daran denkt, dass er eines Tages sterben wird und dass es ein ewiges Leben nach dem Tod gibt, wird er sich notwendigerweise erheblich für sein Leben nach dem Tode anstrengen. Er betrügt sich selbst, wenn er annimmt, dass er von seiner Verantwortung befreit ist, wenn er nicht über die Existenz des Jenseits nachdenkt. Dies ist ein großer Selbstbetrug; wenn der Mensch in dieser Welt durch Nachdenken nicht zur Wahrheit gelangen kann, wird er mit seinem Tode verstehen, dass es keinen Ausweg für ihn gibt. Der Quran drückt dies wie folgt aus:

**Und mit dem Todeskampf kommt die Wahrheit: "Das ist es, dem du stets entrinnen wolltest!" Und es wird in die Posaune gestoßen - das ist der angedrohte Tag! (Sure 50:19, 20 – Qaf)**

## **Nicht Nachdenken, weil man von den Einflüssen des Alltagslebens davongetragen wird**

Die meisten Menschen verbringen ihr gesamtes Leben in Eile. Wenn sie ein bestimmtes Alter erreichen, dann müssen sie arbeiten und für sich und ihre Familien sorgen. Sie nennen dies den Kampf ums Dasein und beklagen sich darüber, dass sie für nichts Zeit haben, weil sie doch wegen dieses Kampfes ständig in Eile sind. In dieser "Zeitknappheit" ist das Nachdenken eines der Dinge, für die sie keine Zeit übrig zu haben glauben. Durch diese Lebensweise werden sie unempfindlich gegenüber Ereignissen die um sie herum geschehen.

Die Absicht des Menschen sollte nicht darin liegen, Zeit zu verschwenden, indem er von einem Ort zum anderen eilt. Das Hauptpro-

blem besteht darin, in der Lage zu sein das wahre Gesicht dieser Welt zu erkennen und sich einen dementsprechenden Lebensstil anzueignen. Niemand befolgt ausschließlich Ziele wie Geldverdienen, zur Arbeit gehen, an der Universität studieren oder ein Haus kaufen. Sicherlich, der Mensch mag diese Dinge Lauf seines Lebens für notwendig erachten, doch es gibt etwas, das er ständig im Gedächtnis behalten sollte, während er diese Dinge tut: der Sinn seiner Existenz in dieser Welt ist es, ein Diener Allahs zu sein und für Allahs Wohlgefallen, sein Erbarmen und für das

**Einer der Hauptgründe, der einige Menschen vom Tiefen Nachdenken abhält, ist ihre Überlastung an täglichen Angelegenheiten.**



Paradies zu arbeiten. Alle Arbeiten, die nicht aus diesem Grund verrichtet werden, können nur als Mittel zu dem Zweck angesehen werden, den Menschen zu helfen, das wahre Ziel zu erlangen. Diese Mittel als die wahren Ziele anzunehmen, ist eine ernsthafte Täuschung, mit der Satan den Menschen in die Irre leitet.

Jemand, der ohne Nachzudenken lebt, mag ohne Probleme diese Mittel als ihren wahren Zweck ansehen. Unzweifelhaft ist es eine gute Tat, zu arbeiten und nützliche Dinge für die Gesellschaft zu tun. Ein Mensch, der an Allah glaubt, verrichtet eifrig solche Taten und erwartet eine Belohnung von Allah sowohl in dieser Welt, als auch im Jenseits. Wenn andererseits ein Mensch dieselbe Sache verrichtet, ohne dabei an Allah zu denken und dies nur für weltliche Interessen wie Status und Anerkennung tut, dann macht er einen Fehler. Er hat etwas getan, das er mit dem Zweck der Erlangung des Wohlgefallens Allahs hätte tun sollen. Er wird dies einmal bedauern, wenn er der Wirklichkeit im Jenseits begegnen wird. In einem Vers bezieht sich Allah auf diejenigen, die sich zu sehr mit den Angelegenheiten dieser Welt beschäftigen:

**Wie für die, die vor euch waren. Sie waren mächtiger als ihr an Kraft, reicher an Vermögen und Kindern und erfreuten sich ihres Anteils. Und ihr erfreut euch eures Anteils wie die, die sich vor euch ihres Anteils erfreuten, und schwätzt wie jene schwatzten. Sie - umsonst sind ihre Werke im Diesseits und im Jenseits. Und sie - sie sind die Verlorenen. (Sure 9:69 – at-Tauba)**

### **Der Blick der Gewohnheit und die Vermeidung von Reflexion**

Wenn die Menschen das erste Mal auf bestimmte Dinge stoßen, verstehen sie möglicherweise deren außergewöhnliche Natur, dies kann sie anspornen, weiterhin das zu untersuchen, was sie sehen. Nach einer Weile jedoch entwickeln sie einen gewohnheitsmäßigen Widerstand gegen diese Dinge, und sie beeindrucken sie nicht mehr.

Es macht zum Beispiel einen großen Eindruck auf zukünftige Ärzte, wenn sie das erste Mal eine Leiche sehen, oder es zum ersten Mal passiert, dass einer ihrer Patienten stirbt. Dies lässt sie tief nachdenken.

Möglicherweise werden sie von einem Moment auf den anderen mit dem leblosen Körper eines Menschen konfrontiert, der ein paar Minuten vorher noch voll Leben, lachend, Pläne machend, redend und sich vergnügend war. Wenn ihnen zum ersten Mal ein Toter zur Autopsie vorgelegt wird, dann denken sie über alles nach, was sie an dieser Leiche sehen: dass der Körper so schnell verweset, dass ein abstoßender Geruch von ihm ausgeht, dass die vorher so schönen Haare plötzlich so widerwärtig sind, dass man sie nicht anfassen will - all das sind Dinge, über die sie nachdenken. Danach denken sie dies: die Zusammensetzung aller Körper ist dieselbe, und jeder wird demselben Ende begegnen.

Doch nachdem sie einige Leichen gesehen haben, entwickeln diese Leute einen gewohnheitsmäßigen Widerstand gegen bestimmte Dinge. Sie beginnen, Leichen und Patienten so zu behandeln, als wären sie Objekte.

Diese Situation gilt nicht nur für Ärzte. Für viele Menschen trifft dieselbe Situation in vielen Bereichen ihres Lebens zu.



Wenn zum Beispiel jemandem, der Schwierigkeiten hat, ein angenehmes Leben gegeben wird, versteht er, dass alles was er besitzt, ein Segen für ihn ist. Dass sein Bett komfortabler ist, sein Haus einen schönen Ausblick hat, er alles kaufen kann was er will, er sein Haus im Winter heizen kann wie er will, er einfach mit dem Auto überall hinfahren kann, und dass viele andere

Dinge ein Segen für ihn sind. An seine alte Situation denkend, freut er sich über all das. Jedoch jemand, der diese Mittel seit seiner Geburt besitzt, mag nicht so sehr über ihren Wert nachdenken. Folglich nimmt er diesen Segen nicht besonders wahr, außer wenn er darüber nachdenkt.

Für einen Menschen der überlegt, macht es keinen Unterschied, ob er diesen Segen seit seiner Geburt besitzt oder ihn nachher erlangt hat. Er betrachtet seinen Besitz nie als etwas Gewöhnliches. Er weiß, dass alles was er besitzt, von Allah erschaffen wurde, und dass Allah es von ihm zurücknehmen kann, wenn Er will. Zum Beispiel sagen die Gläubigen das folgende Bittgebet, wenn sie auf ihr Reittier, beziehungsweise in ihr Fahrzeug steigen:

**... "Preis sei Dein, Der uns all dies verfügbar gemacht hat! Wir wären hierzu nicht imstande gewesen. Seht, zu unserem Herrn kehren wir gewiss zurück." (Sure 43:13, 14 – az-Zukhruf)**

In einem anderen Vers wird gesagt, wenn die Gläubigen ihre Gärten betreten, denken sie an Allah und sagen:

**"Dies ist, was Allah wollte! Es gibt keine Macht außer von Allah!" (Sure 18:39 – al-Kahf)**

Wenn auch immer sie ihre Gärten betreten denken sie daran, dass Allah diesen Garten erschaffen hat und ihn in Stand hält. Auf der anderen Seite gibt es den Menschen, der beim ersten Anblick eines schönen Gartens beeindruckt ist, dieser aber dann ein ganz gewöhnlicher Ort für ihn wird. Seine Bewunderung für dessen Schönheit vergeht. Manchen Menschen ist dies nicht klar, weil sie nicht nachdenken. Für sie ist aller Segen "gewöhnlich" und sie sehen es als etwas an, das "einfach existieren muss". Aus diesem Grund können sie sich nicht an der Schönheit der Dinge erfreuen.

**Folgerung: Es ist zwingend für den Menschen, alle Faktoren zu beseitigen, die ihn vom Nachdenken abhalten**

Die Tatsache, dass die meisten Menschen nicht denken und ein unachtsames Leben führen, kann keine Entschuldigung sein, nicht nachzudenken. Jeder Mensch ist ein unabhängiges Individuum und für

sich allein verantwortlich vor Allah. Es ist wichtig, sich im Klaren darüber zu sein, dass Allah die Menschen im Leben auf dieser Welt prüft. Die Gleichgültigkeit anderer, die nicht denken, nicht überlegen und nicht die Wahrheit sehen, ist zumeist eine Prüfung. Ein Mensch, der aufrichtig denkt, sagt nicht, "Die meisten Menschen überlegen nicht und sind sich all dessen nicht bewusst, also warum soll nur ich allein nachdenken?". Er ist sich im Gegenteil der Warnungen an die unachtsamen Menschen bewusst und sucht Zuflucht bei Allah, um nicht einer von ihnen zu sein. Es ist offensichtlich, dass die Situation dieser Menschen keine Entschuldigung für ihn sein kann. Im Quran informiert uns Allah in vielen Versen darüber, dass einige Menschen unachtsam sind und nicht glauben:

**Doch die meisten Menschen glauben es nicht, wie sehr du es auch wünschst. (Sure 12:103 – Yusuf)**

**Alif Lam Mim Ra. Dies sind Verse des Buches. Und was von deinem Herrn zu dir herabgesandt worden ist, ist die Wahrheit. Jedoch die meisten Menschen glauben nicht. (Sure 13:1 – ar-Rad)**

**Und sie schwören bei Allah den feierlichsten Eid: "Allah erweckt niemand, der gestorben ist." Doch! Das ist eine wahre Verheißung - jedoch wissen es die meisten Menschen nicht. (Sure 16:38 – an-Nahl)**

**Und Wir haben es unter ihnen auf unterschiedliche Weise dargestellt, damit sie sich ermahnen lassen. Doch die meisten Menschen lehnen alles ab, außer Undankbarkeit. (Sure 25:50 – al-Furqan)**

In einem anderen Vers kündigt Allah das Ende derjenigen an, die in die Irre gegangen sind, weil sie der Mehrheit gefolgt sind und nicht in der Lage waren, den Befehlen Allahs zu gehorchen, weil sie den Grund ihrer Erschaffung vergaßen:

**Und darin werden sie schreien: "O unser Herr! Nimm uns heraus! Wir wollen rechtschaffen handeln, nicht wie wir zuvor gehandelt hatten." Gewährten Wir euch denn kein langes Leben, so dass jeder, der sich ermahnen lassen wollte, sich hätte besinnen können? Und der Warner kam (doch auch) zu euch. So kostet (die Strafe); denn die Missetäter haben keinen Helfer. (Sure 35:37 – al-Fatir)**

Aus diesem Grund sollte jeder Mensch, indem er sich von den Gründen loslöst, die ihm vom Nachdenken abhalten, ehrlich und aufrichtig über jedes Ereignis und jede Kreatur, die Allah erschafft, nachdenken und anhand seiner Reflektionen seine Lektion lernen und eine Warnung erkennen.

Im nächsten Kapitel werden wir diskutieren, wie ein Mensch über bestimmte Ereignisse und Kreaturen, die ihm in seinem täglichen Leben begegnen können, reflektieren kann. Unsere Absicht, liegt darin, den Lesern dieses Buches damit eine Anleitung zu bieten und ihnen zu helfen, den Rest ihres Lebens als Menschen zu leben, die denken und Warnungen durch ihre Überlegungen erkennen.

*Siehe, das irdische Leben ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel hinabsenden. Es wird vom Gewächs der Erde aufgenommen, von dem Menschen und Vieh sich nähren.*

*Wenn die Erde ihren Flitter empfangen und sich geschmückt hat und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie, dann kommt Unser Befehl zu ihr, in der Nacht oder am Tag, und Wir machen sie wie abgemäht, so als ob sie gestern gar nicht blühend gewesen wäre. So machen Wir die Zeichen klar für ein Volk, das nachdenkt.*

*(Sure 10:24 – Yunus)*

*Dinge, über  
die nachgedacht  
werden muss*





Wir haben auf die Wichtigkeit des Nachdenkens hingewiesen, die Vorteile, die es dem Menschen bringt, und darauf, dass Denken eine sehr wichtige Gabe ist, die den Menschen von anderen Kreaturen unterscheidet. Wir haben auch die Ursachen erwähnt, die vom Denken abhalten. Wir wollten Sie zum Nachdenken ermutigen und ihnen helfen, den Grund ihrer Schöpfung zu erkennen und Allahs unendliches Wissen und seine Macht zu ehren.

Auf den folgenden Seiten werden wir beschreiben, worüber ein Mensch, der an Allah glaubt, nachdenkt, welche Lektionen er aus den Dingen lernt, die er erlebt, wie er Allah danken und näher kommen sollte, indem er die Kunst und das Wissen seines Herrn in allem erkennt.

Zweifellos schließt das, was hier erwähnt werden wird, nur einen sehr kleinen Teil der Denkfähigkeit des Menschen ein. Der Mensch besitzt die Fähigkeit, jeden Moment seines Lebens nachzudenken. Das menschliche Denkvermögen ist so umfassend, dass es unmöglich ist, es zu begrenzen. Mit diesem Kapitel wollen wir eine Tür für die Menschen öffnen, die nicht den Gebrauch von ihrer Gabe zu Denken machen, wie es eigentlich angemessen wäre.

Man sollte nie vergessen, dass nur Menschen die überlegen, eine andere Position als ihre eigene verstehen und annehmen können. Die Lage derjenigen, die nicht die wunderbaren Ereignisse um sie herum sehen können und nicht darüber nachdenken können, wurde in den Versen Allahs so dargestellt:

**Die Ungläubigen gleichen dem, der etwas anruft, das nichts hört als Laufe und Rufen. Taub, stumm, blind: sie haben keinen Verstand. (Sure 2:171 – al-Baqara)**

**... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure 7:179 – al-A'raf)**

**Oder meinst du vielleicht, dass die Mehrheit von ihnen hört oder begreifen kann? Sie sind wie das Vieh - nein, sie sind noch weiter vom Weg abgeirrt! (Sure 25:44 – al-Furqan)**

Diejenigen, die in der Lage sind, Allahs Zeichen, die wunderbaren Aspekte der Wesen und Ereignisse, die Er erschafft, zu erkennen, und verstehen zu können, sind Menschen, die überlegen. Solche Menschen können aus allem, was sie um sich herum sehen, ihre Schlüsse ziehen.

### **Wenn man morgens aufwacht...**

Es ist nicht notwendig, bestimmte Bedingungen aufzustellen um mit dem Nachdenken anzufangen. Seit dem Moment unseres Aufwachens am Morgen bieten sich uns jede Menge Gelegenheiten zum Nachdenken an.

Ein langer Tag wartet auf uns. Meistens fühlen wir uns nicht müde, wir sind bereit, wieder aufs Neue die Dinge anzupacken. Dies bedenkend, erinnert man sich an einen Vers Allahs:

**Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einem Gewand und den Schlaf zum Ausruhen gemacht hat und jeden (neuen) Tag zu einer Auferstehung. (Sure 25:47 – al-Furqan)**

Wenn wir unser Gesicht waschen und uns duschen, kommen wir voll zu Sinnen. Jetzt sind wir bereit, über viele nützliche Dinge nachzudenken. Es gibt viel wichtigere Sorgen als das, was wir zum Frühstück essen werden, oder wann wir das Haus verlassen müssen, und wir müssen an diese zuerst denken.

Es ist ein großes Wunder, dass wir morgens in der Lage sind aufzustehen. Obwohl wir vollkommen unser Bewusstsein verloren hatten, gewinnen wir am Morgen unser Bewusstsein und unsere Persönlichkeit wieder. Das Herz schlägt, wir sind in der Lage zu atmen, zu sprechen und zu sehen. In der Tat, wenn wir schlafen gehen, gibt es keine Garantie, dass diese Segnungen uns am Morgen zurückgegeben werden. Auch hat uns während der Nacht kein Unglück heimgesucht. Wenn zum Beispiel ein geistesabwesender Nachbar ein Leck in seiner Gasleitung nicht beachten würde, dann hätte uns eine große Explosion in der Nacht aufwecken können. Es hätte eine Katastrophe stattgefunden, und wir hätten vielleicht unser Leben verloren.

Wir könnten auch Probleme mit unserem Körper haben; zum Beispiel könnten wir mit ernsthaften Schmerzen der Nieren oder im Kopf aufwachen. Doch nichts von all dem ist passiert und wir sind sicher und

gesund aufgewacht. Darüber nachdenkend, danken wir Allah für seine Gnade und seinen Schutz.

Den neuen Tag in guter Gesundheit zu beginnen bedeutet, dass Allah uns eine weitere Chance gibt, mehr für das Jenseits relevante Dinge auszuführen.

Deshalb ist es die beste Einstellung, den Tag in solch einer Weise zu verbringen, die Allah gefällt. Der Mensch sollte vorrangig Pläne dafür machen und seinen Kopf mit Gedanken dieser Art beschäftigt halten. Der Beginn der Bemühungen für das Erlangen des Wohlgefallens Allahs besteht darin, Ihn um Hilfe zu bitten. Das Gebet des Propheten Salomon gibt den Gläubigen ein gutes Beispiel:

**... "O mein Herr! Halte mich dazu an, - für Deine Gnade zu danken, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und rechtschaffen zu handeln, zu Deinem Wohlgefallen. Und führe mich in Deine Barmherzigkeit unter Deine rechtschaffenen Diener ein." (Sure 27:19 – an-Naml)**

### **Worüber uns unsere Schwäche nachdenken lässt**

Unsere Unzulänglichkeit im Moment unseres Aufwachens aus dem Schlaf erkennend, beginnen wir zu denken. Wir müssen uns definitiv jeden Morgen unser Gesicht waschen und unsere Zähne putzen. Wenn wir dies sehen, dann beginnen wir über unsere Schwächen nachzudenken. Dass wir zum Beispiel jeden Tag ein Bad nehmen müssen, dass unser Körper extrem anfällig für Infektionen ist und keine Schlaflosigkeit, keinen Hunger und Durst aushält, sind alles Zeichen unserer Schwäche.

Wer älter ist, dem kommen andere Gedanken in den Sinn. Die ersten Zeichen des Alterns beginnen im Gesicht nach den ersten beiden Jahrzehnten des Lebens aufzutauchen. In den Dreißigern beginnen Falten unterhalb der Augen und um den Mund herum aufzutauchen; die Haut ist nicht mehr so frisch, wie sie einst war, und Verfall kann am ganzen Körper entdeckt werden. Mit dem Alter werden die Haare grau, und auch die Hände altern.

Für jemanden, der über all dies nachdenkt, ist hohes Alter eines der

mächtigsten Ereignisse, welche die temporäre Natur des Lebens in dieser Welt darstellen, und es hält ihn davor zurück, zu begehrlig an dieser Welt zu hängen. Jemand der altert, versteht, dass der Countdown seines Lebens auf dieser Welt begonnen hat. Der Körper verfällt stufenweise, aber die Seele wird nicht älter. Einige Menschen sind stark von ihrem guten Aussehen oder ihrer Unattraktivität in ihrer Jugend beeinflusst. Im Allgemeinen sind Menschen, die gut ausgesehen haben oft arrogant, wobei Menschen, die unattraktiv waren, sich minderwertig und unglücklich fühlen. Das Altern zeigt, wie temporär die Schönheit oder Hässlichkeit des Körpers sind und dass das einzige, was von Allah akzeptiert wird und der einzige Nutzen des Menschen seine guten Taten und guten Charaktereigenschaften in Verbindung mit der Hingabe an Allah sind.



***Allah ist es, Der euch in Schwäche erschaffen hat; dann gab Er euch nach der Schwäche Kraft; dann gab Er euch nach der Kraft Schwäche und graues Haar. Er schafft, was Er will. Und Er ist der Wissende der Mächtigen. (Sure 30:54 – ar-Rum)***

Jedes Mal, wenn wir unserer Schwäche begegnen, wird uns klar, dass nur Allah erhaben ist über alle Unzulänglichkeiten und dann verherrlichen wir die Größe Allahs. Allah hat die Schwächen des Menschen aus einem bestimmten Grund gemacht. Sie sind dazu da, den Menschen zu helfen, nicht zu verbunden zu sein mit dieser Welt und nicht aufgrund von Besitztümern in die Irre zu gehen. Jemand, der dies durch Nachdenken begreift, möchte, dass Allah ihn im Jenseits noch einmal, diesmal frei von all diesen Schwächen erschafft.

Unsere Schwächen erinnern uns an einen anderen, sehr wichtigen Gedanken. Während eine aus der schwarzen Erde entspringende Rose einen

angenehmen Duft verströmt, geht von uns ein unerträglicher Geruch aus, wenn wir uns nicht pflegen. Das ist etwas, worüber gerade arrogante und eingebildete Menschen nachdenken müssten, und woraus sie eine Warnung ableiten sollten.

### **Wie manche Körpermerkmale den Menschen zum Nachdenken bringen**

Morgens in den Spiegel schauend, denken wir vielleicht an viele Dinge, über die wir vorher nicht nachgedacht haben. Unsere Augenwimpern, Augenbrauen, Knochen und Zähne zum Beispiel, hören auf zu wachsen, wenn sie eine bestimmte Länge erreichen. Haar hört nicht auf zu wachsen. Während die Körperteile, deren weiteres Wachstum unvorteilhaft und unansehnlich wäre, aufhören zu wachsen, wächst das Haar, das ästhetisch anzusehen ist, weiter. Nebenbei existieren perfekte Harmonie und Proportionen beim Wachstum der Knochen. Die Knochen des oberen Teils des Körpers wachsen nicht unnötigerweise, so dass sie nicht den Körper unverhältnismäßig klein sein lassen. Ihr Wachstum stoppt genau im richtigen Moment, so als ob jeder von ihnen weiß, wie groß er werden soll.

Offensichtlich resultieren die hier erwähnten Dinge aus bestimmten physikalisch-chemischen Reaktionen, die im Körper stattfinden. Ein Mensch der überlegt, wundert sich dementsprechend: wie finden diese Reaktionen statt? Wer hat dem Körper so viele Hormone und Enzyme gegeben, wie er gerade benötigt, so dass sie sein Wachstum bestimmen?

Zweifellos ist es unmöglich zu behaupten, dass all dies durch Zufall entstanden ist. Es ist



**Eine aus modriger, schwarzer Erde herauskommende Rose riecht vollkommen sauber.**

## TIEFES NACHDENKEN

offensichtlich, dass es Allah ist, Der uns in der besten Form erschafft.

### Auf dem Weg...

Die meisten Menschen machen sich morgens auf den Weg zu ihren Arbeitsorten draußen in der Welt. Für einen Gläubigen ist dieser kurze Weg der Beginn des Verrichtens guter Taten, die bei Allah Anklang finden. Sobald wir das Haus verlassen, treffen wir auf viele Dinge, über die wir reflektieren sollten. Es gibt Tausende von Menschen, Autos, Bäume groß und klein und unzählige Details um uns herum. Die Anschauung des Gläubigen hier ist sehr klar. Wir versuchen das Meiste aus dem zu machen, was wir sehen. Wir denken über die Ursachen von Ereignissen nach. Unsere Erkenntnis daraus ist dem Wissen und Willen Allahs untergeordnet. Da Allah uns hinausgehen lässt und diese Bilder vor uns platziert, muss in ihnen etwas zum Erkennen und zum Nachdenken sein. Vom Moment unseres Aufwachens an danken wir Allah, dass Er uns

**Es gibt viele Dinge, die wir auf dem Weg sehen und über die man reflektieren**



wieder einen Tag in dieser Welt gegeben hat um uns Belohnung von unserem Herrn zu verdienen. Wir haben unsere Reise begonnen, auf der wir diese Belohnung verdienen können. Darüber im Klaren, erinnern wir uns an den Vers Allahs: **"Und machten den Tag für den Lebenserwerb?"** (Sure 78:11 – an-Naba'). In Übereinstimmung mit diesem Vers machen wir Pläne, wie wir den Tag mit Verbringen guter Taten, die anderen Menschen nützlich sind und mit denen Allah zufrieden ist, ablaufen lassen werden.

Wenn wir mit diesen Plänen im Kopf Auto, Bus oder Bahn erreichen, danken wir Allah erneut. Egal wie groß die Entfernung ist, wir haben das Mittel um dort hinzukommen. Allah hat viele Fortbewegungsmittel für die Menschen geschaffen, jüngste technologische Entwicklungen haben neue Möglichkeiten eingeführt, Autos, Züge, Flugzeuge, Schiffe, Hubschrauber, Busse, etc. Dies abwägend, erinnert man sich an eine weitere Tatsache: es ist Allah, Der der Menschheit die Technologie zum Dienst gegeben hat.

Jeden Tag machen Wissenschaftler neue Entdeckungen und Erfindungen, die unser Leben erleichtern. Sie vollbringen all dies mit den Mitteln, die Allah auf dieser Erde erschaffen hat. Jemand der nachdenkt, schreitet voran, indem er seinem Herrn dafür dankt, dass er ihm diese Dinge zu Diensten gegeben hat.

Wenn wir uns weiter zu unserem Bestimmungsort bewegen und uns solche Gedanken begleiten, bringen uns mehrere Dinge zum Nachdenken, wenn wir einen Müllhaufen und vollgestopfte, schäbige Orte zwischen den Strassen erblicken.

Allah hat Anblicke erschaffen, durch die wir in der Lage sind, uns sowohl das Paradies als auch die Hölle vorzustellen, oder durch Vergleiche zu vermuten, wie beide sein werden. Müllhaufen, Gestank, vollgestopfte, schäbige und dunkle Orte verursachen Bedrängnis in unserer Seele. Man möchte niemals an diesen Orten sein. All diese Eigenschaften erinnern einen an die Hölle, und jeder, der solche Szenen antrifft, erinnert sich an die Verse über die Hölle. Allah hat in vielen Versen des Qurans den unangenehmen Anblick, die Dunkelheit und den Schmutz der Hölle beschrieben:

**Und die Gefährten zur Linken - was ist mit den Gefährten zur Linken?**

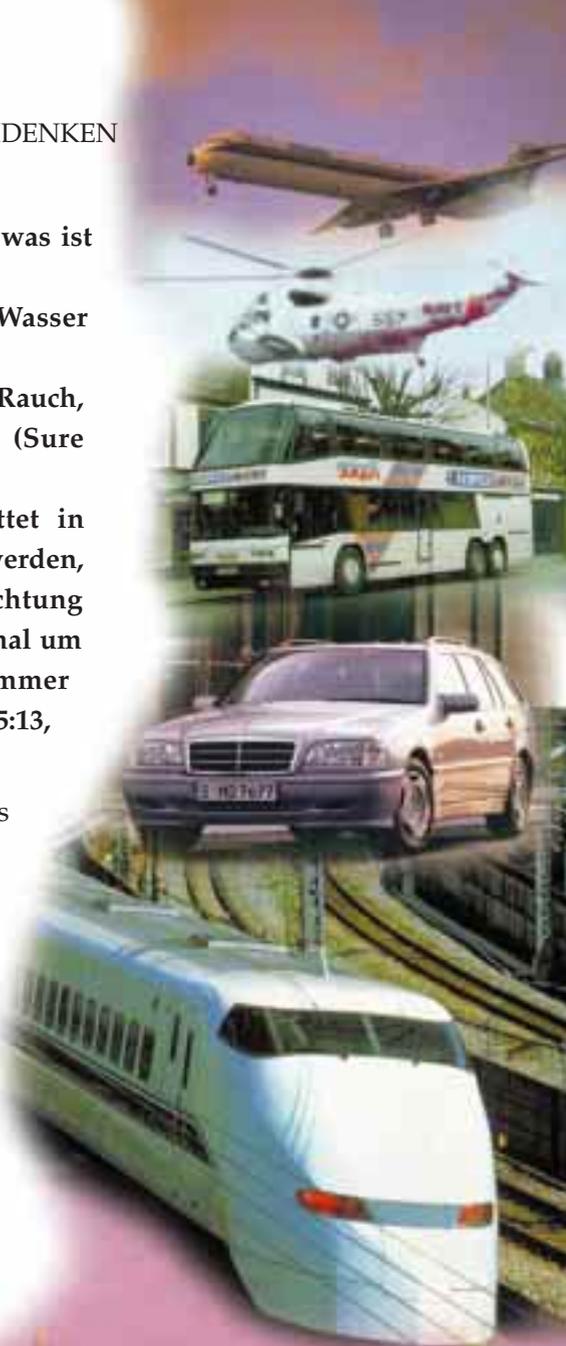
**In Glutwind und siedendem Wasser (sind sie)**

**Und im Schatten von schwarzem Rauch, Weder kühl noch angenehm. (Sure 56:41-44 – al-Waqi'a)**

**Und wenn sie zusammengekettet in ihren engen Raum geworfen werden, werden sie um (ihre) Vernichtung bitten. Fleht heute nicht nur einmal um Vernichtung, sondern fleht immer wieder um Vernichtung!" (Sure 25:13, 14 – al-Furqan)**

Uns an diese Verse des Qurans erinnernd, beten wir zu Allah, dass er uns vor dem Zorn der Hölle beschützt, und wir bitten Ihn um Vergebung unserer Fehler.

Wer nicht solche Denkmetho- den benutzt, verbringt seinen Tag nörgelnd, hastend, bei jedem Vorfall den Übeltäter suchend. Er wird zornig auf die Leute, die ihren Müll einfach hinschmeißen und über die Stadtverwaltung,

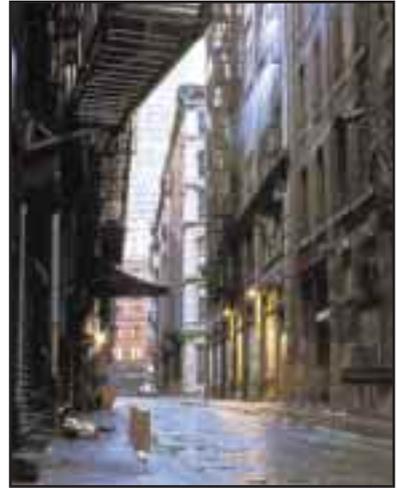


**Eine Person die nachdenkt sieht, dass es Allah ist, Der der Menschheit die Technologie zu Diensten stellt.**





**Ein angenehmer Anblick oder ein enger und schäbiger Ort können verschiedene Gedanken in uns auslösen.**



die ihn zu spät abholt. Er beschäftigt seine Gedanken den ganzen Tag hindurch mit vielen Dingen wie Löcher in den Strassen, Leute die den Verkehr behindern, dass er nass wird, weil die Meteorologen einen falschen Wetterbericht durchgesagt haben und schließlich über die ungerechte Schelte, die er von seinem Chef erhält. Diese unnützen Gedanken bringen ihm jedoch keinen Nutzen in seinem Leben nach dem Tode. In der Tat, viele Leute behaupten, dass der wirkliche Grund, der sie vom Nachdenken abhält, der Kampf ist, den sie in dieser Welt zu führen haben. Sie sagen, dass sie wegen Problemen wie Essen, Unterkunft und Gesundheit keine Zeit zum Nachdenken haben. Dies aber ist eine Ausrede. Eines Menschen Verantwortung und seine Verfassung haben nichts zu tun mit seinem Denken. Jemand, der versucht nachzudenken um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, wird Allahs Hilfe finden. Er wird erkennen, dass die Dinge, die für ihn Probleme gewesen sind, sich nun Stück für Stück auflösen, und mit jedem Tag der vergeht, wird er in der Lage sein, mehr und mehr Zeit zum Nachdenken zu haben. Dies ist etwas, das nur von Gläubigen verstanden und erlebt wird.

### **Worüber einen eine bunte Welt nachdenken lässt**

Auf unserer weiteren Reise versuchen wir, Allahs Zeichen und schöpferische Wunder um uns herum zu erkennen, und ehren die Pracht unseres Herrn, indem wir über diese nachdenken. Wenn wir aus dem

Autofenster herausschauen, sehen wir eine bunte Welt. Wir überlegen dann: "Wie sähe wohl das alles aus, wenn die Welt nicht bunt wäre?"

Betrachte die Bilder unten und überlege. Würden wir uns genauso über einen See oder eine Berglandschaft oder eine Blume freuen, wie wir es jetzt tun, wenn diese keine Farbe hätten? Würden uns dann Bilder vom Himmel, von Früchten, Schmetterlingen, Kleidung und Gesichtern der Menschen genauso erfreuen, wie sie es jetzt tun? Es ist eine Gunst unseres Herrn, dass wir in einer vibrierenden, bunten Welt leben. Jede Farbe, die wir in der Natur sehen und die perfekte Harmonie der Farben der Lebewesen sind Zeichen der unvergleichlichen Kunst und einzigartigen Schöpfung Allahs. Die Farben einer Blume, oder eines Vogels und die Harmonie dieser Farben oder das sanfte Zusammenspiel zwischen Farben, die Tatsache, dass in der Natur nichts unsere Augen stört, dass die Farben der Seen, des Himmels und der Bäume alle in Tönen gestaltet sind, die uns Frieden geben und unsere Augen nicht belasten, zeigen die Perfektion der Schöpfung Allahs. Wenn wir über all dies nachdenken, verstehen wir, dass alles was wir sehen ein Werk ist, welches aus dem



unendlichen Wissen und der Allmacht Allahs resultiert. Dafür dass Allah uns diese Gunst gewährt, haben wir Ehrfurcht vor Allah und suchen Zuflucht bei Ihm, auf dass wir nicht undankbar sind. Im Quran erinnert uns Allah an die Existenz der Farben und sagt, dass nur diejenigen die Wissen haben, Ehrfurcht vor Allah haben. An einer anderen Stelle macht Allah klar, dass die Gläubigen ununterbrochen ihren Verstand benutzen, durch Nachdenken forschen und Schlüsse aus ihren Überlegungen ziehen:

**Siehst du nicht, dass Allah vom Himmel Wasser herabsendet? Damit holen Wir Früchte von mannigfacher Farbe hervor. Und in den Bergen finden sich weiße und rote Gesteinsschichten in unterschiedlicher Schattierung und rabenschwarze. (Es gibt) auch Menschen, Tiere und Vieh von unterschiedlicher Farbe. Aber nur die Wissenden unter Seinen Dienern fürchten Allah. Allah ist fürwahr mächtig, verzeihend. (Sure 35:27, 28 – al-Fatir)**

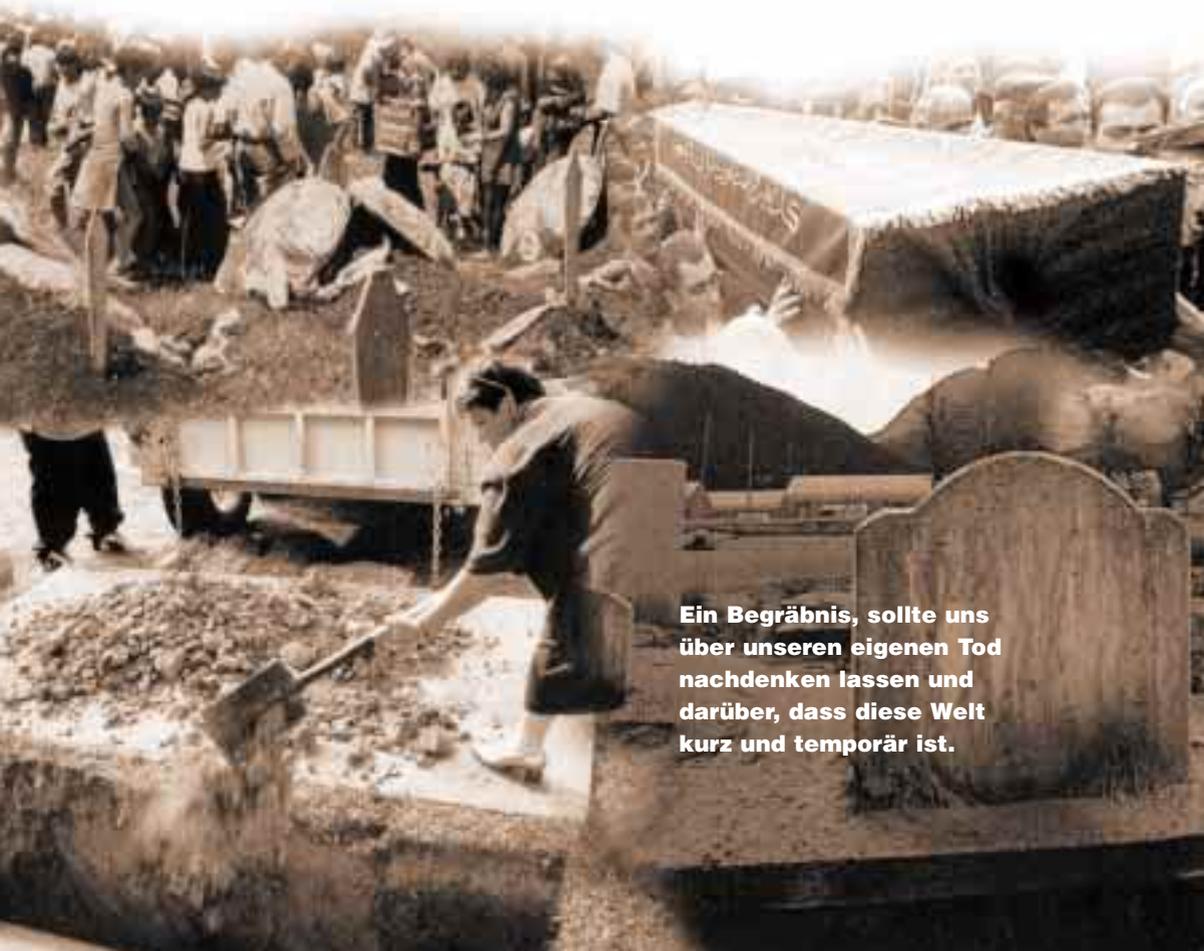


## **Worüber wir beim Anblick eines Leichenwagens auf unserem Weg nachdenken sollten**

Einem Menschen mag plötzlich ein Leichenwagen begegnen. Der Anblick, den er erfährt, erinnert ihn an den Tod. Eines Tages wird auch er sich in solch einem Leichenwagen befinden. Es gibt keinen Zweifel darüber, egal wie er es auch versucht zu vermeiden, der Tod wird ihn früher oder später finden. Ob zuhause in seinem Bett, oder auf einer Reise, er wird ganz sicher diese Welt verlassen. Denn der Tod ist eine unvermeidbare Realität.

In diesem Moment erinnert sich der Gläubige an die folgenden Verse Allahs:

**Jeder wird den Tod erleiden; dann kehrt ihr zu Mir zurück. Diejenigen aber, welche glauben und des Rechte tun, werden Wir gewiss in den höchsten Gemächern des Paradieses wohnen lassen,**



**Ein Begräbnis, sollte uns über unseren eigenen Tod nachdenken lassen und darüber, dass diese Welt kurz und temporär ist.**

**das von Bächen durchheilt wird, ewig darin zu verweilen. Schön ist der Lohn der Rechtschaffenen, Die standhaft ausharren und auf ihren Herrn vertrauen. (Sure 29:57-59 – al-'Ankabut)**

Zweifellos, die Feststellung, dass sein eigener Körper auch in ein Leichentuch gewickelt wird, von seinen Angehörigen mit Erde bedeckt wird, sein Vor- und Nachname auf einen Grabstein gemeißelt wird, relativiert seine Anhänglichkeit an die Welt. Jemand, der aufrichtig und realistisch darüber nachdenkt, merkt, wie sinnlos es ist, auf einen Körper Anspruch zu erheben, der eines Tages in der Erde verwesen wird.

In den Versen der Sure al-'Ankabut gibt Allah denjenigen die Botschaft des Paradieses nach dem Tod, die geduldig sind und ihr Vertrauen in Allah setzen. Aus diesem Grund versuchen die Gläubigen, die daran denken, dass sie eines Tages sterben werden, aufrichtiger nach Allahs Willen zu leben, mit den richtigen Taten und mit dem guten Charakter, der von Allah befohlen wurde, um in das Paradies zu gelangen. Jedes Mal, wenn sie über die Nähe des Todes nachdenken, wächst ihr Entschluss, und sie versuchen, die höchsten Werte anzunehmen und sie zunehmend im Laufe ihres Lebens zu verwirklichen.

Diejenigen, welche anderen Gedanken Vorrang geben und ihr Leben mit nichtigen Sorgen verbringen, denken nicht daran, dass ihnen definitiv eines Tages dasselbe widerfahren wird, sogar in dem Falle, dass sie einem Leichenwagen begegnen und selbst wenn sie jeden Tag an einem Friedhof vorbeikommen, und sogar wenn jemand, den sie lieben, neben ihnen stirbt.

### **Tagsüber...**

In Anbetracht all der Ereignisse, die ihm während des Tages begegnen, denkt ein Gläubiger immer über die Verse Allahs nach und versucht die Feinheiten der Ereignisse zu verstehen.

Er reagiert auf jeden Gefallen und jede Prüfung mit einem guten Charakter, was Allah gutheißt. Denn für einen Menschen der nachdenkt, hat der Ort an dem er sich befindet, wenig Bedeutung. Ob in der Schule, am Arbeitsplatz, beim Einkaufen, beim Besinnen über die Tatsache, dass

Allah alles erschaffen hat, versucht er den versteckten Zweck der Ereignisse und die Schönheiten, die Er erschaffen hat, zu erkennen und er führt ein Leben, welches sich an den Versen Allahs orientiert. Diese Einstellung des Gläubigen ist im Quran wie folgt dargestellt:

**Männer, die weder Handel noch Geschäft abhält von dem Gedenken an Allah und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Steuer. Sie fürchten den Tag, an dem sich Herzen und Blick verkrampfen, (Und hoffen) dass Allah sie für ihre schönsten Werke belohnt und ihnen Seine Huld mehrt. Und Allah versorgt, wen Er will, ohne Maß. (Sure 24:37, 38 – an-Nur)**

### **Die Gedanken, zu denen man bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz kommt**

Der Mensch mag verschiedenen Schwierigkeiten während des Tages begegnen. Welchen Schwierigkeiten er auch begegnet, er muss Allah vertrauen und denken: "Allah prüft uns mit allem, was wir im Leben dieser Welt tun und denken". Dies ist eine Realität, die wir nie, auch nicht einen Moment vergessen sollten. Aus diesem Grund sollten wir nie vergessen, wenn uns Schwierigkeiten begegnen, bei dem was wir tun oder denken, wenn die Dinge nicht so verlaufen wie sie müssten, dass all diese Ereignisse gegen uns gerichtet sind, um unser Verhalten zu prüfen.

Diese Gedanken, die uns beschäftigen, gelten sowohl für alle kleinen als auch großen Ereignisse, die uns während des Tages begegnen. Wir mögen zum Beispiel aufgrund eines Missverständnisses oder Unaufmerksamkeit zuviel bezahlen, oder wir verlieren wegen eines Stromausfalls eine Datei auf dem Computer, an der wir stundenlang gearbeitet haben, ein junger Student kann bei seiner Universitätsprüfung durchfallen, obwohl er sehr hart studiert hat, wegen einer bürokratischen Prozedur können wir tagelang auf unsere Angelegenheiten warten, weil vielleicht Dokumente fehlen, man mag sein Flugzeug oder den Bus verpassen, wenn man einen dringenden Termin hat...Bei all diesen Vorkommnissen denkt ein Gläubiger sofort daran, dass Allah sein Verhalten und seine Geduld prüft und dass es sinnlos ist für einen Menschen, der sterben und Rechenschaft im Jenseits ablegen wird, sich



**Es ist wichtig, zu bedenken, dass es auch Gutes in all den Ereignissen gibt, die wie Probleme erscheinen, und dass alles mit Hilfe Allahs in der besten Weise endet.**

von diesen Vorkommnissen durcheinander bringen zu lassen und Zeit zu verlieren, indem er sich Sorgen macht. Er sagt nie: "Ach!" zu dem was passiert und bittet Allah, ihm seine Arbeit zu erleichtern und alles zum Guten zu wenden.

Wenn der Drangsal die Erleichterung folgt, dann wird uns klar, dass dies eine Antwort auf unsere Gebete zu Allah ist, dass Allah der Erhörer unserer Gebete ist, Er antwortet ihnen, und wir danken Allah.

Den Tag mit diesen Gedanken verbringend, verfällt man nie in Hoffnungslosigkeit oder sorgt sich, ist traurig oder verzweifelt, egal was einem passiert. Wir wissen, dass Allah alles zum Guten erschaffen hat und

dass in allem ein Segen ist. Darüber hinaus denken wir, dass sich dies nicht nur auf große Ereignisse, die uns widerfahren bezieht, sondern auf alle Details, klein oder groß, die wir in unserem täglichen Leben antreffen.

Stell dir einen Menschen vor, der eine wichtige Angelegenheit nicht so erledigen kann, wie er es wünscht, und der kurz bevor er sein Ziel erreicht, auf ernsthafte Probleme stößt. Er wird plötzlich wütend, fühlt sich unglücklich und bedrückt und entfaltet alle möglichen Arten von negativen Gefühlen. Doch jemand der denkt, dass in Allem etwas Gutes steckt, versucht den versteckten Grund in dem Ereignis, das Allah ihm zeigt, zu finden. Er denkt, dass Allah ihn darauf aufmerksam gemacht haben könnte, so dass er entschiedenere Maßnahmen ergreifen kann. Er zieht alle notwendigen Schlüsse daraus und dankt Allah, indem er sagt: "Vielleicht hat dies geholfen, ernsthafterem Schaden vorzubeugen."

Jemand, der den Bus verpasst, wenn er versucht, pünktlich zu seiner Verabredung zu kommen, mag denken, "Vielleicht haben mein Zuspätkommen und meine Abwesenheit in diesem Bus mich vor einem Unfall oder einem anderen Schaden bewahrt". Dies sind nur wenige Beispiele. Man mag auch denken, "Es kann noch andere versteckte Gründe dieser Art geben". Diese Beispiele können während des Lebens eines Menschen vervielfacht werden. Wichtig ist, dass unsere Pläne nicht immer so, wie wir es uns wünschen, funktionieren. Wir finden uns plötzlich in einer komplett anderen Situation wieder, als wir geplant haben. Wer sich mit solch einer Lage abfindet und in dieser bestimmten Begebenheit nach dem Gutem Ausschau hält, wird erfolgreich sein. Allah berichtet in einem Vers:

**... Aber vielleicht verabscheut ihr etwas, das gut für euch ist. Und vielleicht liebt ihr etwas, das schlecht für euch ist. Allah weiß, ihr aber wisst (es) nicht. (Sure 2:216 – al-Baqara)**

Infolgedessen ist es Allah, Der weiß, was gut und schlecht für uns ist. Was den Menschen angeht, muss er nur Allah, welcher voll Güte und barmherzig ist, als Freund annehmen und sich Ihm in voller Unterwerfung ergeben.

## **Dinge, an die man beim Arbeiten denkt**

Es ist wichtig dass, wenn wir an etwas arbeiten, wir unseren Kopf nicht leer laufen lassen und dass wir ständig an das Gute denken. Das menschliche Gehirn ist in der Lage, an mehr als eine Sache zur selben Zeit zu denken. Ein Mensch, der Auto fährt, das Haus reinigt, arbeitet oder auf der Strasse geht, kann zur selben Zeit an gute Taten denken.

Während der Hausreinigung dankt dieser Mensch Allah dafür, dass Er ihm seinen täglichen Bedarf an Wasser und Reinigungsmitteln gegeben hat. Wissend, dass Allah Sauberkeit und saubere Menschen liebt, sieht er diese Arbeit als Akt der Anbetung an und hofft, damit das Wohlgefallen Allahs zu erlangen. Zusätzlich freut er sich, dass er anderen Leuten eine komfortable Umgebung geschaffen hat, indem er den Platz, an dem er wohnt, säubert.

Jemand, der bei der Arbeit ist, betet leise ununterbrochen, bittet seinen Herrn, ihm seine Arbeit zu erleichtern, und denkt daran, dass er in keiner Hinsicht Erfolg haben kann, außer wenn Allah es will. Wir sehen im Quran, dass die Propheten, die für uns ein Beispiel gesetzt haben, sich fortwährend an Allah gewendet haben, und während sie arbeiteten, an Allah dachten. Einer dieser edlen Menschen ist der Prophet Moses. Nachdem er zwei Frauen beim Tränken ihrer Herde half, wendete er sich zu Allah. Diese Begebenheit ist in den folgenden Versen erklärt:

**Und als er zu den Wasserquellen von Madyan kam, fand er dort eine Schar Männer(ihr Vieh) tränken. Und abseits von ihnen fand er zwei Mädchen mit ihrer Herde. Da fragte er: "Was ist los?" Sie antworteten: "Wir können die Herde erst tränken, wenn die Hirten fortgezogen sind; denn unser Vater ist ein sehr alter Mann." Da tränkte er für sie. Dann zog er sich in den Schatten zurück und betete: "O mein Herr! Ich bedarf dringend, was immer Du an Gutem auf mich herabsendest." (Sure 28:23, 24 – al-Qasas)**

Ein anderes Beispiel, welches wir im Quran finden können, ist das der Propheten Ibrahim und Ismail. Allah sagt, dass diese Propheten, während sie zusammen arbeiteten, an gute Dinge für andere Gläubige gedacht haben, und sie wendeten sich zu Ihm und beteten zu Ihm wegen ihrer Arbeit:

Und als Abraham und Ismael die Grundmauern des Hauses legten, (sprachen sie:) "O unser Herr! Nimm es von uns an. Siehe, Du bist der Hörende, der Wissende. O unser Herr! Mache uns Dir ergeben und aus unserer Nachkommenschaft eine Gemeinde Gottergebener. Und zeige uns unsere Riten und kehre Dich uns zu; denn siehe, Du bist der Vergebende, der Barmherzige. O unser Herr! Erwecke unter ihnen einen Gesandten, der ihnen Deine Botschaft verkündet und sie die Schrift und die Weisheit lehrt und sie reinigt; siehe, Du bist der Mächtige, der Weise." (Sure 2: 127-129 – al-Baqara)

### Worüber man bei einem Spinnennetz nachdenken kann

Es gibt viele Dinge zum Nachdenken für jemanden, der seine Tage zu Hause verbringt. Er kann zum Beispiel während des Saubermachens eine Spinne entdecken, die ihr Netz in einer Ecke des Hauses gewebt hat. Wenn ihm klar wird, dass er über diese Kreatur nachdenken sollte, die normalerweise für niemanden wichtig ist, dann wird er neue Türen für sich geöffnet sehen. Dieses winzige Insekt besitzt ein wunderbares

Design. In dem von der Spinne gewobenem Netz

herrscht perfekte Symmetrie. Falls

er sich wundert, wie eine winzige Spinne solch ein

erstaunlich perfektes Design

zustande bringen konnte und

wenn er eine kurze

Nachforschung anstellt,

werden ihm einige

außergewöhnliche Fakten

begegnen: Der Faden, den die

Spinne produziert, ist von solch

einer überragenden Qualität,

dass die Menschen ihn als

Vorbild für die Herstellung von

kugelsicheren Westen benutzen.



**Im perfekten Design des Netzes, produziert von einem winzigen Insekt, gibt es viele Dinge zum Nachdenken.**

Eine Struktur, die viele Leute als "einfaches" Spinnennetz betrachten, ist tatsächlich einem der besten Industriematerialien der Welt ebenbürtig.

Wenn der Mensch das perfekte Design der Lebewesen um sich herum erlebt und mit dem Nachdenken fortfährt, wird er sogar auf noch erstaunlichere Fakten stoßen. Wenn er die Fliege untersucht, die ihm ständig begegnet, aber der er nie Aufmerksamkeit geschenkt hat, und über die er sogar ärgerlich wurde und versucht hat, sie zu töten, dann sieht er, dass sie eine sorgfältige, eingehende Gewohnheit hat, sich zu säubern. Die Fliege setzt sich häufig nieder und säubert separat ihre vorderen und hinteren Gliedmaßen. Dann säubert sie sich mit ihren Vorder- und Hinterbeinen gründlich vom Staub auf ihren Flügeln und ihrem Kopf. Sie fährt fort sich zu säubern, bis sie sich ihrer Sauberkeit bewusst ist. Alle Fliegen und Insekten reinigen sich auf eine ähnliche Weise mit derselben Aufmerksamkeit im Detail. Dies lässt erkennen, dass der einzigartige Schöpfer sie gelehrt hat, wie sie sich zu säubern haben. Dieselbe Fliege schlägt während des Fluges ungefähr 500-mal pro Sekunde mit ihren Flügeln. Keine von Menschen hergestellte Maschine könnte mit solcher Geschwindigkeit arbeiten, ohne aufgrund von

Reibung zu zerbrechen und zu verbrennen. Doch weder die Flügel, die Muskeln, noch die Gelenke der Fliege



**Es gibt viele Beispiele bei der Fliege zu sehen, wenn sie sich selbst säubert.**



tragen einen Schaden davon. Indem sie die Richtung und die Geschwindigkeit des Windes berücksichtigt, kann sie in jede Richtung fliegen, ohne vom Weg abzukommen. Sogar mit unserer heutigen Technologie ist der Mensch sehr weit entfernt davon, ein Fluggerät mit diesen außergewöhnlichen Merkmalen und Techniken zu produzieren. Doch ein so unbedeutendes Lebewesen, das der Mensch nicht beachtet, bringt etwas ganz Erstaunliches zustande, wozu der Mensch bisher nicht in der Lage war. Es ist unmöglich, zu behaupten, dass eine Fliege dies aufgrund ihrer Begabungen oder ihrer Intelligenz tut. Allah hat der Fliege all diese herausragenden Charakteristika und Fähigkeiten gegeben.

Überall um uns herum gibt es sowohl sichtbares als auch unsichtbares Leben, das wir nur flüchtig betrachten. Es gibt auf der Erde noch nicht einmal einen Quadratzentimeter, auf dem kein Leben existiert. Menschen, Pflanzen und Tiere sind Kreaturen, die der Mensch sehen kann, jedoch gibt es andere, die der Mensch nicht sehen kann, über dessen Existenz er sich aber bewusst ist. Die Häuser, in denen wir leben, sind voll

**Dass Bienen  
Honig als  
Heilmittel für  
die Menschen  
produzieren, ist  
ein Thema über  
das wir  
reflektieren**



von mikroskopischen Kreaturen, den Milben. Ebenso befinden sich in der Luft, die wir einatmen, unzählige Viren. Es gibt erstaunlich viele Bakterien, die in der Erde unseres Gartens leben.



**Unsichtbare Milben**

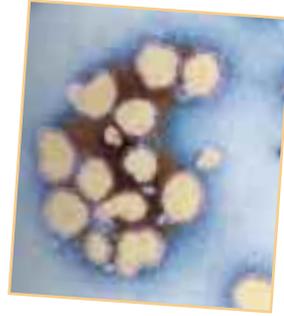
Wer über das erstaunlich vielfältige Leben auf der Erde reflektiert, denkt auch an die perfekten Systeme dieser Kreaturen. All diese Kreaturen sind ein klares Zeichen der Kunst Allahs. Es sind große Wunder in mikroskopischen Kreaturen versteckt. Das Virus, die Bakterie oder die Milbe haben ihre eigenen körperlichen Mechanismen. Allah hat ihre Lebensräume, Fressverhalten, Fortpflanzungs- und Verteidigungssysteme erschaffen.

Jemand, der über diese Fakten reflektiert, erinnert sich an die Verse Allahs:

**Und wie viele Tiere gibt es, die nichts zu ihrer Versorgung beitragen! Allah versorgt sie und euch. Und Er ist der Hörende, der Wissende. (Sure 29:60 – al-'Ankabut)**

### **Worüber einen Krankheiten nachdenken lassen**

Der Mensch ist ein Wesen, welches viele Schwächen hat und welches kontinuierliche Anstrengungen unternehmen muss, um mit seiner Unvollkommenheit fertig zu werden. Krankheiten decken die Schwächen des Menschen am deutlichsten auf. Wenn wir krank werden, müssen wir über den darin verborgenen Grund nachdenken. Wenn wir nachdenken, dann sehen wir, dass uns sogar die Grippe, die für eine simple Krankheit gehalten wird, Lehren erteilt, denen wir Warnungen entnehmen können. Wenn wir uns solch eine Krankheit zuziehen, denken wir zuerst, dass die Ursache unserer Grippe ein Virus ist, so klein, dass er für das bloße Auge unsichtbar ist. Solch ein winziger Organismus reicht aus, um einen Mann von 60-70 kg seine Stärke verlieren zu lassen und ihn so zu erschöpfen,



**Ein dem bloßen Auge unsichtbarer Virus kann einen großen Menschen bettlägerig machen.**

dass es ihn vom Gehen oder Sprechen abhält. Meistens bringen die Pillen die wir nehmen, oder die Speisen die wir essen, keine Abhilfe. Das einzige was wir tun

können, ist ruhen und warten. Im Körper findet ein Krieg statt, in den wir nicht eingreifen können. Unsere Hände und Füße sind von einem winzigen Organismus gebunden. An was wir uns in solch einer Situation zuerst erinnern sollten, ist der folgende Vers Allahs, in dem der Prophet Ibrahim sagt:

**Und Der mich speist und trinkt,  
Und Der mich heilt, wenn ich krank bin,  
Und Der mich sterben lässt, dann aber wieder lebendig macht,  
Und Der, wie ich hoffe, mir am Tage des Gerichts meine Fehler verzeihen wird.**

**O mein Herr! Gib mir Urteilskraft und vereinige mich mit den Rechtschaffenen! (Sure 26:79-83 – asch-Schu'ara')**

Ein Mensch, der krank wird, sollte sein Verhalten bei guter Gesundheit mit seinem Verhalten während seiner Krankheit vergleichen und darüber nachdenken. Er sollte seinen bescheidenen Zustand in Zeiten der Krankheit begreifen, wie sehr er verstand, dass er Allah benötigte und wie aufrichtig und kräftig er auf dem Weg zu einer Operation zu Allah gebetet hat.

Wenn wir die Krankheiten von jemand anderem miterleben, sollten wir sofort, wenn wir uns unserer eigenen guten Gesundheit erinnern,

Allah Dank erweisen. Wenn ein Gläubiger einen Menschen mit einem verkrüppelten Bein sieht, sollte er sofort daran denken, was für eine große und wichtige Gunst sein eigenes Bein für ihn ist. Er versteht, dass seine Fähigkeit, zu gehen wohin immer er will, sobald er morgens aufwacht, oder zu rennen wenn es notwendig ist, oder für sich selbst zu sorgen ohne irgendjemanden zu benötigen, große Vergünstigungen von Allah sind. Während er nachdenkt und solche Vergleiche anstellt, begreift er besser die Fähigkeiten die ihm verliehen wurden.

**Worüber denkt man nach, wenn man eine arrogante, verdorbene, beleidigende, schlecht gelaunte Person trifft?**

Im Laufe des Tages, im Büro, oder in der Schule, trifft man auf verschiedene Menschen. Es mögen nicht immer gutgelaunte Menschen sein, die Allah fürchten. Der Gläubige, der auf solche Menschen trifft, wird von ihnen nie beeinflusst werden, sondern hält an dem Verhalten fest, welches von Allah befohlen wurde. Er weiß, dass die Gründe für die schlechten Charaktereigenschaften dieser Leute in ihrem Mangel an Furcht vor Allah und in ihrem Unglauben an das Jenseits liegen. Das Folgende kommt in seinen Sinn: Allah warnt die Menschen vor der Qual der Hölle und fordert sie auf, über diese endlose Pein nachzudenken und ihr Verhalten im Leben dieser Welt zu korrigieren, sich demütig zu Allah hinzuwenden und aufrichtig nach der Religion zu leben. Wenn einem klar wird, dass man sich im Angesicht solch einer ernsthaften Bedrohung befindet, wird man Vorkehrungen treffen, um die Konsequenzen zu vermeiden. Diejenigen aber, die nicht darüber nachdenken und folglich nicht den Ernst ihrer Lage verstehen, tun so, als ob kein Ort des Feuers und der Bestrafung für sie vorgesehen sei.

Jemandem, der sich dieser Tatsachen bewusst ist, fallen dabei andere wichtige Dinge ein. Während sie am Rande des Feuers warten, wird das Verhalten jedes dieser Menschen anders sein. Wenn jemand, der sich nicht zurückhält verdorbene, dreiste und arrogante Manieren an den Tag zu legen und dem jeglicher Glaube an Allah fehlt, am Tag der Abrechnung gefangen genommen wird und vor die Grube der Hölle geschleppt wird

und anhaltender Erniedrigung ausgesetzt sein wird, dann werden sein Gesichtsausdruck, seine Einstellung, seine Art zu sprechen und die Worte, die er benutzt, nicht mehr so sein, wie sie vorher gewesen waren.

Wenn ein aggressiver und anmaßender Ungläubiger, der gewohnheitsmäßig Verbrechen begeht und keine menschlichen Gefühle zeigt, an den Rand des Höllenfeuers gebracht wird, dann wird ihn angesichts dieser Qual ewiges Bedauern ergreifen.

Jemand, der alle möglichen Entschuldigungen vorbringt, nicht gemäß der Religion zu leben und Allah in dieser Welt anzubeten, wird



nicht in der Lage sein, sich in derselben Art und Weise zu entschuldigen, wenn er vor dem Tor der Hölle wartet. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Niederwerfung nicht mehr möglich sein, selbst wenn der Ungläubige dies tun will, und ein Gebet wird nicht mehr beantwortet werden, selbst wenn der Ungläubige angestrengt betet.

Jemand, der Allah fürchtet, vergisst diese Dinge nie. Er denkt an das Höllenfeuer und sieht infolgedessen, was richtiges Verhalten, richtige Worte und guter Charakter sind. Dadurch, dass er

einen starken Glauben an die Existenz des Höllenfeuers hat und ununterbrochen daran denkt, handelt er immer so, als ob er sich ganz nahe am Höllenfeuer befindet und denkt ständig an die Tatsache, dass er für alles was er tut, zur Rechenschaft gezogen werden wird.

Allah ruft die Menschen dazu auf, über die Hölle und den Tag der Abrechnung nachzudenken:

**An dem Tage, an dem jede Seele vorfinden wird, was sie an Gutem und was sie an Bösem getan hat, wird sie wünschen, dass zwischen ihr und ihm eine große (zeitliche) Entfernung wäre. Und Allah**

warnt euch vor Sich Selber. Doch Allah ist überaus gütig gegen Seine Diener. (Sure 3:30 – Al-Imran)

### Während des Essens...

Allah ist es, Der die Erde euch zu einem Rastplatz und den Himmel zu einem Zeltdach gemacht hat und Der euch formte - und euere Gestalt schön machte! - und euch mit Gutem versorgte. So ist Allah, euer Herr. Segensreich ist Allah, der Herr der Welten! (Sure 40:64 – Ghafir)

Allah hat den Menschen verschiedene, reine, köstliche Speisen in dieser Welt gegeben. Dies sind Manifestationen Allahs unendlicher Gunst und Gnade den Menschen gegenüber. Die Menschen könnten genauso gut nur von einer Speise und einem Getränk leben, aber Allah hat ihnen unzählige Gefälligkeiten erwiesen: Früchte, Gemüse und verschiedene Sorten Fleisch...

Ein Gläubiger, der weiß, dass all diese Gefälligkeiten von Allah sind, denkt darüber nach und dankt Allah jedes Mal, wenn er sich zu einem Mahl setzt.

*Worüber lassen einen Früchte, die zu einem Mahl serviert werden, nachdenken?*

In vielen Versen des Qurans erwähnt Allah, dass Er die Menschen mit verschiedenen Speisen segnet. Diese Speisen befinden sich vor jedem, der sich zu einem Mahl hinsetzt. Der Essenstisch ist mit mehreren aus der Erde gewachsenen Gemüsen und mit vielen Tierprodukten



**Allah hat den Menschen verschiedene Arten von Nahrung gegeben. Das Vorhandensein Tausender von Nahrungsmitteln in verschiedenen Geschmäckern und Gerüchen, ist eines der vielen Indizien von Allahs Gnade gegenüber den Menschen.**



gedeckt. Der Mensch ist von seiner Natur her so erschaffen, dass er Freude an diesen Speisen findet. Lass uns darüber nachdenken, was wir tun würden, wenn diese nahrhaften Speisen, die für unser Überleben notwendig sind, keinen Geschmack hätten, oder schlecht schmecken würden, oder wenn sie trotz ihres angenehmen Geschmacks für uns schädlich wären, oder wenn es nur wenige Arten von Speisen geben würde, von denen wir uns, zum bloßen Überleben, ernähren müssten. Allahs Gnade ist der einzige Grund, weshalb uns solch ein Bild begegnet, wie wir es auf dem Tisch sehen können. Wenn man nur an die Früchte denkt, wird man den enormen Gefallen erkennen, der uns getan wird.

Der gewissenhafte Mensch, der eine große Anzahl verschiedener Früchte auf dem Tisch sieht, denkt das Folgende:

◆ dass es ein großer Gefallen ist, den Allah den Menschen tut, wenn aus der dunklen Erde Früchte in verschiedenen Farben herauskommen, mit einer Vielzahl von Gerüchen, mit sauberem Inhalt und wenn jede von ihnen einen angenehmen Geschmack hat.

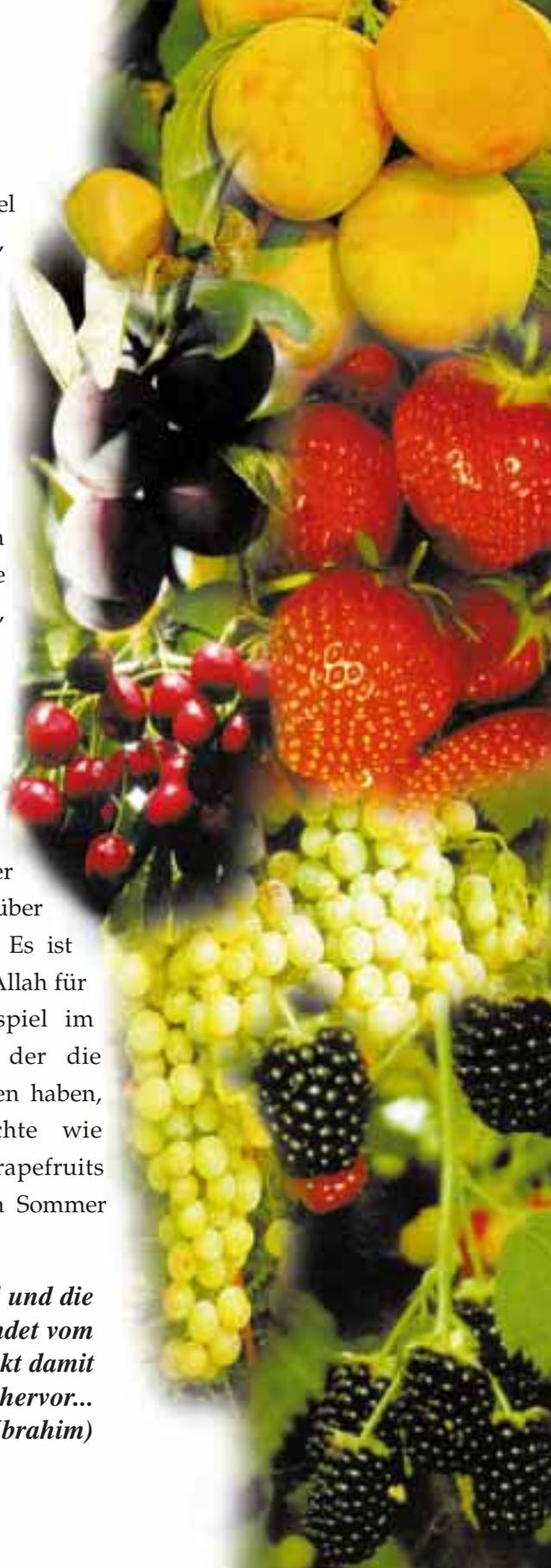
◆ Banane, Mandarine, Orange, Melonen, alle Früchte sind mit ihrer Umhüllung geschaffen. Die Schalen beschützen die Früchte vor Fäulnis und Verfall. Ebenso sind ihre wohlriechenden Düfte in dieser Verpackung bewahrt. Kurz nach dem Entfernen ihrer Umhüllung beginnen die Früchte braun zu werden und zu verderben.

◆ Wenn man sie untersucht, sieht man, dass die Früchte viele delikate Eigenschaften haben, die von Bedeutung sind. Die Mandarine und Orange sind in Abschnitte geteilt. Würden sie aus nur einem Stück bestehen, dann wäre es viel schwieriger, solch saftige Früchte zu essen. Allah hat sie jedoch aus einzelnen Stücken gestaltet um es den Menschen bequemer zu machen. Unzweifelhaft ist dieses fehlerlose, ästhetische Design, welches perfekt unseren Bedürfnissen entspricht, eines der Zeichen der Schöpfung Allahs, des Allwissenden.

◆ Die Erdbeere zum Beispiel ist eine ganz besondere Frucht, mit außergewöhnlicher Form und außergewöhnlich gutem Geschmack. Die Muster auf ihr erscheinen wie mit einem Zirkel kreiert. Mit ihrer erfrischenden, roten Farbe, gekrönt mit grünen Blättern, ist sie eines der unvergleichlichen Kunstwerke Allahs. Die Süße ihres Geruchs und Geschmacks, und das Nichtvorhandensein von Samen und Schale lassen sie sie uns einfach essen und erinnern folglich an die Früchte des Paradieses.

◆ Das Vorhandensein von verschiedenen Früchten in jeder Jahreszeit ist ein anderes Thema über das nachgedacht werden sollte. Es ist eine Gunst und eine Gnade von Allah für die Menschen, dass zum Beispiel im Winter, einer Zeitspanne, in der die Menschen Vitamine am Nötigsten haben, solch Vitamin C-reiche Früchte wie Mandarinen, Orangen und Grapefruits vorhanden sind, während es im Sommer

***Allah ist es, Der die Himmel und die Erde erschuf. Und Er sendet vom Himmel Wasser nieder und lockt damit Früchte zu eurer Versorgung hervor...  
(Sure 14:32 – Ibrahim)***



Früchte wie Kirschen, und durstlöschende Melonen und Pfirsiche im Überfluss gibt.

◆ Das anmutige Bild von Früchten an ihren Zweigen, oder wie sie auf der Erde wachsen, ist ein Bild, welches uns Allah präsentiert. Das Bild von Hunderten von Früchten an den anscheinend knochentrockenen Zweigen, eng an ihnen befestigt und innen fruchtig, einige von ihnen wie speziell von außen poliert, ist ein Beweis dafür, dass Allah jede einzelne von ihnen erschaffen hat. Weintrauben zum Beispiel, sehen so aus, als ob sie Stück für Stück auf die Zweige des Weinstockes platziert wurden. Allah hat jede einzelne von ihnen als einzigartige Kreation erschaffen. Ihr Aussehen auf den Zweigen wurde solcherart gestaltet, dass sie die Menschen ansprechen. Aus diesem Grund erklärt Allah bei der Beschreibung des Paradieses im folgenden Vers, dass dort die Früchte bereit zum Pflücken sind:

**Denn seine Schatten werden nahe über ihnen sein und seine Trauben niedrig über ihnen hängen. (Sure 76:14 – al-Insan)**

Selbstverständlich sind die, die hier erwähnt wurden, nur einige wenige Beispiele. Der Segen, den Allah erschafft, ist zu umfassend, um gezählt werden zu können. Derjenige, dem dies am Essenstisch klar wird, erinnert sich an einen anderen Vers Allahs:

**Ist nun Der, Welcher erschafft, etwa gleich dem, der nichts erschafft? Bedenkt ihr es denn nicht? Und wenn ihr die Gnaden Allahs aufzählen wolltet, ihr könntet sie nicht beziffern. Allah ist wahrlich verzeihend und barmherzig. (Sure 16:17, 18 – an-Nahl)**

### *Worüber einen Düfte nachdenken lassen*

Wenn wir weiter nachdenken, werden uns mehr und mehr die Schönheiten und Feinheiten der Schöpfung Allahs klar. All dies abwägend, findet ein gewissenhafter Mensch heraus, dass dies ein großer Gefallen von unserem Herrn ist, und er ist in der Lage sich über den Segen, den Allah anbietet, zu freuen. Er erinnert sich, dass uns besonders der Geruchs- und Geschmacksinn hilft, viele der Schönheiten dieser Welt wahrzunehmen. Er fährt fort darüber nachzudenken, dass wenn wir nicht den Geruchsinn hätten, wir uns nicht so sehr über den Geruch einer Rose,

die Früchte die wir essen oder über das Gegrillte freuen könnten. Wenn wir nicht den Geschmacksinn hätten, würden wir nicht den einzigartigen Geschmack von Schokolade, Bonbons, Fleisch, Erdbeeren oder anderen Köstlichkeiten erkennen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir genauso gut in einer farblosen, geschmacklosen und geruchlosen Welt hätten leben können. Wenn Allah uns nicht all dies als Segen gegeben hätte, dann wären wir nicht selbst in der Lage gewesen, all dies zu erlangen. So hat Allah den Menschen einen Gefallen getan, indem er ihnen Geschmäcker und Gerüche sowie Sinnesorgane gegeben hat, um diese wahrzunehmen.

### **Während des Spazierens im Garten...**

#### *Worüber einen die Naturschönheiten nachdenken lassen*

Derjenige, der an Allah glaubt, preist unseren Herrn für die Schönheiten, die er in der Natur sieht. Ihm ist bewusst, dass Allah all die existierende Schönheit erschaffen hat. Er weiß, dass all diese Schönheiten Allah gehören, dem Allweisen, und dass sie Manifestationen Seiner Eigenschaft *jamal* sind - der Schönheit.

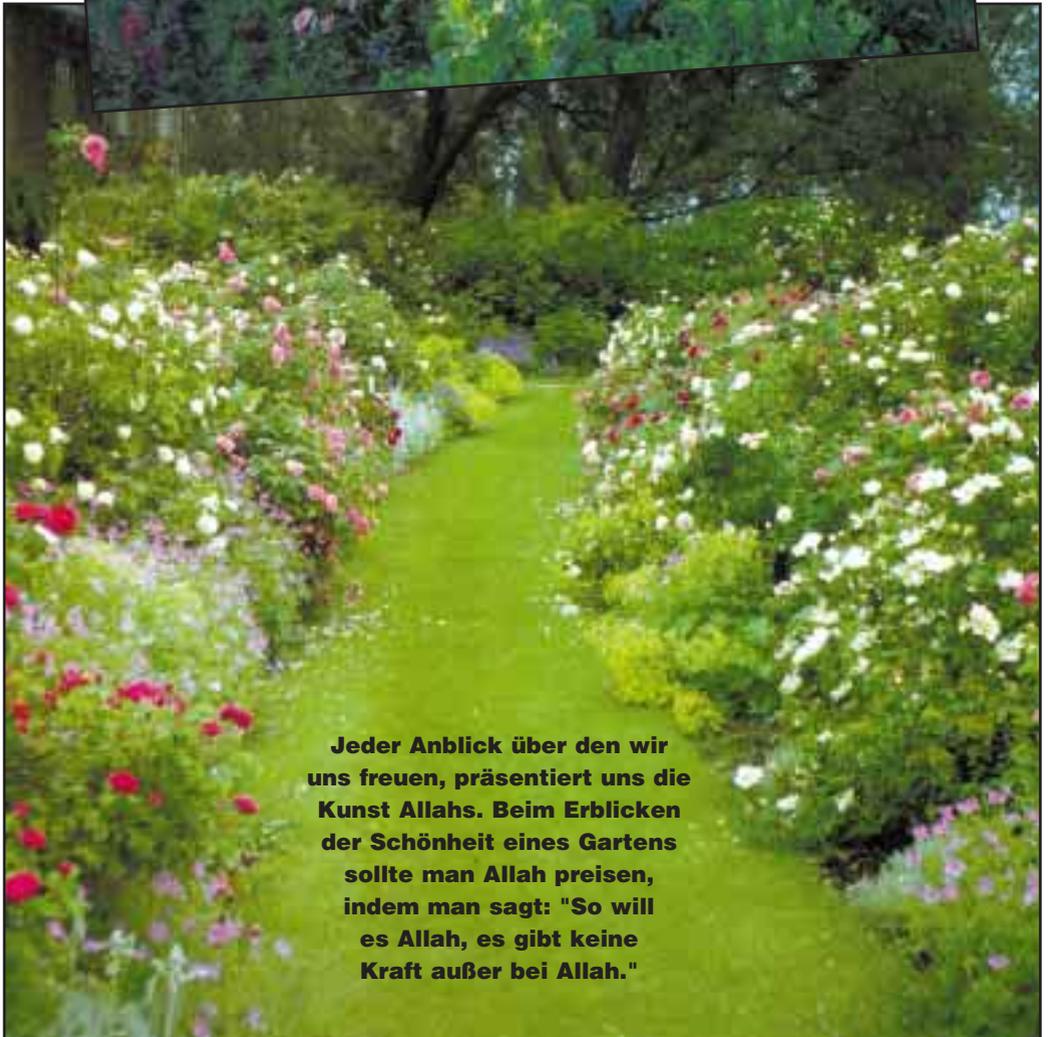
Während des Umherlaufens in der Natur begegnet einem viel Schönheit. Vom einzelnen Strohalm bis zum gelben Gänseblümchen, von Vögeln bis zu den Ameisen, alles ist voll mit Details, die Reflektion fordern. Wenn die Menschen darüber reflektieren, dann beginnen sie die Kraft und Macht Allahs zu verstehen.

Schmetterlinge zum Beispiel sind sehr ästhetisch anmutende



**Blumen, die ohne Falten zu haben, aus ihrer Knospe herauskommen, so als ob sie gebügelt seien.**





**Jeder Anblick über den wir  
uns freuen, präsentiert uns die  
Kunst Allahs. Beim Erblicken  
der Schönheit eines Gartens  
sollte man Allah preisen,  
indem man sagt: "So will  
es Allah, es gibt keine  
Kraft außer bei Allah."**



**Die Schönheit, die man in der Natur sieht, ist ein Beweis für Allahs erhabene und einzigartige Macht der Schöpfung. Das Paradies jedoch ist zu makellos um mit der Schönheit dieser Welt verglichen zu werden.**

Kreaturen. Mit der Symmetrie und dem Design ihrer Flügel - welches extrem präzise ist, als ob von Hand gezeichnet - und ihren harmonischen Farben, sind ein Beweis Allahs unerreichbarer Kunst und Seiner überlegenen Schöpfungskraft.

In gleicher Weise gibt es unzählige Pflanzen und Baumarten auf der Erde, die zu den Schönheiten gehören, die Allah erschaffen hat. All die Blumen in ihren verschiedenen Farben, und die Bäume in verschiedenen Formen wurden unter anderem erschaffen, um den Menschen große Freude zu bereiten.

Jemand der Glauben besitzt, denkt darüber nach, wie Blumen wie die Rose, das Veilchen, das Gänseblümchen, die Hyazinthe, die Nelke, die Orchidee und andere solch eine sanfte Oberfläche haben, und wie sie vollkommen flach, ohne Falten, wie gebügelt aus ihren Samen herauskommen.

Andere Wunder, die Allah erschafft, sind die Düfte dieser Blumen.

Eine Rose zum Beispiel, hat einen starken, konstanten und sich nicht ändernden Geruch. Sogar mit der neuesten Technologie können die Wissenschaftler kein exaktes Gegenstück zum Geruch der Rose entwickeln. Laborforschungen, um diesen Geruch zu imitieren, haben bisher noch kein befriedigendes Resultat hervorgebracht. Aus dem Duftextrakt der Rose hergestellte Parfüms sind normalerweise schwer und störend. Der Originalgeruch der Rose stört nicht.

Jemand der Glauben besitzt, weiß, dass jede einzelne von ihnen für ihn erschaffen wurde um Allah zu preisen, um ihm die Kunst und das Wissen Allahs in der Schönheit, die Er erschafft, zu präsentieren. Aus diesem Grund verherrlicht er Allah, während er im Garten spaziert, indem er sagt, **"Dies ist, was Allah wollte! Es gibt keine Macht außer von Allah!"** (Sure 18:39 – al-Kahf). Er erinnert sich daran, dass Allah all diese Schönheit dem Menschen zu Diensten gegeben hat, und dass Er den Gläubigen unvergleichbar großartigen Segen im Jenseits geben wird. Aus diesem Grund nimmt seine Liebe zu Allah ständig zu.

*Hast du je über eine Ameise nachgedacht, die du sahst, als du in einem Garten spaziert bist?*

Einige Menschen sehen im Allgemeinen keinen Sinn darin, über die Lebewesen, die sie in ihrer Umgebung sehen, nachzudenken. Sie können sich nicht vorstellen, dass diese Lebewesen, denen sie jeden Tag über den Weg laufen, sehr interessante Merkmale haben könnten. Für einen

Menschen der Glauben besitzt, birgt jedes Lebewesen, das Allah erschafft, Spuren einer perfekten Schöpfung. Auch die Ameisen gehören zu diesen Kreaturen.



**Eine Ameise, die arbeitsam Nahrung zu ihrem Bau trägt.**

Jemand der glaubt, ignoriert nicht die Ameisen im Garten. Beim Anblick ihrer erstaunlichen Merkmale bezeugt er die perfekte Schöpfung Allahs. Allein das Untersuchen der Bewegung der Ameise provoziert Nachdenken. Sie bewegt ihre kleinen Beine in einer folgerichtigen und extrem organisierten Weise, perfekt wissend, welches Bein den ersten Schritt tätigen muss und welches den nächsten. Sie bewegt sich sehr schnell ohne zu stolpern.

Dieses kleine Insekt hebt Krümel, die viel größer sind als ihr Körper und trägt sie in ihren Bau. Sie reist über Entfernungen, die im Vergleich zu ihrem winzigen Körper, sehr lang sind. In einem Gebiet ohne Orientierungsmöglichkeiten, ohne Führer zu Diensten, kann sie trotzdem ihren Bau wieder finden.

Wenn man im Garten diese Ameisen sieht, eine nach der anderen aneinandergereiht, begeistert sich abmühend Essen in ihren Bau tragend, dann kommt man nicht darum herum, sich zu wundern, welche Absicht diese winzigen Lebewesen haben, weshalb sie so hart arbeiten. Dann wird einem klar, dass die Ameise die Nahrung nicht nur für sich selbst trägt, sondern auch für andere Mitglieder ihrer Kolonie, für die Ameisenkönigin und die Ameisenbabys. Dass solch eine winzige Ameise, die noch nicht einmal ein entwickeltes Gehirn besitzt, Fleiß, Disziplin und Selbstaufopferung kennt, ist ein Punkt, über den man reflektieren muss. Nach dem Abwägen dieser Fakten kommt man zu der folgenden Schlussfolgerung: Ameisen, wie alle Lebewesen, handeln durch die Inspiration Allahs und gehorchen allein seinen Befehlen.

### *Worüber einen die "bewussten" Bewegungen des Efeus nach denken lassen*

Ein Gläubiger, der im Garten spaziert, denkt auch über den Efeu nach, der im dort begegnet und welcher zu den schönen Dingen gehört, die Allah erschafft. Für einen Menschen der reflektiert, ist es möglich, Zeichen in jedem Lebewesen zu erkennen.

Zum Beispiel das Winden des Efeus um einen Ast oder ein anderes Objekt ist ein Ereignis, über das man sorgfältig nachdenken sollte. Wenn der Wachstum des Efeus gefilmt und die Wiederholung beschleunigt werden würde, könnte man sehen, dass sich der Efeu so bewegt, als ob er



**Das Winden des Efeus um ein Objekt herum sieht aus wie die Bewegung eines bewussten Wesens.**



ein Wesen mit Bewusstsein wäre. Gerade so, als ob er sieht, dass sich ein Ast vor ihm befindet, streckt er sich in Richtung dieses Astes aus, klammert sich an ihn und fesselt ihn. Manchmal windet er sich mehrere Male um den Ast herum, um sich zu sichern. Er wächst sehr schnell auf diese Art und Weise und bahnt sich einen neuen Weg, entweder durch Umkehr oder indem er nach unten wächst, wenn sein Pfad zu Ende ist. Ein Gläubiger, der all dies miterlebt, sieht dass Allah alle Lebewesen mit einzigartigen und makellosen Systemen ausgestattet hat.

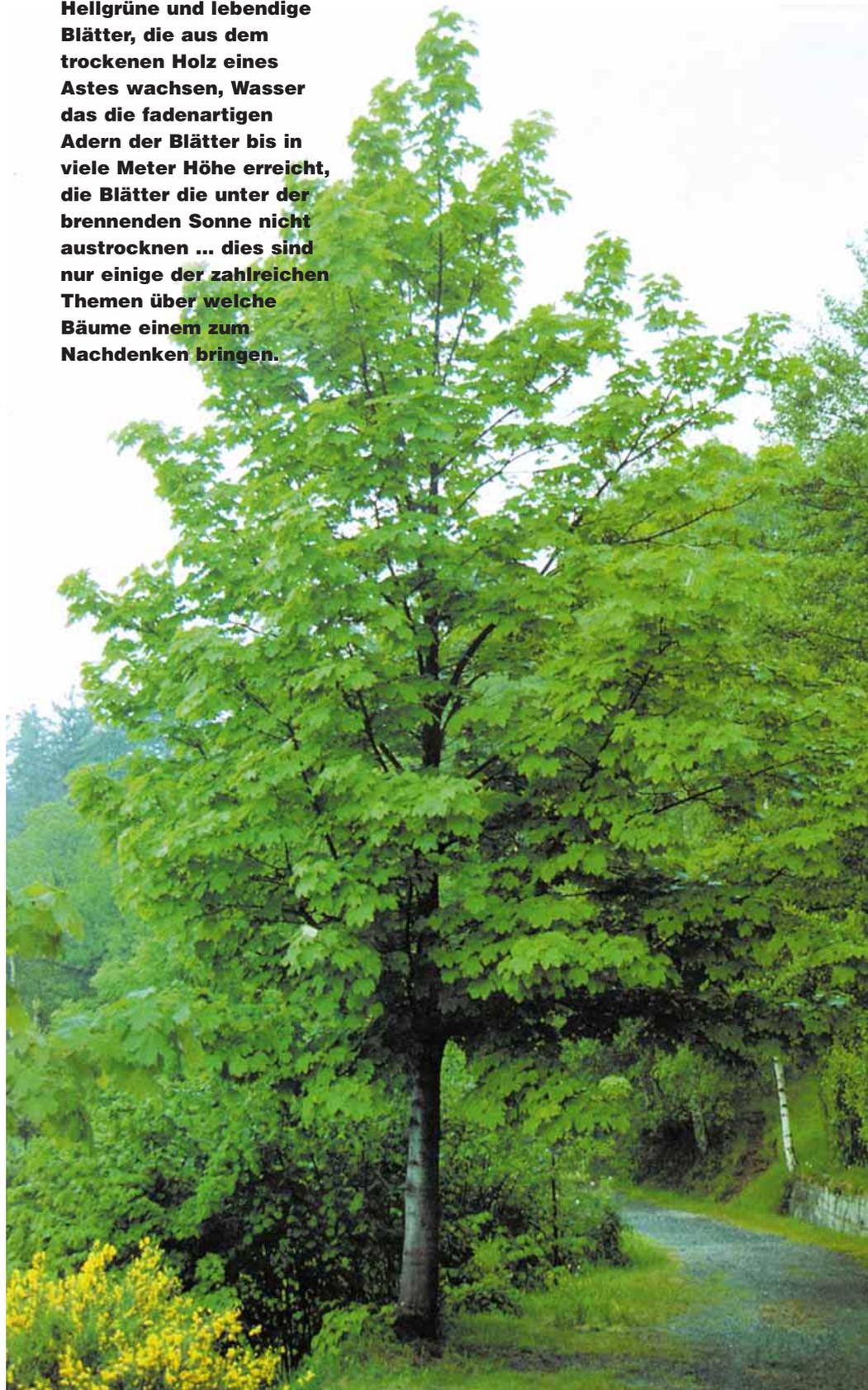
Wenn man die Beobachtung des Efeus fortsetzt, erkennt man ein anderes wichtiges Merkmal der Pflanze. Man sieht, dass sich der Efeu fest an der Oberfläche, auf der er liegt, befestigt, indem er seitlich Arme ausstreckt. Die zähflüssige Substanz, welche diese "unbewusste" Pflanze produziert, ist so stark, dass sie sogar die Farbe von der Wand abziehen kann, wenn man sie versucht zu entfernen.

Die Existenz solch einer Pflanze offenbart den Gläubigen, der sieht und ihretwegen reflektiert, die Allmacht von Allah, dem Schöpfer dieser Pflanze.

### *Worüber einen Bäume nachdenken lassen*

Wir sehen jeden Tag und überall Bäume; hast du je darüber nachgedacht, wie Wasser das weit entfernte Blatt auf der Baumkrone

**Hellgrüne und lebendige Blätter, die aus dem trockenen Holz eines Astes wachsen, Wasser das die fadenartigen Adern der Blätter bis in viele Meter Höhe erreicht, die Blätter die unter der brennenden Sonne nicht austrocknen ... dies sind nur einige der zahlreichen Themen über welche Bäume einem zum Nachdenken bringen.**



eines hochragenden Baumes erreicht? Wir können ein besseres Verständnis von dieser außerordentlichen Beschaffenheit durch einen Vergleich bekommen. Es ist unmöglich für Wasser, welches sich in einem Tank in deinem Keller befindet, ohne Kapillaren oder eine kraftvolle Pumpe in höhere Stockwerke aufzusteigen. Du kannst das Wasser noch nicht einmal zum ersten Stockwerk pumpen. Aus diesem Grund müsste es eigentlich auch in Bäumen ein Pumpsystem geben. Ansonsten, wäre das Wasser nicht in der Lage, den Stamm des Baumes und seine Äste zu erreichen, und so würden die Bäume in Kürze absterben.

Allah hat jeden Baum mit all der nötigen Ausrüstung ausgestattet. Darüber hinaus ist das Wasserversorgungssystem in vielen Bäumen zu überlegen, um mit dem Gebäude, in dem man wohnt, verglichen zu werden. Dies ist eines der Themen, über die jemand, der alles mit einem Auge, das wirklich sieht, betrachtet, nachdenkt wenn er diese Pflanzen sieht.

Ein anderes Thema handelt von den Blättern. Jemand, der über die Dinge die er sieht reflektiert, hält beim Betrachten eines Baumes dessen Blätter nicht für gewöhnliche Gebilde. Er denkt an verschiedene Dinge, die den meisten Menschen nicht einfallen. Blätter sind sehr zarte Gebilde. Trotzdem trocknen sie unter sengender Hitze nicht aus. Wenn ein Mensch nur für eine kurze Weile bei einer Temperatur von 40 Grad Celsius draußen bleibt, verändert sich seine Hautfarbe und er leidet unter Austrocknung. Blätter können tagelang, ja monatelang unter der brennenden Hitze grün bleiben, obwohl nur sehr kleine Mengen von Wasser durch ihre fadenartigen Venen fließen. Dies ist ein Wunder der Schöpfung, welches zeigt, dass Allah alles mit unerreichbarem Wissen erschafft. Über dieses Wunder der Schöpfung nachdenkend, kann jemand der glaubt, ein weiteres Mal die Macht Allahs verstehen und sich an ihn erinnern.

### **Während des Lesens einer Zeitung oder beim Fernsehen...**

Die Menschen verfolgen die Tageszeitungen oder Fernsehnachrichten entweder im Laufe des Tages, oder wenn sie abends nach Hause

kommen. In solchen Berichten gibt es viele Probleme, die eines gewissenhaften Menschen Aufmerksamkeit erregen und ihn die Zeichen Allahs erkennen lassen.

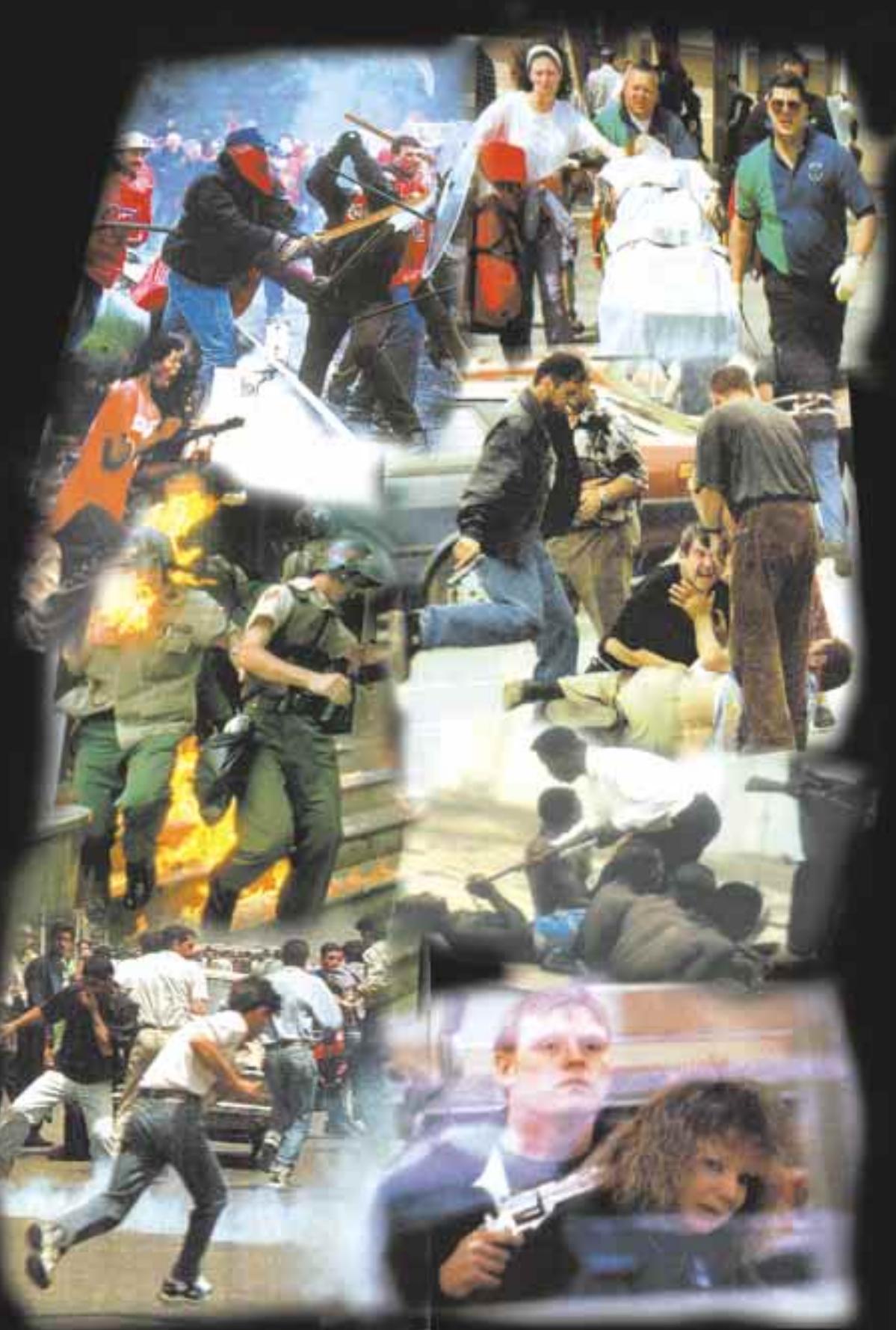
*Worüber einen Gewalt, Raub und Totschlag nachdenken lassen*

Auf den Lokalseiten der Zeitungen und in den Fernsehnachrichten begegnen einem jeden Tag viele Berichte von Mord, Verletzungen, Diebstahl, Raub, Schwindel und Selbstmord. Das häufige Auftreten solcher Fälle und die große Zahl der Menschen, deren Wesen es ist, solche Verbrechen zu begehen, weisen auf den Schaden hin, den Menschen erleiden, die nicht gemäß der Religion Allahs leben. Das Entführen eines Kindes gegen Lösegeld, wodurch er in diesem große Furcht verursacht, das Richten einer Waffe auf einen anderen und ihn dann ohne zu Zögern zu erschießen, von jemand anderem Bestechung zu akzeptieren oder Selbstmord zu begehen oder zu lügen... all dies sind Hinweise dafür, dass diese Menschen Allah nicht fürchten und nicht an das Jenseits glauben. Jemand der Allah fürchtet, und der weiß, dass er im Jenseits Rechenschaft ablegen wird, würde nichts von diesen Dingen tun. All dies sind Taten,



**In Gesellschaften die Allah fürchten, findet keine dieser Szenen statt.**





die im Jenseits mit der Hölle vergolten werden, falls der Täter sich nicht in Reue von ihnen abwendet und Allah ihm nicht vergibt und Gnade zeigt.

Jemand mag sagen: "Ich bin Atheist. Ich glaube nicht an Allah, jedoch akzeptiere ich keine Bestechung." Diese Aussage eines Mannes, der Allah nicht fürchtet, ist keineswegs überzeugend. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er von seinem Versprechen abfällt, wenn die Umstände sich ändern. Zum Beispiel, wenn dieser Mensch Geld für einen sehr dringlichen Grund zusammensuchen muss, und er sich in einer Situation wieder findet, in der er die Möglichkeit hat zu stehlen oder eine Bestechung zu akzeptieren, würde er sein Versprechen nicht halten können. Von solch einem Menschen kann man nicht erwarten, dass er sein Wort hält, wenn sein eigenes Leben auf dem Spiel steht. Obwohl er auch in schwierigen Situationen vermeiden könnte, Bestechungen zu akzeptieren, könnte er andere verbotene Dinge begehen. Jemand, der glaubt, hält sich von allen Taten fern, von denen er meint, dass er über sie keine Rechenschaft im Jenseits ablegen kann.

Deshalb liegt der Grund für die Ursachen der Ereignisse, die uns in den Zeitungen, im Fernsehen und in unserem gesellschaftlichen Leben protestieren lassen, und die uns dazu drängen auszurufen: "Was ist mit dieser Gesellschaft passiert?" im Mangel an Religion. Ein Gläubiger, der diese Berichte sieht, wendet sich nicht blindlings ab, sondern denkt, dass die einzige Lösung darin besteht, den Menschen über die Religion zu erzählen, und die Werte der Religion wiederzubeleben. In einer Gesellschaft, die aus Menschen besteht, die Allah fürchten, und die wissen, dass sie im Jenseits Rechenschaft ablegen müssen, ist es unmöglich, dass diese Art von Ereignissen in dem Ausmaß geschehen, wie sie es jetzt tun. Solch eine Gesellschaft wird Frieden und Sicherheit auf dem höchsten Niveau erleben.

***Worüber einen Diskussionssendungen, die bis zum Morgen andauern, nachdenken lassen***

Für einen Menschen, der fortfährt über die Dinge nachzudenken, die er um sich herum sieht, sind Diskussionsprogramme, die im Fernsehen ausgestrahlt werden, auch Beispiele um nachzudenken.

An diesen Diskussionsprogrammen nehmen Leute teil, die am engsten im Tagesthema involviert sind, und die am meisten Wissen über diese Sparte haben. Diese Leute diskutieren stundenlang über ein Thema, wobei im Allgemeinen niemand von ihnen in der Lage ist, eine Lösung auszuarbeiten oder zu einer Schlussfolgerung zu kommen. Diejenigen, die an solchen Diskussionsprogrammen teilnehmen, sind Leute, von denen man annimmt, dass sie qualifiziert sind, solche Streitfragen zu lösen.

In der Tat ist die Lösung für die meisten dieser Fragen ist ziemlich klar. Die Eigeninteressen einiger Leute, ihr Verbleiben unter dem Einfluss ihres unmittelbaren Umkreises und ihre Bemühungen, sich selbst in den Vordergrund zu drängen, anstatt aufrichtig nach Lösungen zu suchen, lassen sie ins Stocken kommen und führen sie in eine Sackgasse.

Ein aufrichtiger Mensch, der Zeuge von all dem ist, glaubt dass der Grund für diese Geschehnisse ebenfalls darin liegt, dass die Gesellschaft von der Religion Allahs entfernt ist. Jemand, der an Allah glaubt, zeigt nie ein unverantwortliches, unfruchtbares, und achtloses Verhalten. Er weiß, dass es in jedem Ereignis, welchem er von Allah ausgesetzt wird, etwas Gutes gibt, und dass er in dieser Welt kontinuierlich geprüft wird und dass er seine Vernunft, seine Stärke und sein Wissen in einer Weise nutzen muss, die Allah erfreut.

Während er solche Programme schaut, erinnert sich der Gläubige an einen Vers Allahs:

**... doch der Mensch ist immer der am meisten Disputierende. (Sure 18:54 – al-Kahf)**

Die Atmosphäre in dieser Art von Programmen enthüllt die disputier- und streitsüchtige Natur der Menschen. Das Versagen dieser Menschen, meistens noch nicht einmal die Frage zu verstehen, ihre Besessenheit, zu sprechen und ihr sich gegenseitiges Unterbrechen, ihre schnell laut werdenden Stimmen und das Verlieren ihrer Beherrschung, und ihre gegenseitigen Beleidigungen offenbaren deutlich die negativen Aspekte von anscheinend gebildeten und anspruchsvollen Menschen, welche keinen Glauben an die Religion Allahs besitzen.

In der Gesellschaft von aufrichtigen und ehrlichen Menschen, die Allah fürchten, finden solche anhaltenden und fruchtlosen Szenen nie statt. Weil der Grund des Findens einer Lösung im Hoffen liegt, Allah so gut wie möglich zu gefallen, und der größtmöglichen Anzahl von Menschen Nutzen zu bringen, wird die angebrachteste und gewissenhafteste Lösung gefunden und ohne Zeit zu verlieren in die Tat umgesetzt. Da jedermanns Gewissen durch eine finale Lösung zufriedengestellt wird, findet kein Streit statt.

Wenn jemand einen Einwand hat, der auf vernünftigen Gründen basiert, die einen besseren Weg zeigen, dann wird sein Vorschlag auf der Stelle angewendet. Im Gegensatz zu anderen, haben diejenigen, die Allah fürchten, keine starrsinnige und arrogante Einstellung. Sich erinnernd, was Allah im Quran sagt, "**...Und über jedem Wissenden gibt es einen noch mehr Wissenden.**" (Sure 12:76 – Yusuf) wenden sie die besten Optionen an, zu denen sie in der Lage sind.

Diese Diskussionen, die keinen Nutzen bringen, sind es wert, berücksichtigt zu werden, denn sie zeigen was in einer Umgebung passieren kann, in der die Werte und die hochgradigen Eigenschaften des Charakters der Religion nicht gelebt werden.

### *Worüber einen Mangel und Armut dieser Welt nachdenken lassen*

Eines der Themen, die regelmäßig in den Medien behandelt werden, ist die Ungerechtigkeit unter den Menschen.

Während es auf der einen Seite der Welt bemerkenswert wohlhabende Länder mit einem hohen Niveau an Wohlfahrt gibt, sind auf der anderen Seite Menschen, die nichts zu essen haben, keine Medizin haben, um sogar die simpelsten Krankheiten zu heilen, und die kontinuierlich wegen Vernachlässigung sterben. Das Erste, was diese Situation offenbart, ist das ungerechte System, welches in der Welt vorherrscht. Es wäre für wenige wohlhabende Länder sehr einfach, diese Menschen zu retten. Zum Beispiel gibt es in der Nähe dieser Nationen in Afrika, die an Hunger sterben, Gemeinschaften, die ihren Reichtum durch Diamantenminen angehäuft haben, und folglich eine fortgeschrittene

"Zivilisation" entwickelt haben. Obwohl es ziemlich einfach ist, diese Menschen umzusiedeln, die in Armut leben, die nahe am Verhungern sind und dem Sterben preisgegeben sind, oder ihnen Mittel zu beschaffen, die ihren Bedürfnissen in den Gegenden, wo sie leben entsprechen, ist seit Jahrzehnten keine Lösung für diese Menschen gefunden wurden. Diesen Menschen zu helfen ist keine Aufgabe, die von wenigen erledigt werden kann. Um bleibende Lösungen zu finden, müssen viele Menschen Opfer bringen. Die Anzahl der Menschen, die von sich behaupten, dass sie versuchen, solch ein Problem zu lösen, ist sehr klein.

Milliarden von Dollar wurden in allen Teilen der Welt aus verschiedenen Gründen verschwendet. Dass auf der einen Seite manche Leute ihr Essen wegwerfen, weil sie nicht mit dessen Geschmack zufrieden sind, und auf der anderen Seite manche Menschen nicht in der Lage sind genügend Nahrung zum Essen zu finden, ist eine klare Aussage gegen eine ungerechte Weltordnung, welche durch das Vernachlässigen der Religion auf Erden hervorgerufen wurde.

Jemand, der all dies sieht, bedenkt, dass das Einzige, was diese Ungerechtigkeit beseitigen wird, die Annahme der Werte ist, die Allah befiehlt. Menschen, die Allah fürchten und die mit Gewissen handeln, würden nie eine solche Ungerechtigkeit und Unbilligkeit zulassen. Sie würden bedürftige Menschen mit schnellen, bestimmten, dauernden Lösungen helfen, keine Zuschaustellung erlauben und wenn nötig, alle Möglichkeiten dieser Welt ausschöpfen. Allah erzählt uns im Quran, dass das Helfen der Armen und Bedürftigen eine Charaktereigenschaft von Menschen ist, die Allah und den Tag des Gerichtes fürchten:

**Und von deren Vermögen ein Teil für den Bittenden und den verschämten Armen bestimmt ist, und die den Tag des Gerichts für wahr halten und die die Strafe ihres Herrn fürchten (Sure 70:24-27 – al-Ma'aridsch)**

**Und die den Armen und die Waise und den Gefangenen speisen, auch wenn sie der Nahrung selbst bedürfen "Seht, wir speisen euch um Allahs willen Wir wollen weder Belohnung von euch noch Dank" (Sure 76:8-10 – al-Insan)**

Nicht die Armen zu speisen ist eine Charaktereigenschaft von unreligiösen Menschen, die keine Furcht vor Allah haben:

**"Nehmt ihn und fesselt ihn! Dann lasst ihn in der Hölle brennen! Dann legt ihn an eine Kette von siebenzig Ellen Länge! Siehe, er glaubte nicht an Allah, den Gewaltigen und sorgte sich nicht um die Speisung des Armen. Darum hat er hier heute keinen Freund und keine Nahrung außer Eiter, die nur Sünder essen." (Sure 69:30-37 – al-Haqqa)**

### *Worüber einen Katastrophen nachdenken lassen*

Einige der Berichte, die dem Menschen regelmäßig im Fernsehen und in den Zeitungen begegnen, handeln von Katastrophen. Die Menschen können jederzeit auf Katastrophen treffen. Ein starkes Erdbeben könnte passieren, ein Brand könnte ausbrechen oder eine Überschwemmung könnte sich ereignen. Jemand, der diese Berichte sieht, erinnert sich daran, dass Allah Macht über alle Dinge hat, dass er eine Stadt dem Erdboden gleichmachen kann wenn Er will. Wenn man über



**In den Reportagen über Katastrophen, die regelmäßig von Zeitungen und Fernsehen gebracht werden, gibt es verborgene Bedeutungen über die reflektiert werden sollte.**



**1. Eine Flutkatastrophe in Honduras 2. Eine Katastrophe in Mali-Gao, verursacht durch stürmische Winde 3. Eine Ort an der Küste, der vom Hochwasser überschwemmt wurde 4. Ein anderer überschwemmter Ort 5. Ein verwüsteter Ort**

diese Dinge nachdenkt, dann sieht man, dass es niemanden außer Allah gibt, zu dem man Zuflucht nehmen kann und den man um Hilfe bitten kann. Nicht einmal die stärksten Gebäude und Städte mit der höchstentwickeltesten Technologie können der Kraft Allahs standhalten; auch sie können ganz plötzlich zugrunde gehen.

All diese Szenarien dienen dazu, den Menschen zum Nachdenken zu bringen und ihn daraus Lehren ziehen zu lassen.

Jemandem, der von diesen Katastrophenberichten hört oder liest, wird auch klar, dass Allah aus einem bestimmten Grund eine Katastrophe über diese oder jene Stadt hat kommen lassen. Im Quran berichtet Allah, dass er vergangenen Nationen Strafen ausgesetzt hat, damit sie Acht geben oder damit für ihre Taten Vergeltung geübt wird. Es kann sein, dass Allah diese Menschen in dieser Welt mit ihrer Not prüfen will.





Über diese Möglichkeiten nachdenkend, fürchtet der Gläubige, dass all dies auch ihm passieren kann und bittet Allah um Vergebung für sein eigenes Verhalten.

Keine Nation und kein Mensch kann eine Katastrophe abwenden, außer wenn Allah es so will. Es macht keinen Unterschied, ob dies das reichste oder mächtigste Land der Welt ist, oder ein Ort, von dem normalerweise gedacht wird, dass er wegen seiner geographischen Lage, keinem Risiko ausgesetzt ist. Allah sagt, dass keine Nation eine Katastrophe abwenden kann, die sie befällt.

**Wären die Bewohner der Städte sich denn sicher, dass Unser Zorn nicht zur Nachtzeit über sie käme, während sie schliefen? Oder wären die Bewohner der Städte sich sicher, dass Unser Zorn nicht**

**Ein Erdbeben, das wenige Sekunden dauert, reicht aus, um eine gesamte Stadt zu zerstören. Diejenigen, die denken, dass solche Szenen "Werke der Natur" sind, liegen falsch. Denn die Natur steht genau wie alle anderen Dinge unter dem Befehl Allahs.**



am lichten Tag über sie käme, während sie spielten? Wären sie denn vor Allahs Plänen sicher? Sicher vor Allahs Plänen glauben sich doch nur die Verlorenen. Sind denn diejenigen, die das Land von seinen (früheren) Bewohnern erben, nicht davon überzeugt, dass Wir - wenn Wir dies wollten - sie für ihre Sünden züchtigen und ihre Herzen versiegeln können, so dass sie nichts mehr hören? (Sure 7: 97-100 – al-A'raf)

#### *Worüber einen die Nachrichten über Zinsen nachdenken lassen*

Ein anderes Thema, welches regelmäßig in den Nachrichten behandelt wird, ist der Niedergang der Wirtschaft. Insbesondere werden jeden Tag mehrere negative Nachrichten über Zinsen mitgeteilt. Jemand, der diese Berichte liest, die erwähnen, dass die Zinsen außer Kontrolle sind, und Rückgänge in der Wirtschaft verursachen, dem wird klar, dass Allah als Gegenleistung für die weite Annahme solch einer abscheulichen und verbotenen Handlung das Einkommen der Menschen vermindert. Wie im Vers erwähnt wird, **"Allah lässt den Zins dahinschwinden; verzinsen wird er aber die Almosen. Und Allah liebt keinen Ungläubigen und Sünder."** (Sure 2:276 – al-Baqara), tilgt Allah den Profit, der durch Zinsen verdient wurde und lässt dessen Höhe abnehmen. Dieser Fakt ist in einem anderen Vers wie folgt dargestellt:

**Was ihr nun auf Zins ausleiht, um es mit dem Vermögen der Menschen zu vermehren, das vermehrt sich nicht bei Allah. Doch was ihr an Steuer entrichtet, im Trachten nach Allahs Angesicht - sie sind es, denen (ihr Einsatz) vervielfacht wird. (Sure 30:39 – ar-Rum)**

Für einen Menschen der reflektiert, sind Berichte über Zinsen ebenfalls Beispiele, dass Allahs Verse unter den Menschen manifest sind.

#### *Über angenehme Orte nachdenkend*

Es ist ebenfalls möglich, in Fernsehprogrammen, Zeitungen und Zeitschriften die Schönheit, welche Allah erschafft, zu erkennen und darüber zu reflektieren. Das Betrachten oder der Besuch eines wundervoll anzusehenden Ortes, eines schönen Hauses, Gartens oder Strandes, erfreut jeden. Diese Anblicke erinnern einen an das Paradies. Eine

gläubige Person erinnert sich abermals daran, dass Allah, Der solch großen Segen schenkt und den Menschen solch prächtige Schönheit zeigt, auch unvergleichbare Orte im Paradies erschaffen wird.

Jemand, der das sieht, denkt auch das Folgende: Alles Schöne das in dieser Welt erschaffen wurde, hat Fehler, denn die Welt ist ein Ort der Prüfung. Jemandem, der etwas Zeit an einem Urlaubsort verbringt und diesen dann mit den Bildern vergleicht, die er vorher im Fernsehen gesehen hat, fallen diese Defizite auf. Die extreme Luftfeuchtigkeit, der störende Salzgehalt des Meeres, die glühende Hitze und die Fliegen sind nur wenige Beispiele. Viele weltliche Schwierigkeiten können auftreten, Sonnenbrand, Organisationsprobleme der Reiseagentur und der unerträgliche Charakter der Menschen, mit denen man sich den Ort teilt.

Im Paradies wird es das Original dieser Schönheiten geben, und dort wird es nicht eine einzige Sache geben, die einen stören könnte, und nicht ein einziges missfallendes Gespräch wird geführt. Bei jeder Schönheit, die dem Gläubigen in der Welt entgegentritt, sehnt er sich nach dem Jenseits.



Er dankt immer für die Gnade, die ihm Allah in dieser Welt gegeben hat, und er freut sich, wenn er überlegt, dass all dies Allah ihm aus Seiner Gunst heraus gegeben hat. Wissend, dass die Originale dieser schönen Dinge im Paradies existieren, vergisst er nicht das Jenseits, obwohl ihn die Schönheiten dieser Welt mitreißen könnten. Er führt ein Leben, mittels dessen er in den Besitz ewiger Schönheit kommen und sich das Paradies verdienen kann.

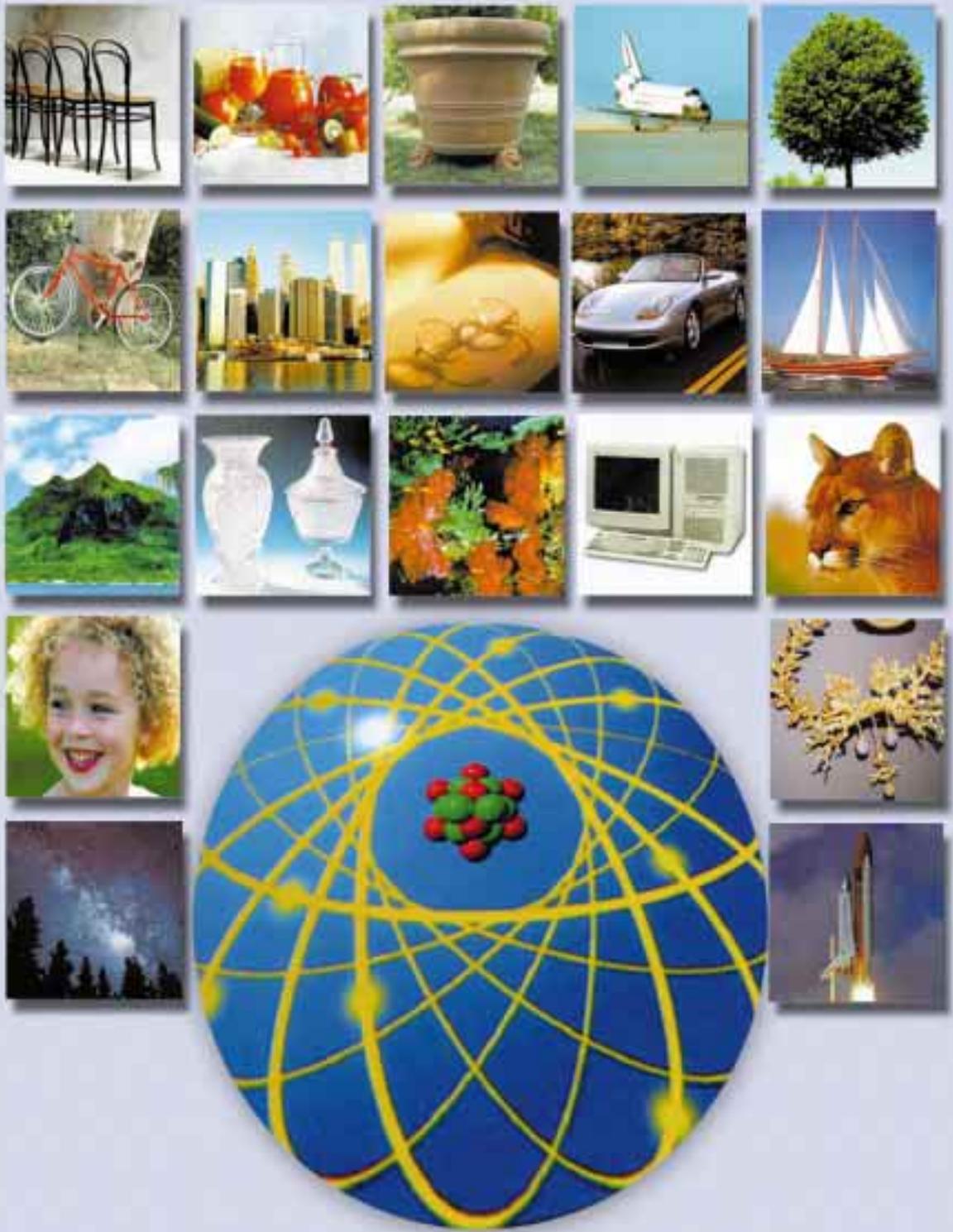
***Worüber denkt man nach, wenn man in wissenschaftlichen Zeitschriften liest, dass der Baustein der Materie das Atom ist?***

Bevor der Mensch nicht über die Dinge nachdenkt die er weiß, kann er auch nicht die Feinheiten in ihnen begreifen und erkennen, in was für einer außergewöhnlichen Umgebung er lebt. Jemand der glaubt, denkt ständig über die Lebewesen und Ereignisse nach, die Allah erschafft. Dies können Themen sein, die vielen Menschen bekannt sind, trotzdem ist er in der Lage unterschiedliche Schlüsse, daraus zu ziehen.

Es ist zum Beispiel ein bekannter Fakt, dass die Grundkomponente jedes Lebewesens und jedes unbelebten Dings im Universum das Atom ist. Das bedeutet, die meisten Menschen wissen, dass die Bücher, die sie lesen, die Sessel auf denen sie sitzen, das Wasser das sie trinken und all die Dinge die sie sehen, aus Atomen zusammengesetzt sind. Dennoch denken nur bewusste Menschen über dies hinaus und bezeugen die erhabene Macht von Allah.

Wenn solche Leute Berichte über dieses Thema sehen, dann denken sie das Folgende: Atome sind nichtlebendige Dinge. Wie können nichtlebendige Substanzen wie Atome zusammenkommen und lebendige menschliche Wesen formen, die in der Lage sind, zu sehen, zu hören, zu verstehen, was sie hören, die Musik zu genießen, die sie hören, zu denken, Entscheidungen zu treffen, glücklich oder unglücklich zu sein? Wie konnte der Mensch sich solche Dinge aneignen, die ihn völlig von anderen Zusammensetzungen von Atomen unterscheiden?

Ganz bestimmt können nichtlebendige und unbewusste Atome menschlichen Wesen nicht diese Eigenschaften geben. Es ist offensichtlich, dass Allah den Menschen mit einer Seele erschafft, die mit solchen Eigenschaften ausgestattet ist.



**Hast du je daran gedacht, dass die Bausteine deiner Uhr, der Speisen die du isst, des Gebäudes in dem du lebst, deines Autos, deines Haustiers, der Blumen in deinem Garten, deines Computers, der Meere, des Himmels und deines Körpers ATOME sind?**

**Der, Der alle Dinge aufs Beste erschaffen hat. Zunächst formte er den Menschen aus Lehm; Dann bildete Er seine Nachkommen aus dem Tropfen einer verächtlichen wässerigen Flüssigkeit; Dann formte Er ihn und blies von Seinem Geist in ihn. Und Er gab euch Gehör, Gesicht, Gefühl und Verstand. Wenig Dank erweist ihr Ihm! (Sure 32:7-9 – al-Sadschda)**

### **Tatsachen zu denen man durch tiefes Nachdenken gelangt**

Hast du je daran gedacht, dass alles nur für den Menschen erschaffen wurde?

Wenn jemand, der an Allah glaubt, die Systeme und all die lebendigen und nichtlebendigen Wesen, die im Universum vorhanden sind, mit einem aufmerksamen Auge untersucht, sieht er, dass diese alle für den Menschen erschaffen wurden. Er versteht, dass nichts durch Zufall entstanden ist, sondern dass Allah alles in präzisester Weise für des Menschen Nutzen erschafft.

Der Mensch kann zum Beispiel ohne Mühe atmen. Die Luft, welche er inhaliert, verbrennt weder seine Nasenwege, noch macht sie ihn schwindlig oder verursacht ihm Kopfschmerzen. Die Proportion der Gase in der Luft wurde so gemacht, dass deren Mengen für den menschlichen Körper am geeignetsten sind. Jemand der dies bedenkt, erinnert sich an einen anderen entscheidenden Punkt: wenn die Sauerstoffkonzentration in der Atmosphäre ein wenig größer oder ein wenig geringer wäre als jetzt, würde alles Leben verschwinden. Als eine gläubige Person, die fortfährt über dieses Thema nachzudenken, dankt er fortlaufend unserem Herrn. Denn er erkennt, dass die Atmosphäre der Erde genauso gut, wie auf vielen anderen Planeten, hätte so gemacht werden können, dass es schwierig wäre zu atmen. Es ist jedoch nicht so, und die Atmosphäre der Erde ist in perfekter Balance und Ordnung und in einer Weise erschaffen wurden, um Milliarden von Menschen das mühelose Atmen zu ermöglichen.

Jemand der über den Planeten nachdenkt, auf dem er lebt, überlegt wie wichtig das Wasser, das Allah erschafft, für das menschliche Leben ist.

Das Folgende kommt in seinen Sinn: die Menschen verstehen die Wichtigkeit von Wasser normalerweise nur, wenn dieses ihnen für eine längere Zeit entzogen wird. Wasser ist eine Substanz, die wir in jedem Augenblick unseres Lebens benötigen. Eine beträchtliche Menge unserer Körperzellen und das Blut, welches jeden Punkt in unserem Körper erreicht, bestehen aus Wasser. Wäre es nicht so, wäre das Blut dickflüssig und es könnte nicht mehr durch unsere Adern fließen. Wasser ist nicht nur wichtig für uns, sondern auch für die Pflanzen. Das Wasser erreicht das fernste Ende des Blattes, indem es durch dessen fadenartige Adern fließt.

Die große Menge an Wasser in den Meeren macht unsere Erde bewohnbar. Wenn die Proportionen von Meer und Land auf der Erde anders wären, würden sich die Kontinente in Wüsten verwandeln oder überflutet werden und Leben würde unmöglich sein.

Ein bewusster Mensch, der über diese Dinge nachdenkt, ist davon überzeugt, dass die Einrichtung solch einer perfekten Balance auf der Erde zweifellos kein Zufall ist. Wenn man all dies sieht und darüber nachdenkt, zeigt sich, dass ein Schöpfer, der erhaben ist, und der der Besitzer unendlicher Macht ist, alles mit Absicht erschaffen hat.

**Der Planet und das ganze Universum in dem wir leben, bringen alle Besitztümer hervor, die notwendig sind für unser Leben. Jemand der über dies nachdenkt, wird deutlich sehen, dass Allah das gesamte Universum für uns erschaffen hat.**



Darüber hinaus erinnert er sich daran, dass die Beispiele, über die er reflektierte, sehr begrenzt in ihrer Anzahl sind. In der Tat ist es unmöglich, die Beispiele, die sich auf die delikaten Gleichgewichte der Erde beziehen, zu zählen, da doch ein Mensch der reflektiert, leicht die Ordnung, Perfektion und Balance, die überall im Universum vorherrschen, sehen kann und daher zu der Schlussfolgerung kommt, dass Allah alles für den Menschen erschaffen hat. Allah stellt dies folgendermaßen im Quran dar:

**Er hat euch alles dienstbar gemacht, was in den Himmeln und auf Erden ist; alles ist von Ihm. Hierin sind wahrlich Hinweise für nachdenkliche Leute. (Sure 45:13 – al-Dschathiya)**

*Worüber einen die Ewigkeit nachdenken lässt*

Jedermann ist mit dem Konzept der Ewigkeit vertraut, doch hast du je über die Ewigkeit nachgedacht? Dies ist eines der Themen, über die eine Person, die an Allah glaubt, reflektiert.

Allahs Schöpfung des ewigen Lebens von Paradies und Hölle ist ein sehr wichtiges Thema, über das jeder nachdenken muss. Jemand der dies überdenkt, wirft die folgenden Fragen auf: Die ewige Natur des Paradieses ist die größte Segnung, die im Leben nach dem Tode verliehen wird. Das wunderbare Leben im Paradies wird nie enden. Der Mensch wird in dieser Welt höchstens hundert Jahre leben. Das Leben im Paradies ist zeitlos, so dass eine Billiarde mal eine Billiarde Jahre vergleichsweise kurz sind.

Jemand, der sich dessen besinnt, dem wird auch klar, dass es ziemlich schwer ist, die Ewigkeit zu verstehen. Wenn es eine Billiarde Menschen geben würde, die sich eine Billiarde mal eine Billiarde Tage und Nächte vermehren, und jeder von ihnen eine Lebensspanne von einer Billiarde Jahren hätte, und jede von ihnen nur für diesen Zweck bestimmt wäre, dann würde ihre Zahl im Gesamten immer noch bei Null liegen, verglichen mit der Anzahl von Jahren, die im ewigen Leben verbracht werden.

Jemand, der über dies nachdenkt, kommt zur folgenden Feststellung: Allah besitzt solch großes Wissen, dass das, was für den Menschen "immerwährend" ist, aus Seiner Sicht schon beendet ist. Jedes Ereignis

und jeder Gedanke, der vom ersten Moment des Beginns der Zeit bis zu ihrem letzten Moment stattgefunden hat, sind in ihrer Zeit und ihrer Form vorherbestimmt und kommen innerhalb Seines Wissens zu einem Ende.

Man sollte in derselben Weise daran denken, dass die Hölle ein Ort ist, in dem die Ungläubigen für immer verweilen werden, es sei denn dass Allah es anders bestimmt. Es gibt verschiedene Arten von Folter, Qual und Elend in der Hölle. Ungläubige sind in der Hölle ununterbrochen körperlicher und geistiger Folter ausgesetzt, auch bleibt der Leidende zu keiner Zeit verschont um zu schlafen oder sich auszuruhen. Allah erklärt dies im folgenden Vers:

**Diejenigen aber, welche Unsere Botschaft der Lüge zeihen und sich in Hochmut davon abwenden, sind Bewohner des Feuers und sollen ewig darin verweilen. (Sure 7:36 – al-A'raf)**

Es ist für jedermann extrem wichtig, die Ewigkeit zu versuchen zu verstehen, indem man über sie reflektiert. Dieses Verständnis steigert des Menschen Streben nach dem Jenseits und verstärkt sowohl seine Furcht wie auch seine Hoffnung. Während er die ewige Strafe fürchtet, hält er an der Hoffnung fest, ewiges Glück zu erlangen.

### *Was lässt einen über Träume nachdenken?*

Es gibt in Träumen einen wichtigen Sinn für jemanden der reflektiert. Er überlegt, wie realistisch die Träume sind, die er im Schlaf sieht, die sich in ihrem Realismus nicht von seinem "normalen" Leben unterscheiden. Obwohl man auf dem Bett liegt, unternimmt man im Traum Geschäftsreisen, trifft neue Leute, und hat während des Musikhörens zu Mittag gegessen. Man hat sich am Geschmack des Essens erfreut, zur Musik getanzt, war aufgeregt wegen der Ereignisse die geschahen, war glücklich, unglücklich, ängstigte sich und fühlte sich müde. Man hätte sogar ein Auto fahren können, das man bis zu diesem Tage noch nie gefahren hatte, und von dem man noch nicht einmal wusste, wie man es fährt.

Obwohl der Körper still im Bett gelegen hatte und die Augen geschlossen waren, sah man andere Bilder als die des Ortes an dem man sich befand. Obwohl der Raum, in dem man lag, leer war, hörte man

Stimmen. Doch was hörte, waren nicht die Ohren. Alles hat in unserem Gehirn stattgefunden. Trotzdem war alles sehr realistisch gewesen, als ob jedes Bild "echt" gewesen wäre. Was ist es aber, das solch realistische



Bilder im Gehirn formt, obwohl keines von ihnen in der externen Welt vorhanden ist? Der Mensch kann dies nicht bewusst und mit Absicht tun, weil er schläft. Auch kann das Gehirn solche Bilder nicht von allein produzieren. Das Gehirn ist eine Ansammlung von Proteinmolekülen. Es wäre extrem unvernünftig zu behaupten, dass solch eine Substanz Bilder von alleine gestaltet, dass sie sogar menschliche Gesichter, Orte und Klänge gestaltet, die vor diesem Tag noch nie gesehen oder gehört wurden. Wer ist es aber, der diese Bilder während des Schlafes im Traum zeigt? Jemand, der über solche Fakten reflektiert, sieht wiederum die offensichtliche Wahrheit: Es ist Allah, Der die Menschen schlafen lässt, ihre Seelen wegnimmt während sie schlafen und sie ihnen zurückschickt, wenn sie erwachen und ihnen ihre Träume im Schlaf zeigt.

Jemand der weiß, dass Allah die Träume zeigt, denkt auch über den verborgenen Sinn der Träume und die Gründe für deren Schöpfung nach. In seinem Traum ist man sich wie im Wachzustand sicher, dass die Menschen und Ereignisse die man erlebt, echt sind. Wir denken, dass sie wirklich existieren, dass das Leben, das wir träumen, ununterbrochen und fortlaufend ist. Wenn jemand auf uns zukäme und sagte, "Du hast gerade einen Traum, wach auf!", dann würden wir ihm nicht glauben. Jemand, der dies erkennt, denkt folgendermaßen: "Wer kann sagen, dass das Leben dieser Welt nicht auch ein temporäres, traumartiges Leben ist? Genauso, wie ich aus einem Traum aufwache, werde ich auch eines Tages aus dem Leben dieser Welt aufwachen und ganz andere Bilder sehen, zum Beispiel die Bilder des Jenseits..."



*Nachdenken  
über die Verse  
des Qurans*





Der Quran ist das letzte Buch, welches Allah den Menschen gesandt hat. Jedermann der auf der Erde lebt, ist dazu verpflichtet, den Quran zu erlernen und die Befehle, die darin übertragen wurden, auszuführen. Die meisten Menschen aber erlernen ihn nicht und führen nicht aus, was Allah im Quran befiehlt, obwohl sie ihn als ein Buch Gottes akzeptieren. Dies ist eine Konsequenz ihres Halbwissens und Nichtnachdenkens über den Quran. Für einen Menschen der reflektiert, ist der Quran von großer Wichtigkeit, und dessen Stellenwert im Leben des Menschen ist sehr hoch.

Jemand der reflektiert, möchte den Schöpfer kennen, der ihn und das Universum in dem er lebt, erschaffen hat, ihm das Leben gegeben hat, und ihm unzählige Segnungen und schöne Dinge gewährt hat. Er möchte lernen, mit welcher Art Verhalten Allah zufrieden ist. Der Quran, den Allah durch Seinen Gesandten geschickt hat, ist eine Anleitung, die die obigen Fragen beantwortet. Aus diesem Grund muss der Mensch das Buch, das Allah den Menschen offenbarte, als praktische Anleitung, in der Allah das Gute vom Bösen unterscheidet, erkennen. Er muss über jeden Vers nachdenken, und was Allah befiehlt, in der angemessensten und ansprechendsten Weise ausführen.

Allah erklärt den Grund, weshalb der Quran den Menschen offenbart wurde:

**Ein segensreiches Buch sandten Wir auf dich herab, damit sie seine Verse bedenken, und damit die Verständigen sich ermahnen lassen. (Sure 38:29 – Sad)**

**Nein! Er ist fürwahr eine Mahnung! So möge, wer will, es sich zu Herzen nehmen. (Sure 74:54, 55 – al-Muddaththir)**

Viele Leute lesen den Quran, doch wichtig ist, wie Allah in Seinen Versen erklärt, über jeden einzelnen Vers des Qurans nachzudenken, eine Lehre aus diesem Vers zu ziehen, und seine Verhaltensweise gemäß dieser Lehre zu verbessern. Jemand, der zum Beispiel den Vers "**Doch wahrlich, mit (jeder) Schwierigkeit kommt (auch) Erleichterung! Doch wahrlich, mit (jeder) Schwierigkeit kommt (auch) Erleichterung!**" (Sure 94:5, 6 –

asch-Scharh) liest, denkt über ihn nach. Er versteht, dass Allah Erleichterung aus jeder Bedrängnis erschafft, und dass deshalb alles was er zu tun hat, wenn er in Bedrängnis ist, sein Vertrauen in Allah zu legen und die damit verbundene Erleichterung zu finden. Dies ist Allahs Versprechen, und wir sehen, dass das Aufgeben der Hoffnung oder Panik in schwierigen Momenten Zeichen der Schwäche unseres Glaubens sind. Nach dem Lesen dieses Verses und dem Reflektieren über ihn, wird unser Verhalten unser gesamtes Leben hindurch mit dem Vers im Einklang sein.

Im Quran schildert Allah Geschichten der Propheten und Gesandten, die in der Vergangenheit lebten, so dass die Menschen sehen können, wie Verhalten, Reden und Leben von Menschen sind, mit denen Allah zufrieden ist. Diese Menschen dienen als Beispiel für alle anderen. Allah erklärt in manchen Seiner Verse, dass die Menschen über die Geschichten der Gesandten nachdenken und Lehren aus ihnen ziehen müssen:

**Wahrlich, in den Geschichten über sie finden sich Lehren für die Verständigen... (Sure 12:111 – Yusuf)**

**Und in Moses (war ein Zeichen,) als Wir ihn mit offenkundiger Vollmacht zu Pharao schickten. (Sure 51:38 – adh-Dhariyat)**

**Doch Wir retteten ihn und die Insassen der Arche und machten sie so zu einem Zeichen für alle Welt. (Sure 29:15 – al-'Ankabut)**

Im Quran sind einige Merkmale vergangener Völker, ihres Verhaltens und der Katastrophen, die über sie kamen, erwähnt. Es wäre ein großes Missverständnis diese Verse lediglich als Erzählung geschichtlicher Ereignisse zu lesen, in denen berichtet wird, was vergangenen Völkern zugestoßen ist. Denn Allah hat die Verse über vergangene Völker offenbart, damit wir über sie nachdenken und damit wir unser Verhalten verbessern, indem wir Lehren aus den Ereignissen, die diesen Völkern zustießen, ziehen.

**Wir ließen fürwahr schon früher Leute wie euch verderben. Gibt es denn keinen, der sich warnen lässt? (Sure 54:51 – al-Qamar)**

**Doch ihn trugen Wir auf etwas aus Planken und Nieten, das unter Unseren Augen dahinschwamm als Lohn für den, der Undank erlitten hatte. Und wahrlich, Wir hielten (die Erinnerung daran) als Zeichen lebendig. Gibt es denn keinen, der sich ermahnen lässt?**

### Wie also waren Meine Strafe und Meine Warnungen? (Sure 54:13-17 – al-Qamar)

Allah hat den Quran als Wegweiser für alle Menschen offenbart. Aus diesem Grund ist das Reflektieren über jeden Vers des Qurans, und das ihm gemäße Leben durch Ableiten von Lehren und Warnungen aus jedem Vers der einzige Weg um die Billigung, die Gnade und das Paradies von Allah zu erlangen.

### Worüber fordert Allah die Menschen durch den Quran auf nachzudenken?

**(Wir entsandten sie) mit den deutlichen Beweisen und göttlichen Schriften. Und dir offenbarten Wir den Quran, damit du den Menschen erklärst, was ihnen hinabgesandt wurde, so dass sie es bedenken. (Sure 16:44 – an-Nahl)**

Genau wie in diesem Vers fordert Allah die Menschen in vielen Seiner Verse auf, zu reflektieren. Das Überdenken der Dinge, über die uns Allah aufruft nachzudenken, und die verborgenen Absichten und schöpferischen Wunder, die unser Herr erschaffen hat zu erkennen, ist Gottesdienst. Jedes Thema, über das wir reflektieren, hilft uns noch mehr, die Allmacht, Weisheit, das Wissen, die Kunst und andere Attribute Allahs zu verstehen und zu schätzen.

*Allah fordert den Menschen auf, über seine eigene Erschaffung nachzudenken*

Der Mensch sagt (oft): "Wenn ich einst gestorben bin, soll ich dann wieder zum Leben erstehen?" Bedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn schon zuvor erschufen als er ein Nichts war? (Sure 19:66-67 – Maryam)

**Für die, die nachdenken, gibt es vieles zu lernen aus der Erschaffung der Menschheit.**



*Allah fordert die Menschen auf, über die Erschaffung des Universums nachzudenken*

Siehe, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Wechsel der Nacht und des Tages und in den Schiffen, welche das Meer durchheilen mit dem, was den Menschen nützt, und in dem was Allah vom Himmel an Wasser niedersendet, womit er die Erde nach ihrem Tode belebt, und was Er an allerlei Getier auf ihr verbreitet, und in dem Wechsel der Winde und der Wolken, die dem Himmel und der Erde dienen wahrlich, in all dem sind Zeichen für Leute von Verstand! (Sure 2:164 – al-Baqara)

*Allah fordert die Menschen auf, über die temporäre Natur des Lebens in dieser Welt nachzudenken*

Siehe, das irdische Leben ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel herabsenden. Es wird vom Gewächs der Erde aufgenommen, von dem Menschen und Vieh sich nähren. Wenn die Erde ihren Flitter empfangen und sich geschmückt hat und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie, dann kommt Unser Befehl zu ihr, in der Nacht oder am Tag, und Wir machen sie wie abgemäht, so als ob sie gestern gar nicht blühend gewesen wäre. So machen Wir die Zeichen klar für ein Volk, das nachdenkt. (Sure 10:24 - Jonah: 24)

Wünscht einer von euch etwa, dass er einen Gärten besitzt, mit Palmen und Reben und durchheilt von Bächen, in dem er allerlei Früchte hat; und dass ihn dann das Alter trifft, während er noch schwache Sprösslinge hat; und dass ihn ein feuriger Wirbelsturm



**Der Mensch sollte über jedes lebendige und nichtlebendige Wesen, das Allah erschaffen hat, nachdenken.**

trifft und er verbrennt? So erklärt euch Allah die Zeichen; vielleicht beherzigt ihr sie. (Sure 2:266 – al-Baqara)

*Allah fordert die Menschen auf, über den Segen den sie besitzen, nachzudenken*

Und Er ist es, der die Erde ausbreitete und festgegründete (Berge) und Flüsse auf ihr gemacht hat. Und von allen Früchten schuf er auf ihr ein Paar aus beiden Geschlechtern. Er lässt die Nacht den Tag bedecken. Siehe, hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken. Und auf der Erde gibt es benachbarte Ländereien mit Gärten voll Weinreben, Korn und Palmen, in Gruppen oder vereinzelt wachsend, bewässert mit dem gleichen Wasser. Und doch machen Wir die eine Frucht vorzüglicher als die andere. Siehe, hierin sind wahrlich Zeichen für ein Volk von Verstand. (Sure 13:3, 4 – ar-Ra'd)

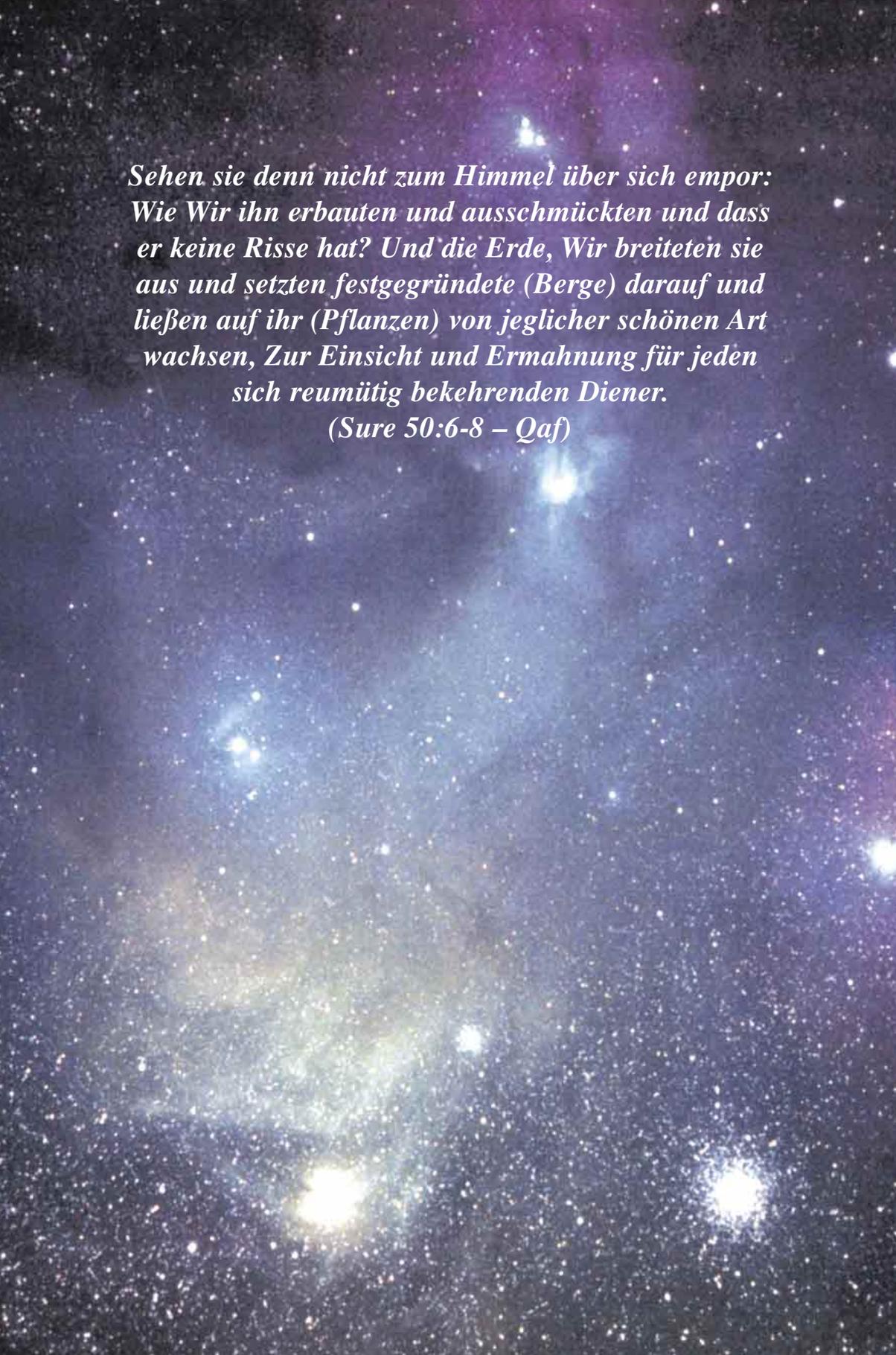
*Allah fordert den Menschen auf, über die Tatsache nachzudenken, dass das gesamte Universum für den Menschen erschaffen wurde*

Er hat euch alles dienstbar gemacht, was in den Himmeln und auf Erden ist; alles ist von Ihm. Hierin sind wahrlich Hinweise für nachdenkliche Leute. (Sure 45:13 – al-Dschathiya)

**Tag und Nacht, die Bewegung und der Standort der Sonne, des Mondes und der Sterne auf Zufall zurückzuführen, ist große Unachtsamkeit. Allah hat Tag und Nacht nur für die Menschen erschaffen.**



*Und Er machte euch die Nacht und den Tag dienstbar; die Sonne, der Mond und die Sterne sind (euch) ebenfalls dienstbar, gemäß Seinem Befehl. Siehe, darin ist wahrlich ein Zeichen für einsichtige Leute. (Sure 16:12 – an-Nahl)*



*Sehen sie denn nicht zum Himmel über sich empor:  
Wie Wir ihn erbauten und ausschmückten und dass  
er keine Risse hat? Und die Erde, Wir breiteten sie  
aus und setzten festgegründete (Berge) darauf und  
ließen auf ihr (Pflanzen) von jeglicher schönen Art  
wachsen, Zur Einsicht und Ermahnung für jeden  
sich reumütig bekehrenden Diener.*

*(Sure 50:6-8 – Qaf)*

Dadurch lässt Er euch Getreide und Ölbäume und Palmen und Reben und allerlei Früchte wachsen. Siehe, darin ist wahrlich ein Zeichen für nachdenkliche Leute. Und Er machte euch die Nacht und den Tag dienstbar; die Sonne, der Mond und die Sterne sind (euch) ebenfalls dienstbar, gemäß Seinem Befehl. Siehe, darin ist wahrlich ein Zeichen für einsichtige Leute. Und was Er euch auf Erden erschuf, verschieden an Farbe, darin ist fürwahr ein Zeichen für Leute, die sich ermahnen lassen. Und Er ist es, Der euch das Meer dienstbar machte, damit ihr frisches Fleisch daraus esst und Schmuck daraus hervorholt, um ihn anzulegen. Und du siehst Schiffe es durchpflügen, damit ihr Seine Wohltaten zu erlangen suchen könnt und vielleicht dankbar seid. Und auf der Erde verankerte Er feste Berge, so dass sie nicht mit euch wanken, und Flüsse und Wege zu eurer Orientierung. Sowie (andere) Wegmarken; auch durch die Sterne finden sie die Richtung. Ist nun Der, Welcher erschafft, etwa gleich dem, der nichts erschafft? Bedenkt ihr es denn nicht? (Sure 16:11-17 – an-Nahl)

*Allah fordert die Menschen auf, über sich selbst nachzudenken*

Haben sie denn nicht bei sich bedacht... (Sure 30:8 – ar-Rum)

*Allah fordert die Menschen auf, über gute Werte und Taten nachzudenken*

Und kommt dem Vermögen der Waise nicht zu Nähe, außer um es zu mehren, bis sie herangewachsen ist. Und gebt Maß und Gewicht nach Gerechtigkeit. Wir fordern von keiner Seele mehr als sie zu leisten vermag. Und seid gerecht bei der Aussage (vor Gericht), wäre es auch gegen einen Verwandten. Und haltet euer Versprechen gegenüber Allah. All dies gebot Er euch, damit ihr es euch zu Herzen nähmt." (Sure 6:152 – al-An'am)

Siehe, Allah gebietet, Gerechtigkeit zu üben, Gutes zu tun und die Nahestehenden zu beschenken. Und Er verbietet das Schändliche und Unrechte und Gewalttätige. Er ermahnt euch, euch dies zu Herzen zu nehmen. (Sure 16:90 – an-Nahl)

O ihr, die ihr glaubt! Betretet nicht Häuser, die nicht die eueren

sind, bevor ihr um Erlaubnis gebeten und ihre Bewohner begrüßt habt. Dies ist besser für euch; vielleicht lasst ihr euch ermahnen. (Sure 24:27 – an-Nur)

*Allah fordert die Menschen auf, über das Jenseits, die Stunde und den Tag des Gerichts nachzudenken*

An dem Tage, an dem jede Seele vorfinden wird, was sie an Gutem und was sie an Bösem getan hat, wird sie wünschen, dass zwischen ihr und ihm eine große (zeitliche) Entfernung wäre. Und Allah warnt euch vor Sich Selber. Doch Allah ist überaus gütig gegen Seine Diener. (Sure 3:30 – Al-Imran)

Gedenke auch Unserer Diener Abraham, Isaak und Jakob, Leute voll Kraft und Einsicht. Siehe, Wir erwählten sie besonders zum Zwecke des Gedenkens an das Jenseitige. (Sure 38:45, 46 – Sad)

Auf was sonst können sie warten, als dass die Stunde plötzlich über sie kommt? Schon sind Vorzeichen davon gekommen. Und wenn sie dann über sie gekommen ist, was nützt ihnen dann noch ihre Erinnerung? (Sure 47:18 – Muhammad)

*Allah fordert den Menschen auf, über die Lebewesen, die Er erschafft, nachzudenken*

Und dein Herr lehrte die Biene: "Baue dir Wohnungen in den Bergen, in den Bäumen und in dem, was sie (dafür) erbauen. Dann iss von allen Früchten und ziehe leichthin auf den Wegen deines Herrn." Aus ihren Leibern kommt ein Trank von unterschiedlicher Farbe, der eine Arznei für die Menschen ist. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Menschen, die nachdenken. (Sure 16:68, 69 – an-Nahl)

*Allah fordert den Menschen auf, über die Strafen, die ihm widerfahren könnten, nachzudenken*

Spruch: "Was glaubt ihr? Wenn die Strafe von Allah zu euch kommt oder die Stunde, werdet ihr dann einen anderen als Allah anrufen, so ihr wahrhaftig seid?" (Sure 6:40 – al-An'am)

Spruch: "Was glaubt ihr? Nähme euch Allah euer Gehör und Augenlicht und versiegelte euere Herzen: Welche Gottheit außer Allah könnte sie euch wiedergeben?" Schau wie Wir die Botschaft

klarmachen; sie aber wenden sich ab! (Sure 6:46 – al-An'am)  
Sprich: "Was glaubt ihr? Wenn Allahs Strafe unversehens oder vor aller Augen über euch kommt: Werden andere als die Ungerechten vertilgt werden?" (Sure 6:47 – al-An'am)

Sprich: "Was meint ihr? Wenn Seine Strafe zu euch kommt, bei Nacht oder bei Tag, was davon wollen die Sünder dann beschleunigen? (Sure 10:50 – Yunus)

Sehen sie denn nicht, dass sie jedes Jahr einmal oder zweimal auf die Probe gestellt werden? Dennoch bereuen sie nicht und lassen sich nicht ermahnen.

(Sure 9:126 – at-Tauba)

Und wahrlich, nachdem Wir die früheren Geschlechter

**Derjenige, der reflektiert, kann außerordentliche Merkmale in den Lebewesen, die Allah erschafft, erkennen. Auf diese Weise kann er zu Wissen über die unendliche Macht und das Wissen Allahs gelangen.**

*Und Er ist Allah: es gibt keinen Gott außer Ihm. Ihm gebührt alles Lob, am Anfang und am Ende. Sein ist das Gericht. Und zu Ihm kehrt ihr zurück. (Sure 28:70 – al-Qasas)*



vernichtet hatten, gaben Wir Moses die Schrift als Erleuchtung für die Menschen und Rechtleitung und Barmherzigkeit, damit sie sich ermahnen lassen. (Sure 28:43 – al-Qasas)

Wir ließen fürwahr schon früher Leute wie euch verderben. Gibt es denn keinen, der sich warnen lässt? (Sure 54:51 – al-Qamar)

Und Wir hatten das Volk Pharaos schon mit (Hunger-)Jahren und Fehlernten heimgesucht, damit sie sich ermahnen ließen. (Sure 7:130 – al-A'raf)

*Allah fordert den Menschen auf, über den Quran nachzudenken*

Studieren sie den Quran denn nicht? Wenn er von einem anderen als Allah stammte, fänden sie in ihm gewiss viele Widersprüche. (Sure 4:82 – an-Nisa)

Wollen sie denn nicht die Worte (Allahs) bedenken? Oder kam zu ihnen etwas, das nicht (auch) zu ihren Vorvätern gekommen war? (Sure 23:68 – al-Muminun)

Ein segensreiches Buch sandten Wir auf dich herab, damit sie seine Verse bedenken, und damit die Verständigen sich ermahnen lassen. (Sure 38:29 – Sad)

Wir haben ihn leicht verständlich gemacht, in deiner Sprache, damit sie ihn sich zu Herzen nehmen. (Sure 44:58 – ad-Dukhan)

Nein! Er ist fürwahr eine Mahnung! So möge, wer will, es sich zu Herzen nehmen. (Sure 74:54, 55 – al-Muddaththir)

Und so sandten Wir ihn als arabischen Quran hinab und flochten darin auf vielfältige Weise Drohungen ein, damit sie gottesfürchtig werden mögen oder er ihnen Anlass zu neuem Gottesbewusstsein würde. (Sure 20:113 – Ta Ha)

*Die Gesandten Allahs forderten ihre Völker, denen es an Verständnis mangelte auf, nachzudenken*

Sprich: "Ich sage zu euch nicht: "Bei mir sind Allahs Schätze" und nicht: "Ich kenne das Verborgene". Auch sage ich nicht zu euch: "Ich bin ein Engel". Ich folge nur dem, was mir geoffenbart wurde." Sprich: "Ist etwa der Blinde dem Sehenden gleich? Wollt ihr denn nicht in euch gehen?" (Sure 6:50 – al-An'am)

Doch sein Volk! stritt mit ihm. Er sprach: "Wollt ihr mit mir über Allah streiten, wo Er mich schon rechtgeleitet hat? Ich fürchte nicht die Gefährten, die ihr ihm gabt, sondern nur, was mein Herr will. Mein Herr umfasst alle Dinge mit Seinem Wissen. Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen? (Sure 6:80 – al-An'am)

*Allah fordert die Menschen auf, den Einfluss Satans zu widerstehen*

Und wenn dich Satan anstacheln will, nimm deine Zuflucht zu Allah. Siehe, Er ist hörend und wissend. Die Gottesfürchtigen erinnern sich gewiss (an Allah), wenn sie eine üble Anregung Satans erreicht; und siehe, dann werden sie hellsichtig. Doch ihre (gottlosen) Brüder bestärken sie im Irrtum und lassen dann nicht davon ab (Sure 7:200-202 – al-A'raf)

*Allah ermutigt denjenigen, dem die Botschaft des Qurans mitgeteilt wurde, tief nachzudenken*

Du und dein Bruder, geht mit Meinen Wunderzeichen und lasst nicht nach im Gedenken an Mich. Geht beide zu Pharao. Siehe, er überschreitet das Maß. Doch spricht mit ihm auf freundliche Weise. Vielleicht lässt er sich ermahnen oder lernt, (Mich) zu fürchten." (Sure 20:42-44 – Ta Ha)

*Allah lädt die Menschen ein, über den Tod und die Träume nachzudenken*

Allah nimmt zur Zeit ihres Todes die Seelen zu Sich, und (die Seelen) derer, welche nicht gestorben sind, in ihrem Schlaf. Diejenigen, über die Er den Tod verhängt hat, behält Er; die andern sendet Er zurück, bis zu einem bestimmten Termin. Darin sind fürwahr Zeichen für nachdenkliche Leute. (Sure 39:42 – az-Zumar)





*Schlussfolgerung*



ie Absicht dieses Buches ist es, zum Denken aufzufordern. Die Wahrheit kann auf vielen verschiedenen Arten mitgeteilt werden; sie kann anhand von Details, Beweisstücken und durch andere Mittel gezeigt werden.

Wenn man jedoch nicht von selbst über die Wahrheit nachdenkt, ehrlich und aufrichtig mit der Absicht die Wahrheit zu verstehen, dann dürften all diese Bemühungen nutzlos sein. Aus diesem Grund haben die Gesandten Allahs, als sie die Botschaft überliefert hatten, die Wahrheit deutlich mitgeteilt und die Menschen aufgefordert, nachzudenken.

Ein Mensch der reflektiert, begreift die Geheimnisse der Schöpfung Allahs, die Wahrheit über das Leben dieser Welt, das Vorhandensein von Hölle und Paradies und die innere Wahrheit der Materie. Er bekommt ein tieferes Verständnis dafür, wie wichtig es ist, ein Mensch zu sein, über den Allah erfreut ist, und er lebt deshalb seine Religion in angemessener Weise, erkennt Allahs Attribute in allem was er sieht, und er beginnt damit, nicht mehr so zu denken, wie die Menschen es fordern, sondern so, wie Allah es befiehlt. Als Resultat dessen, freut er sich mehr über schöne Dinge, als es andere tun und leidet nicht unter Drangsal aufgrund unbegründeter Irrtümer und weltlicher Habsucht.

Dies sind nur einige der schönen Dinge, die ein nachdenkender Mensch in dieser Welt gewinnen wird. Der jenseitige Gewinn jemandes, der immer die Wahrheit durch Nachdenken findet, sind die Liebe, die Billigung, die Gnade und das Paradies unseres Herrn.

Es steht jedoch auch der Tag bevor, an dem diejenigen, die es heute vermeiden, die Wahrheit durch Nachdenken zu erkennen, zum Nachdenken kommen werden, und darüber hinaus tief nachdenken und erwägen und die Wahrheit ganz deutlich sehen werden. Doch wird ihr Nachdenken an diesem Tag von keinerlei Nutzen mehr sein, sondern wird sie Kummer erleiden lassen. Allah sagt im Quran, wann diese Menschen reflektieren werden:

**Und wenn das große Unheil eintrifft: An dem Tage, an dem der Mensch an all sein Bestreben erinnert wird und die Hölle anschaulich gemacht wird für den, der (sie) sieht. (Sure 79:34-36 – an-Nazi'at)**

## TIEFES NACHDENKEN

Diejenigen zum Denken aufzufordern, die annehmen, dass sie ihrer Verantwortung durch Nichtdenken entfliehen können, so dass sie über das Ende, welches ihnen zustoßen wird, reflektieren und zu Allahs Religion zurückkehren mögen, ist für Gläubige eine Art Gottesdienst. Deshalb handeln Gläubige immer des Befehls bewusst, den unser Herr im Quran gegeben hat: **So möge, wer will, es sich zu Herzen nehmen. (Sure 74:55 – al-Muddaththir)**



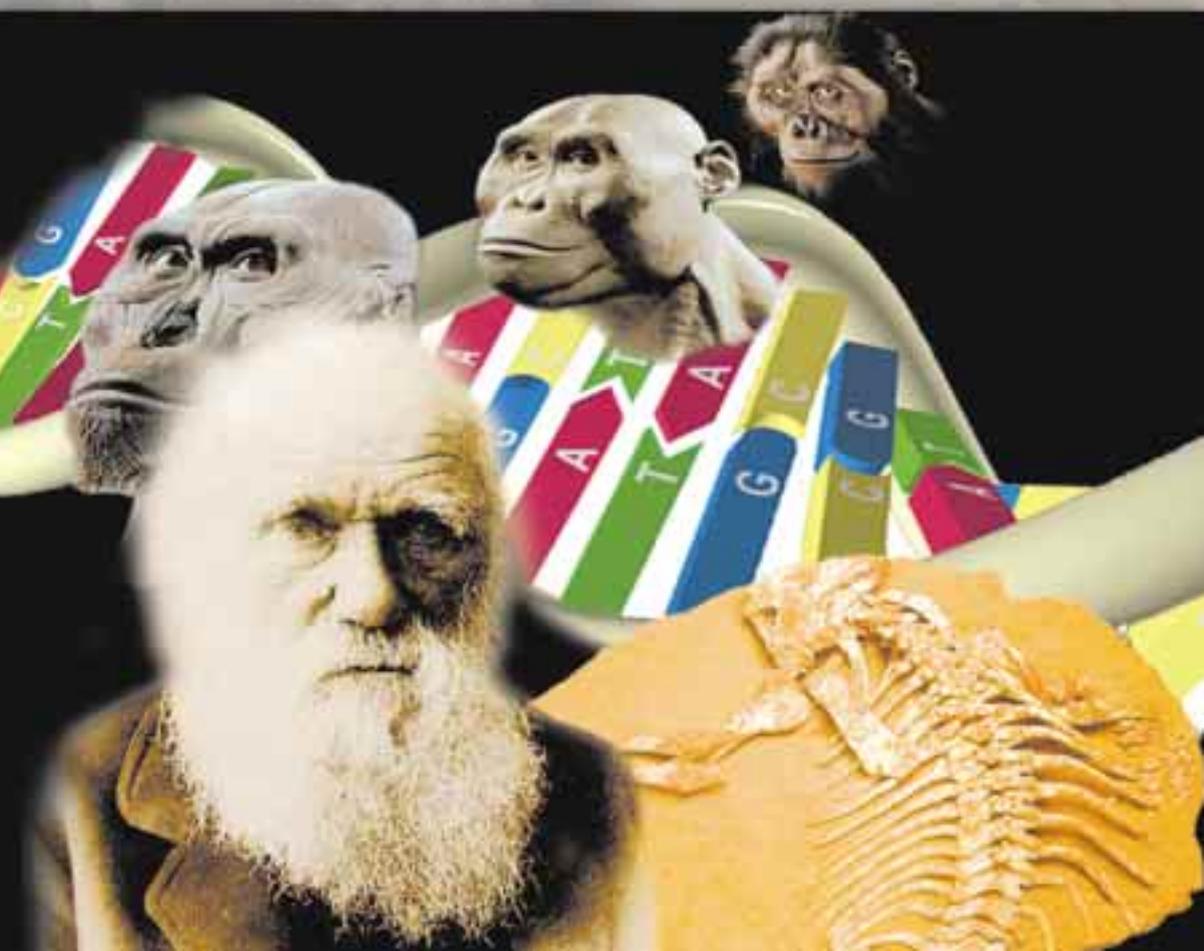
*Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen! Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wer ist es, der da Fürsprache bei Ihm einlegte ohne Seine Erlaubnis? Er weiß, was zwischen ihren Händen ist und was hinter ihnen liegt." Doch sie begreifen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, beide zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene.*

*(Sure 2:255 – al-Baqara)*



A composite image featuring Darwin, monkey heads, a DNA helix, and a fossil. The top half shows Darwin's portrait on the left, a DNA double helix in the center, and two monkey heads on the right. The bottom half shows Darwin's portrait on the left, a DNA double helix in the center, and a fossil on the right. The text "Der Evolutionsschwindel" is overlaid in red script across the top half.

# Der Evolutionsschwindel



Jedes Detail des Universums weist auf die Existenz einer überlegenen Schöpfung hin. Der Materialismus, der die Schöpfung des Universums bestreitet, ist dagegen nichts als ein pseudowissenschaftlicher Trugschluss.

Ist aber die Philosophie des Materialismus ungültig, ist allen anderen Theorien, die auf dieser Philosophie basieren, die Grundlage entzogen. Herausragend unter diesen Theorien ist der Darwinismus, die Evolutionstheorie. Sie argumentiert, alles Leben habe sich zufällig aus unbelebter Materie entwickelt. Durch die Erkenntnis, dass das Universum Gottes Schöpfung ist, wird die Evolutionstheorie widerlegt. Der amerikanische Astrophysiker Hugh Ross erklärt dies so:

*Atheismus, Darwinismus, und praktisch alle "Ismen", die aus den Philosophien des achtzehnten, neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts hervorgegangen sind, beruhen auf der Annahme - der falschen Annahme - das Universum sei unendlich. Das Phänomen der Singularität brachte uns vor das Angesicht der Ursache - oder des Verursachers - der jenseits, vor und nach dem Universum ist, und allem, was es enthält, einschließlich des Lebens selbst.<sup>1</sup>*

Es ist Allah, der das Universum geschaffen hat und der es vollendet hat bis ins kleinste Detail. Deshalb kann die Evolutionstheorie, die behauptet, alle Lebewesen seien nicht von Allah geschaffen worden, sondern seien als Ergebnis von Zufälligkeiten entstanden, unmöglich richtig sein.

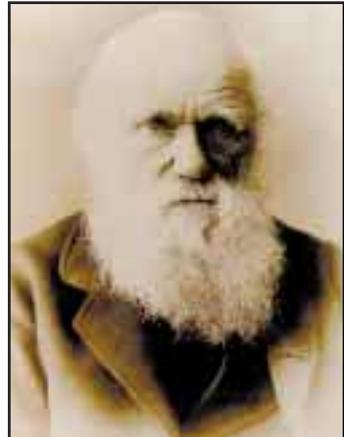
Wenn wir einen Blick auf die Evolutionstheorie werfen, ist es daher nicht überraschend, wenn wir sehen, dass sie durch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung widerlegt ist. Die Struktur des Lebens ist extrem komplex und ungemein verblüffend. In der unbelebten Welt können wir beobachten, wie empfindlich das innere Gleichgewicht atomarer Strukturen ist, in der belebten Welt sehen wir, in welchen komplexen Anordnungen jene Atome zusammengesetzt sind und wie außergewöhnlich der Aufbau der Proteine, Enzyme und Zellen ist, die alle aus Atomen bestehen. Dieses außerordentliche Design des Lebens war es, das den Darwinismus am Ende des 20. Jahrhunderts als falsch

entlarvte.

Wir haben dieses Thema sehr detailliert in einer unserer anderen Studien abgehandelt, und wir werden das Thema weiter behandeln. Wegen seiner großen Bedeutung glauben wir jedoch, dass es hilfreich ist, wenn wir auch hier eine kurze Zusammenfassung geben.

### **Der Niedergang des Darwinismus**

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im 19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das wichtigste Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch "Der Ursprung der Arten" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.



**Charles Darwin**

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel "**Probleme der Theorie**" auch ein. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimtheiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann

man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.

2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestätigen würde, dass die sogenannten "evolutionären Mechanismen", von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.

### **Die erste unüberwindbare Stufe:**

#### **Der Ursprung des Lebens**

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorien nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten "Evolution" beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung, im Rahmen der Naturgesetze zufälligerweise entstanden. Das hieße, die unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.

#### **Nur Leben bringt Leben hervor**

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert,

Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch, galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die nur mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch "Der Ursprung der Arten", hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: *"Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln."*<sup>2</sup>

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

### **Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert**

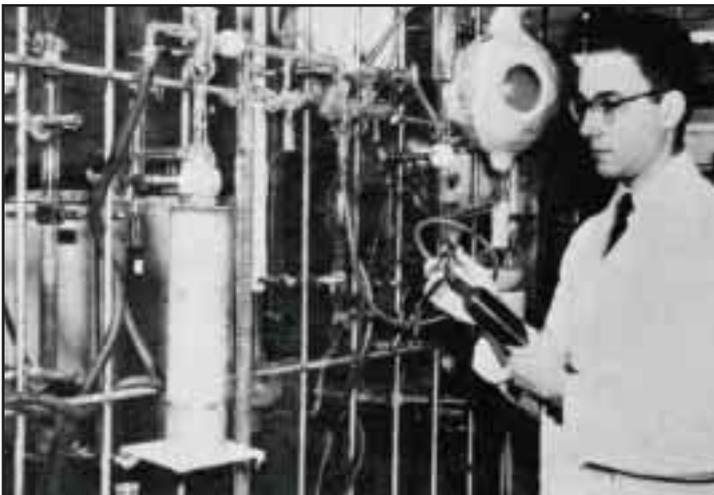
Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert vorgebracht hatte, zu beweisen, dass die Zelle eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten

erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: *"Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist."*<sup>3</sup>

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen **Millers Experiment** in die Annalen der Wissenschaft einging, der von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine verwendet werden, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.<sup>4</sup>

Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat,



**Stanley Miller**

nicht realistisch war.<sup>5</sup>

Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer mit Erfolglosigkeit. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:

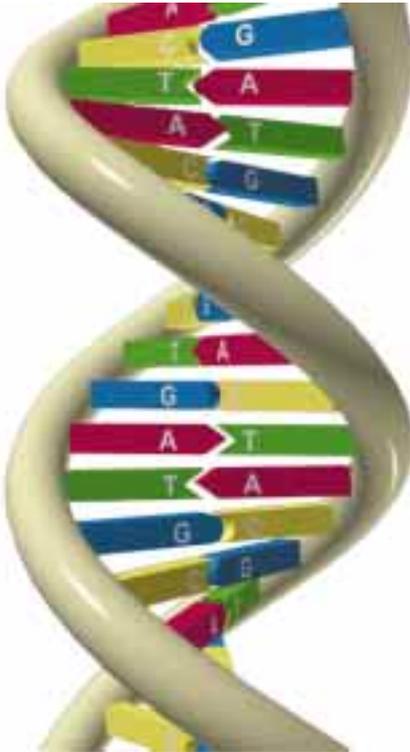
*Heutzutage, am Ende des 20 Jh. stehen wir immer noch dem selben größten ungelösten Problem gegenüber das uns zu Beginn des 20 Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?*<sup>6</sup>

### **Die komplizierte Struktur des Lebens**

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 20. Jh. keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.

Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist  $10^{950}$  zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu  $10^{50}$  sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.



**Eine der Tatsachen, die die Evolutionstheorie ad absurdum führen, ist der unglaublich komplexe Aufbau des Lebens. Ein Beispiel hierfür ist das DNS Molekül, das sich im Kern jeder Zelle befindet. Die DNS ist eine Art Informationszentrum, das aus der unterschiedlichen Aneinanderreihung von vier Molekülen besteht. In diesem Informationszentrum sind in chiffrierter Form alle physiologischen Besonderheiten eines Lebewesens festgelegt. Brächte man die Informationen der menschlichen DNS zu Papier, dann erhielte man eine Enzyklopädie mit 900 Bänden. Natürlich strafen solche außerordentlichen Informationen den**

An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

In einem Artikel unter dem Titel "Der Ursprung des Lebens", der im Oktober 1994 in der Zeitschrift American Scientist veröffentlicht wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

*Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nucleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf*

*den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.*<sup>7</sup>

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirkung "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

### **Die fingierten Mechanismen der Evolution**

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin für ungültig erklärt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.

Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Auslese evolutive Kräfte beinhaltet, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, *Der Ursprung der Arten durch natürliche Auslese*, deutet darauf hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

Natürliche Selektion bedeutet die natürliche Auslese. Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere lebendige Spezies verwandeln. Die Rehe werden immer Rehe bleiben.

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: *"Natürliche Auslese vermag nichts zu tun, solange sich keine vorteilhaften Änderungen begeben."*<sup>8</sup>

## Die Wirkung von Lamarck

Wie könnten diese "nützlichen Veränderungen" entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen **Lamarck** stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben indem sie ihre Hälse von Generation zu Generation mehr streckten, um höher und höher stehende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der "Weitergabe von Charakterzügen" als des Umstandes, der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin, der von diesem Denkansatz beeinflusst wurde, hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In "Der Ursprung der Arten" behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!<sup>9</sup> Die Wissenschaft des 20. Jh. hat gezeigt, dass dieses Szenario eine Phantasie ist.

**Die natürliche Auslese dient als ein Mechanismus, durch den die schwachen Individuen innerhalb einer Spezies entfernt werden. Sie ist ein Konservationsmechanismus, der die bestehende Spezies vor Degeneration bewahrt. Darüber hinaus hat sie keinerlei Fähigkeit, eine Spezies in eine andere umzuwandeln.**



Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig "isoliert" und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

### **Neo-Darwinismus und Mutationen**

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die "moderne synthetische Evolutionstheorie", oder den "Neo-Darwinismus" aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als "Grund der nützlichen Änderungen" ein. Gemeint sind die Beschädigungen, die im genetischen Material von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.

Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen von Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge, der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden sind, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Dahingegen gibt es eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

*Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutiver Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung.*

*Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.*<sup>10</sup>

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionmechanismus" bezeichnet, ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende Mutation beim Menschen ist der Krebs.) Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann "selbst nichts erschaffen", was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

### **Fossilienfunde widerlegen die Evolution**

Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise sind alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum vorhanden sein und leben müssen.

Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die zusätzlich zu dem ihnen bereits eigenen Fischcharakter, einige reptilienhaften Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilienvögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen innewohnenden Reptilieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasiegeschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, und selbst Billionen von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und



**Der Fossilnachweis bezeugt, dass es niemals Übergangsformen gegeben hat, dass eine Evolution nicht stattfand, und dass alle Spezien getrennt in vollendeter Form erschaffen wurden.**

wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In *Der Ursprung der Arten* erklärt Darwin:

*Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbanden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.<sup>11</sup>*

### **Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin**

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jh. überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten Anstrengungen **kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht**. Alle durch Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

*Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob auf der Ordnungs- oder Spezies-Ebene, tritt ein Punkt hervor: was wir immer und immer wieder finden ist **nicht eine allmähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen.***<sup>12</sup>

Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das widerspricht genau den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

*Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.*<sup>13</sup>

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; "der Ursprung der Arten" ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

### **Das Szenario der Menschlichen Evolution**

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt hat. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, dessen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegt, soll es einige "Übergangsformen" zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben

haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine (Mehrzahl von Australopithecus)
2. Homo habilis
3. Homo erectus
4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen "**Australopithecus**", was soviel wie "südafrikanischer Affe" bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.<sup>14</sup>

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als "**homo**", "Mensch" klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschiedlichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil es nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass "die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt".<sup>15</sup>

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als "Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens" auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.<sup>16</sup>

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in sehr neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.<sup>17</sup>

Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen Nachkommen war offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould, Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

*Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robusten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Da-rüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.*<sup>18</sup>

Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit erdachten

Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die

**Da die Einschätzungen der Evolutionisten im allgemeinen auf ideologischen Vorurteilen beruhen, sind deren Ergebnisse meist wenig zuverlässig.**



Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen hinreicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes "Wissenschaftsspektrum" auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die "wissenschaftlichsten", d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als "unwissenschaftlich" betrachteten Sektor ausmacht, stehen "übersinnliche Wahrnehmung" – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und "menschliche Evolution". Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:

*Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen, wo für den der glaubt, alles möglich ist – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.<sup>19</sup>*

### **Die Technologie in Auge und Ohr**

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

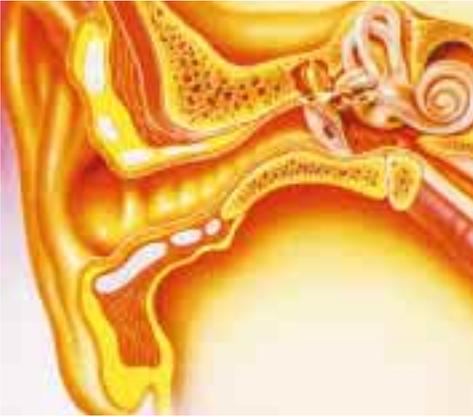
Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht

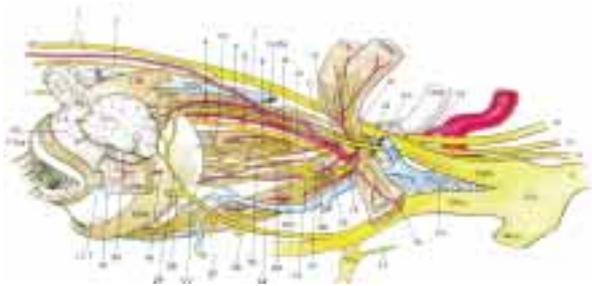
keinen Zugang zu dem Ort hat an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechscharzen Finsternis.

Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.



**Wenn wir das Auge und das Ohr mit Kameras und Tonaufzeichnungsgeräten vergleichen, sehen wir, dass das Auge und das Ohr viel komplexer, funktioneller und vollkommener als diese technologischen Produkte sind.**



Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, konnte sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt um so weniger durch Zufall gebildet haben.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum

Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen, wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und in der Tat alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

### **Ein materialistischer Glaube**

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche

**Ebenso wie uns der archaische Glaube der Menschen an das Krokodil seltsam und verrückt erscheint, entbehrt der heutige Glaube an den Darwinismus jeglicher Vernunft. Nicht nur dass Darwinisten den Zufall**



**und bewusstseinslose, leblose Atome als eine Schöpfungskraft betrachten, sie sind diesem Glauben wie einer Religion verbunden.**

Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit gegenüber der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzige Erklärung der Natur ist.

Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er "an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler ist":

*Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgendwie zwingen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Tür erlauben.<sup>20</sup>*

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser der Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbelebten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

## Endnoten

- 1) Hugh Ross, *The Fingerprint of God*, S. 50
- 2) Charles Darwin, *The Origin of Species: By Means of Natural Selection or the Preservation of Favoured Races in the Struggle for Life*, London: Senate Press, 1995, S. 134
- 3) Derek A. Ager. "The Nature of the Fossil Record." *Proceedings of the British Geological Association*, Bd. 87, Nr. 2, (1976), S. 133
- 4) T.N. George, "Fossils in Evolutionary Perspective", *Science Progress*, Bd. 48, (Januar 1960), S. 1
- 5) Richard Monestarsky, Mysteries of the Orient, *Discover*, April 1993, S. 40
- 6) Stefan Bengston, *Nature*, 345:765 (1990)
- 7) Earnest A. Hooton, *Up From The Ape*, New York: McMillan, 1931, S. 332
- 8) Stephen Jay Gould, Smith Woodward's Folly, *New Scientist*, 5 April, 1979, S. 44
- 9) Charles E. Oxnard, The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt, *Nature*, Nr. 258, S. 389
- 10) Richard Leakey, *The Making of Mankind*, London: Sphere Books, 1981, S. 116
- 11) Eric Trinkaus, Hard Times Among the Neanderthals, *Natural History*, Nr. 87, Dezember 1978, S. 10, R.L. Holoway, "The Neanderthal Brain: What was Primitive?", *American Journal of Physical Anthropology Supplement*, Nr. 12, 1991, S. 94
- 12) Ali Demirsoy, *Kalitim ve Evrim (Vererbung und Evolution)*, Ankara: Meteksan Verlag 1984, S. 61
- 13) Ali Demirsoy, *Kalitim ve Evrim (Vererbung und Evolution)*, Ankara: Meteksan Verlag 1984, S. 61
- 14) *Fabbri Britannica Science Encyclopaedia*, Bd. 2, Nr. 22, S. 519
- 15) Kevin McKean, *Bilim ve Teknik (Wissenschaft und Technik)*, Nr. 189, S. 7
- 16) Frank B. Salisbury, "Doubts about the Modern Synthetic Theory of Evolution", *American Biology Teacher*, September 1971, S. 336
- 17) Ali Demirsoy, *Kalitim ve Evrim (Vererbung und Evolution)*, Ankara: Meteksan Verlag, 1984, S. 39
- 18) Homer Jacobson, "Information, Reproduction and the Origin of Life", *American Scientist*, Januar 1955, S. 121
- 19) Reinhard Junker & Siegfried Scherer, *Entstehungsgeschichte der Lebewesen*, Weyel, 1986, S. 89
- 20) Michael J. Behe, *Darwin's Black Box*, New York: Free Press, 1996, S. 232

